

€ 8,50 (D), € 8,50 (A), CHF 13,50 (CH), \$ 15,00 (US)



WWW.LGB.DE

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE

AUSGABE 4/2023

Depesche

Wahl

Die schönste
Gartenbahn
2023

Die Erste in Sachsen

Toller Zugklassiker mit der Baureihe IK



MARKANTES STRECKEN-BAUWERK

LGB Außenanlage: So entstand die Trestle-Brücke



IMA 2023 UND DIE REKORDFAHRT

Alles über das große Herbst-Event in Göppingen



389277D

Die Faszination der LGB Welt. Werden Sie Clubmitglied!

Profitieren Sie von diesen Vorteilen

4 x jährlich die LGB Depesche

In der legendären LGB Depesche erfahren Sie alles aus der und über die LGB Welt: praktische Ratschläge zum Anlagenbau, Hintergrundgeschichten zu aktuellen LGB Modellen und ihren Vorbildern, exklusive Kolumnen von Gartenexperten und viele Tipps, die das Hobby Gartenbahn noch faszinieren-der machen.

Exklusives Clubmodell

Ihre Mitgliedschaft im LGB Club berechtigt Sie zum Erwerb eines exklusiven Clubmodells. Ein personalisiertes und wertiges Zertifikat senden wir Ihnen nach Auslieferung direkt nach Hause. Sammeln Sie die jährlich wechselnden Modelle.

Jahres-Chronik

Erleben Sie die Höhepunkte des LGB Modellbahnjahres in Bewegungsbildern als exklusiven Club-Film.

Exklusives Clubpräsent

Als Clubmitglied erhalten Sie einmal jährlich ein exklusives Clubpräsent zugesendet.



Katalog/Neuheitenprospekte

Den jährlich verfügbaren Hauptkatalog erhalten Clubmitglieder über den Fachhändler gratis. Unsere Neuheitenprospekte werden Ihnen direkt zugesendet.

LGB Clubkarte

Ihre persönliche, jährlich neu gestaltete Clubkarte öffnet Ihnen die Welt des Modellbahnhobbys auf besondere Art. Als Mitglied sind Sie nicht nur unser Premiumkunde, sondern Sie erhalten auch Vorteile bei unseren derzeit über 100 Kooperationspartnern. Zudem hat Ihre persönliche Mitgliedskarte Bestellfunktionalität für alle im Club angebotenen Exklusivprodukte.

Kostenloser Versand im Online Shop

Unser Online Shop gewährt Ihnen kostenlosen Versand innerhalb Deutschlands.

Clubreisen*

Auf unseren Clubreisen durch fantastische Landschaften und zu außergewöhnlichen Zielen können Sie mit Gleichgesinnten fachsimpeln. Und obendrauf gibt es auf den Reisepreis Rabatte.

Kleines Willkommensgeschenk

für jedes neue Mitglied – lassen Sie sich überraschen.

Geburtstags-Gutschein

Zum Geburtstag erhalten Clubmitglieder einen Gutschein für unseren Online Shop und einen einmaligen Gratis-Eintritt ins Märklineum.

Zudem gewähren viele Veranstalter von Modellbahnmessen unseren Clubmitgliedern attraktive Sonderkonditionen und Eintrittsermäßigungen.

LGB Club, Postfach 960, 73009 Göppingen
club@maerklin.com
+49 (0) 71 61/6 08-213

Jetzt Mitglied werden und gleich auf club.lgb.de online anmelden!



* abhängig von der Verfügbarkeit

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER



**Ihre Ansprechpartner
bei LGB:** Silvia Römpf
(LGB Club) und
Andreas Schumann
(Produktmanager LGB).

Das war ein furioser Herbst: Bei schönstem Wetter konnten wir die 13. Märklin Tage und die 38. Internationale Modellbahn-Ausstellung (IMA) feiern. Im Mittelpunkt dabei natürlich: die Rekordfahrt der 100 „Capricorn“-Wagen in der EWS Arena. RhB-Direktor Dr. Renato Fasciati war eigens aus der Schweiz angereist, um den 76 Meter langen LGB Zug zu starten. Er erinnerte dabei nochmals an die Weltrekordfahrt vom Oktober 2022, die weltweit für Furore sorgte, und bedankte sich bei Märklin/LGB, die als „Partner der ersten Stunde“ das Projekt mit einzigartigem Elan unterstützt haben. Aber auch die zahlreichen LGB Anlagen – darunter als Premiere die neue US-Anlage der LGB-Freunde Niederrhein – zogen die Besucher in ihren Bann. Über den Bau der Modulanlage werden wir in den nächsten Ausgaben ausführlich berichten.

Sehr stark war auch die Resonanz auf unseren Wettbewerb „Schönste Gartenbahn 2023“. Unter allen Einsendern präsentieren wir Ihnen ab Seite 12 die zehn interessantesten Outdoor-Anlagen. Nun können Sie Ihren Favoriten aus den internationalen und thematisch sehr abwechslungsreichen Anlagen auswählen. In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen dann noch die ebenfalls sehr abwechslungsreichen Indoor- und Kompaktanlagen zur Wahl vor. Und natürlich hat sich auch LGB in Sachen Herbst-Neuheiten wieder einiges einfallen lassen. Mit der IK in Epoche I und den entsprechenden Güterwagen präsentiert LGB einen tollen Zugklassiker aus den Anfangsjahren der Schmalspurbahnen in Sachsen. Und mit der Diesellok V10C wird eine „Arbeitsbiene“ geehrt: In den Jahren 1957 bis 1975 fast 500 Mal gebaut, sind viele Exemplare heute immer noch im Einsatz. So auch die 199009-2 der Preßnitztalbahn. Viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe.

A handwritten signature in black ink, reading 'S. Römpf'.

SILVIA RÖMPF

A handwritten signature in black ink, reading 'A. Schumann'.

ANDREAS SCHUMANN

„Herbst-Neuheit 2023“
Klassische Zugkombination
aus den Anfangsjahren der
sächsischen Schmalspur-
bahnen – IK mit Güterwa-
gen in Epoche I.

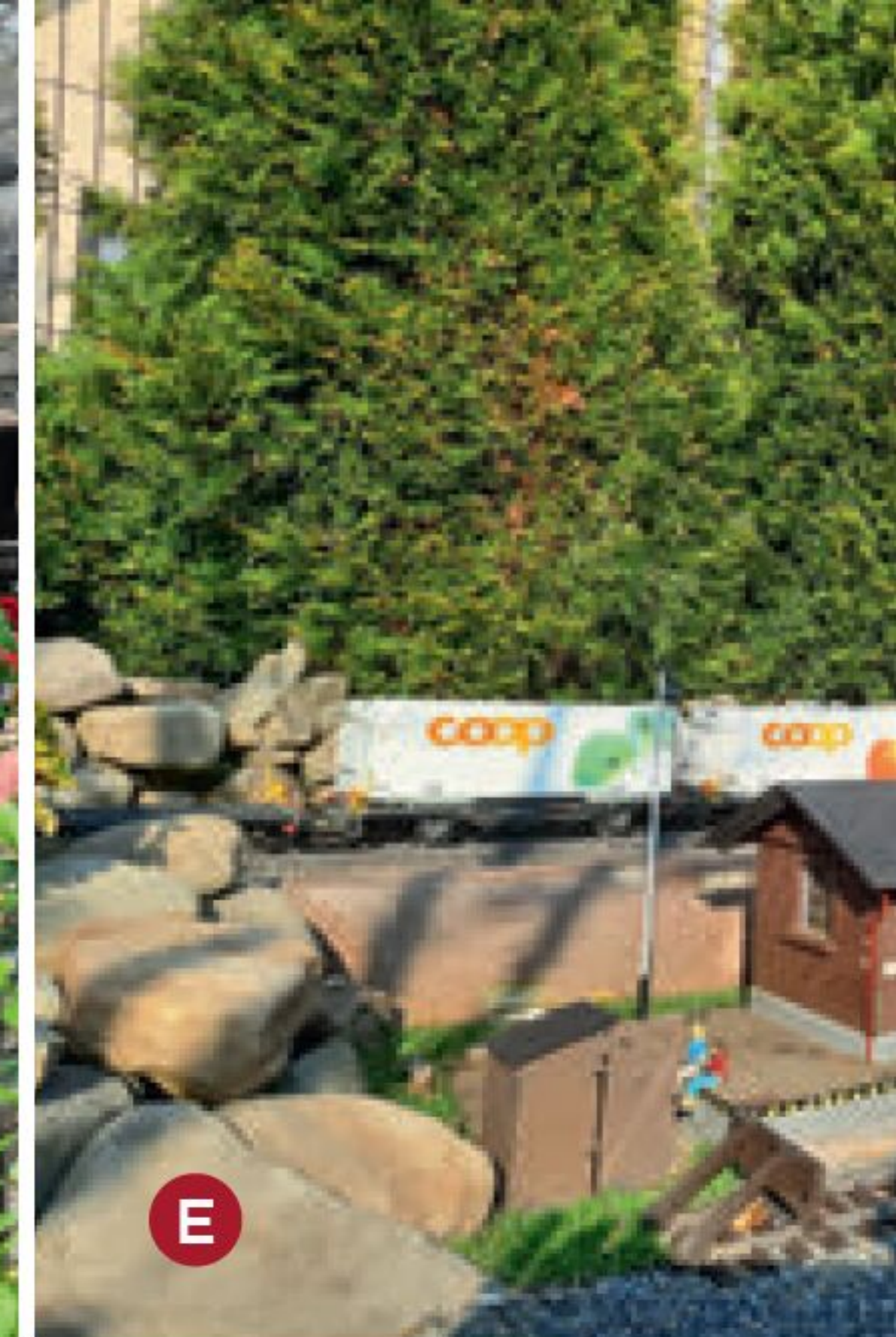




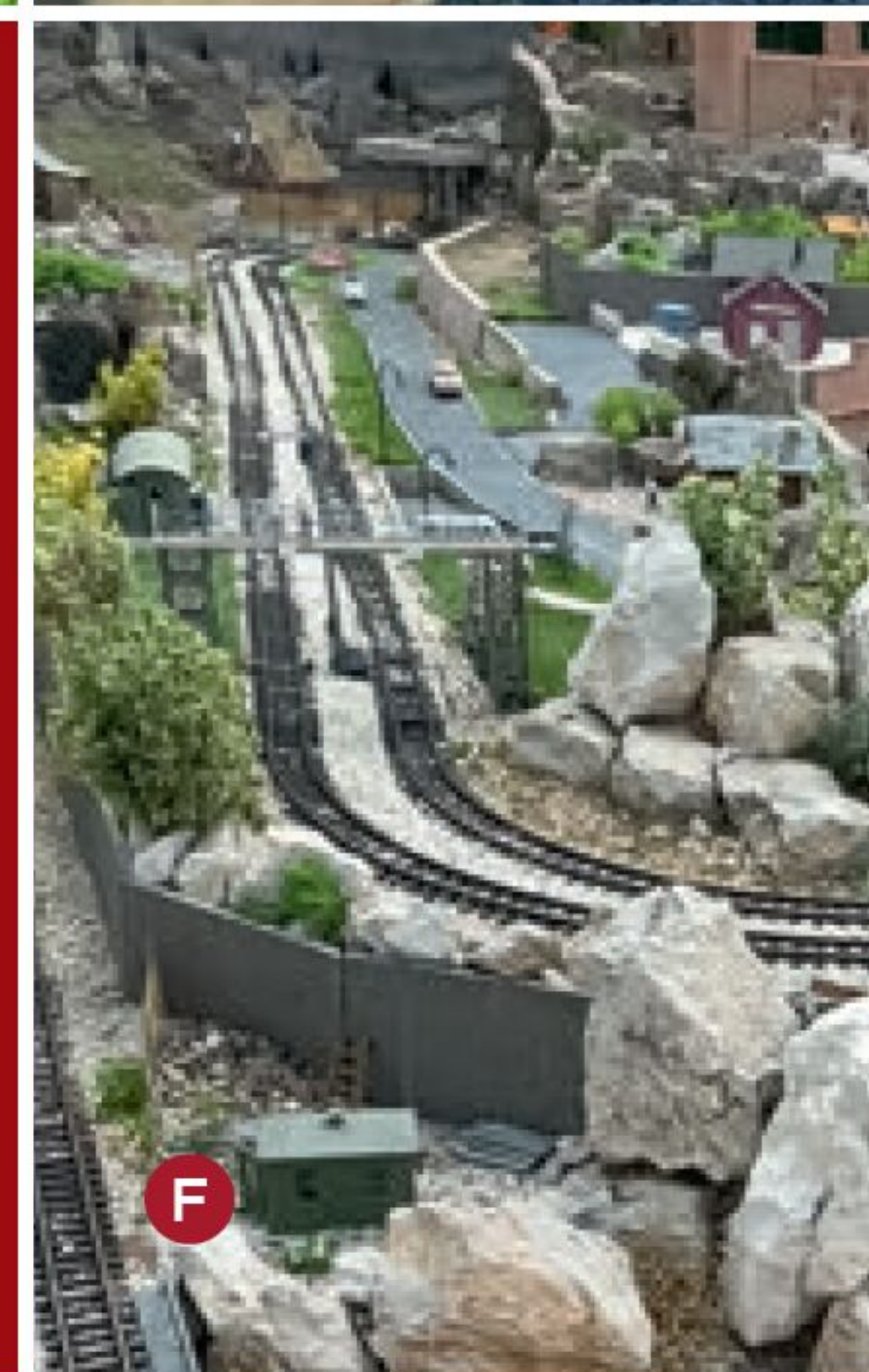
A



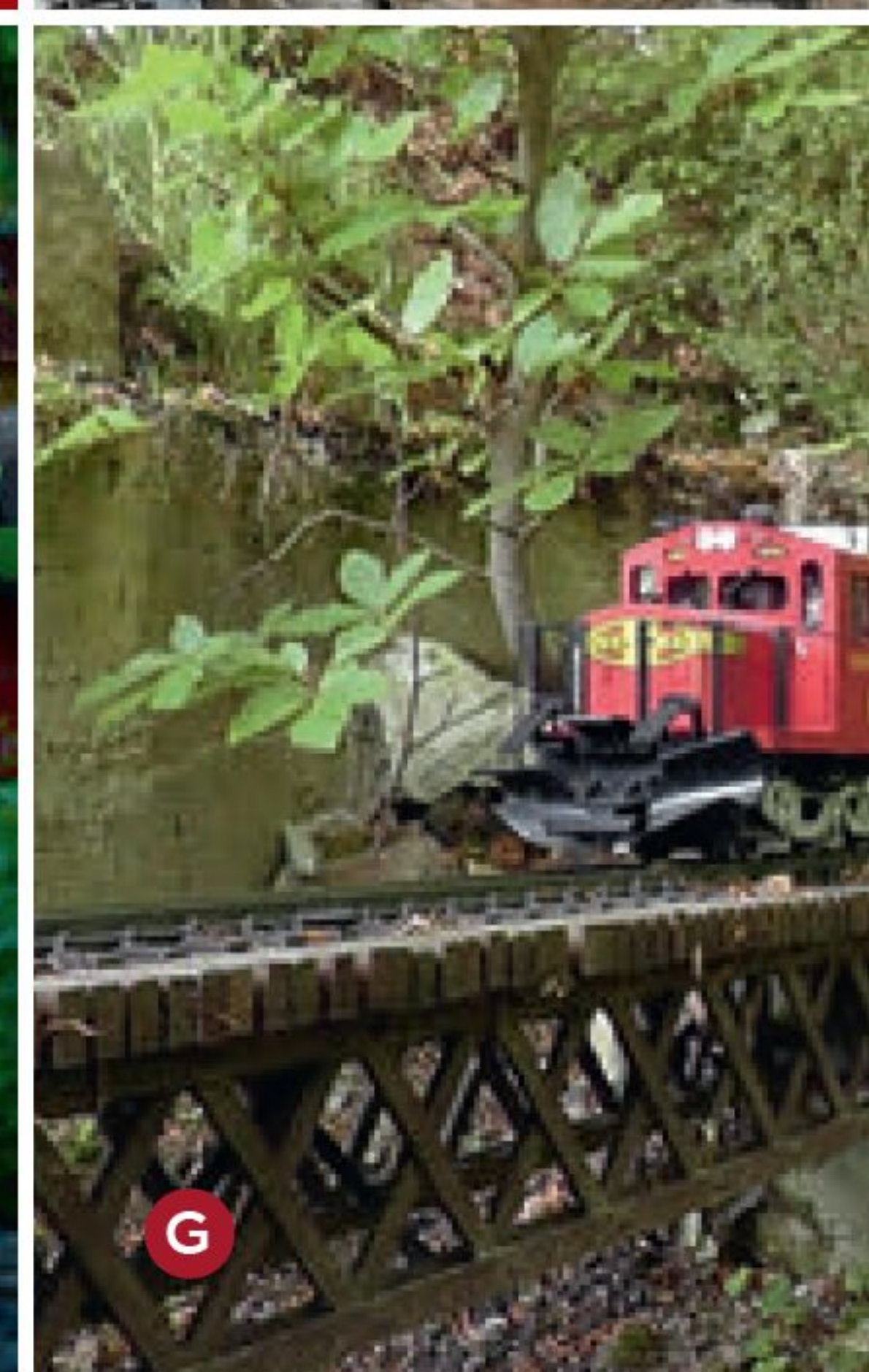
C



E



F



G



B



D

Schönste Gartenbahn 2023

6 Ob Nachbau oder Original: Die sächsische IK zieht Eisenbahner bis heute in ihren Bann.



MODELLE UND ANLAGEN

TOP-MODELL..... 6

Im Jahr 1880 beschloss der Sächsische Landtag den Bau der ersten schmalspurigen Eisenbahnen. Nun lässt LGB die Anfangsjahre mit einer klassischen Zugkombination und einer IK an der Spitze wieder aufleben.

SCHÖNSTE GARTENBAHN 2023..... 12

Große Resonanz auf unseren Anlagen-Wettbewerb: Zehn sehr interessante Outdoor-Anlagen mit den unterschiedlichsten Landschaftsthemen bestreiten nun das Finale. Sie haben ab Seite 12 die Wahl.

CLUBGESCHENK 2023..... 23

Dampflokks benötigen große Mengen an Wasser – ein Wasserkran gehörte deshalb zur „Grundausrüstung“ jeder Bahn. Setzen Sie das Clubgeschenk 2023 auf Ihre Anlage und schicken Sie uns ein Foto davon.

EMSIGES KLEINOD 26

Fast 500 Exemplare der Baureihe V 10C wurden zwischen 1957 und 1975 hergestellt. Auch heute noch sind viele Maschinen bei Museumsbahnen im Einsatz. So auch das aktuelle LGB Modell der Preßnitztalbahn.

KOLUMNE 30

Die Pinzgauer Lokalbahn feierte 2023 gleich drei Jubiläen. Thomas Oberkalmsteiner zieht Bilanz und freut sich auf die Wiederaufnahme der Fahrten nach Mittersill.

MÄRKLIN TAGE/IMA IN GÖPPINGEN..... 36

Die EWS Arena im LGB und Weltrekord-Fieber: Auch im Modell gelang die Rekordfahrt der 100 „Capricorn“-Wagen. Ein Highlight für alle LGB Fans.

CLUBREISE 2023 36

Von Göppingen nach Győr: Die vergangene Clubreise bot jede Menge Highlights – ein begeisternder Rückblick.



26 Unverwüstlich: die Baureihe V10C. LGB präsentiert als Modell die Lok der Preßnitztalbahn, wie sie bis heute im Einsatz ist.



36 Starteten die Weltrekordfahrt in der EWS Arena: RhB-Direktor Renato Fasciati und Märklin Geschäftsführer Wolfram Bächle.



50 Klettert bis auf 2.244 Meter hoch und belohnt mit einem grandiosen Blick auf die Berner Hochalpen – die Brienzer Rothorn Bahn.

TIPPS UND KNOW-HOW

SCHÖNWEILER LÄSST GRÜSSEN..... 40

In Teil 4 unserer Serie zur LGB Freilandanlage widmen wir uns den Bauwerken auf der Anlage. Eine besonders auffällige Konstruktion ist sicherlich die Trestle-Brücke. Wir veranschaulichen ihre Entstehung.

ZAHNRADBAHN PAR EXCELLENCE 54

Sie ist die einzige dampfbetriebene Zahnradbahn der Zentralschweiz – die Brienzer Rothorn Bahn. Mit viel Engagement halten Vereinsmitglieder die Bahn mit den fantastischen Ausblicken auf die Berner Hochalpen am Leben.

IM PORTRÄT..... 60

Das historische Erbe der Rhätischen Bahn ist einmalig. Der Verein Historic RhB – ein Zusammenschluss von sieben Vereinen – kümmert sich um die Geschichte der Bündner Bahn.



60 Die RhB ist kein Verkehrsbetrieb wie jeder andere. Sie repräsentiert die Vitalität Graubündens und ist als Kulturbahn bestens im Kanton verwurzelt.

LGB WELT

EDITORIAL.....	3
AKTUELL.....	24
CLUBMODELL 2024	33
NEUE KOOPERATIONSPARTNER ..	34
NEU IM FACHHANDEL.....	40
LGB VOR ORT ...	48
IMPRESSUM.....	49
CLUBREISE	54
VEREINE	58
HÄNDLER	59
VORSCHAU	62

Die Erste in Sachsen

Die Loks der Baureihe IK waren viele Jahrzehnte auf den Schmalspurbahnen zwischen Vogtland und Zittauer Gebirge im Einsatz. LGB bringt nun eine klassische Zugkombination aus den Anfangsjahren in Epoche I.



Im Gegensatz zu den Bahnnetzen anderer deutscher Staaten umfasste das sächsische Eisenbahnnetz um 1875 schon weite Teile des Landes. Bedingt durch die bergige Landschaft Sachsens stiegen jedoch die Kosten für die Errichtung weiterer Bahnstrecken

Markant: Die Schornsteine der IK mit dem Aufsatz eines Kobel-Funkenfängers.

stark an, sodass man neue Bahnprojekte als sogenannte Sekundärbahnen plante und ausführte, bei denen kleinere Bogenradien, einfachere Betriebsverfahren und der Verzicht auf eine Bewachung der Bahnanlagen zu einer erheblichen Kostenersparnis führten. Für die Er-



TEXT: ANDREAS SCHUMANN; FOTOS: LGB

schließung der vielen industriereichen Erzgebirgstäler erwiesen sich jedoch auch normalspurige Sekundärbahnen als ungeeignet: Nur unter sehr hohem technischem und finanziellem Aufwand wäre ein Bau mit regelspurigen Strecken in diesen Tälern möglich gewesen.

So entschied man sich, diese Bahnen mit einer Spurweite von 750 Millimetern auszuführen. Im Jahr 1880 beschloss der Sächsische Landtag den Bau der ersten beiden schmalspurigen Sekundärbahnen Wilkau-Kirchberg und Hainsberg-Schmiedeberg, denen kurz darauf wei-

tere folgten. Die benötigten Loks wurden bei der Sächsischen Maschinenfabrik (vormals Richard Hartmann AG) in Chemnitz bestellt, obwohl dort bislang keine Erfahrungen im Bau schmalspuriger Loks vorlagen. Die ersten vier Loks lieferte das Unternehmen ➤



Auffällig: Das Spitzenlicht der IK besteht aus zwei am Kessel angebrachten Lampen.



Publikumsliebling: Die IK Nr. 54 (Neubau aus dem Jahr 2009) war lange Zeit die in Jöhstadt. Nach einem Zusammenstoß mit einem Traktor steht ihre Instandhaltung

zwischen November 1881 und Januar 1882 aus. Zunächst wurden die Loks als Baureihe HVTK bezeichnet, was 1896 in

KI geändert wurde. Ab 1900 wurde die bis heute gebräuchliche Bezeichnung IK verwendet. Es wurden in mehreren

Bauserien insgesamt 39 Stück an die Königlich Sächsische Staatseisenbahn geliefert, weitere fünf Loks gingen an die damals noch eigenständige ZOJE – die Zittau-Oybin-Jonsdorfer-Eisenbahn. Es handelte sich um kompakte dreiachsige Loks, die – je nach Bauserie – 5.280 Millimeter und 5.740 Millimeter lang waren. Auch das Gewicht lag je nach Bauserie zwischen 15,3 und 16,8 Tonnen. Allen gemeinsam war die Leistung von 120 PS und die Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde, was den damaligen Anforderungen – in der Regel bestanden die Züge aus wenigen zweiachsigen Wagen – völlig entsprach. Ebenso bei allen gleich war das Zweizylinder-

HIGHLIGHTS

Dampflokomotive IK Nr. 3, K.Sächs.Sts.E.B. Art. 20981, Epoche I

- 1 Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche I.
- 2 Angesetzte geätzte Lokschilder.
- 3 Antrieb mit einem kugelgelagerten Hochleistungsmotor auf alle Radsätze.
- 4 Eingebauter mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen wie Spitzenlicht, Führerstandsbeleuchtung und vieles mehr.
- 5 Eingebauter Rauchsatz mit radsynchronem Dampfausstoß.
- 6 Fahrgeräusch auch im Analogbetrieb funktionsfähig.
- 7 Länge über Puffer 28 Zentimeter.

Epochengerecht: Der gedeckte Güterwagen 1855 K (Art. 40472) und der offene Güterwagen 4122 K (Art. 40474) wurden ab den 1880er-Jahren eingesetzt und sind heute als Museumswagen – mustergültig restauriert – im Einsatz.



40274



40272



Attraktion auf vielen Fahrtagen wie hier im Ausbesserungswerk Meiningen an.

Nassdampftriebwerk mit der typischen Allan-Steuerung, der Kessel sowie die beiden Friedmann-Injektoren zur Kesselspeisung. Auch die Vorräte mit 1,5 Kubikmeter Wasser und 500 Kilogramm Kohle waren bei allen Loks gleich, wobei es hier später zu Änderungen bei einzelnen Fahrzeugen gekommen ist. Unterschiede gab es bei den Schorn-

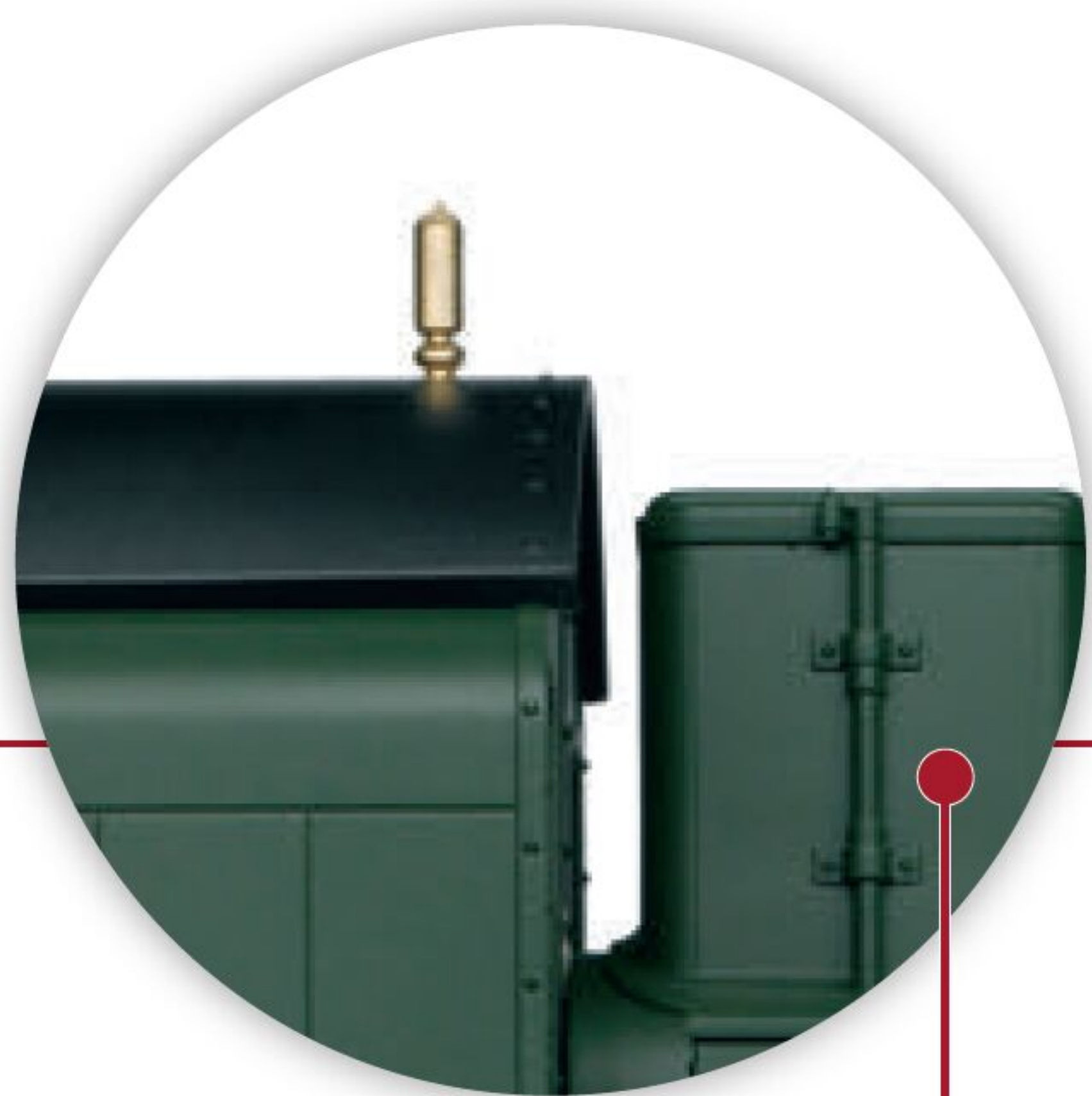
steinen, hier gab es verschiedene Arten von Funkenfängern. Typisch sächsisch war die Heberlein-Seilzugbremse, die zum Teil bis in die 1980er-Jahre überlebt hatte.

So gut sich die Loks anfangs auch bewährt hatten, schon bald reichte die Leistung der IK bei dem zunehmenden Verkehrsaufkommen nicht mehr aus und sie wurden – soweit die Strecken es zuließen – von den neuen und stärkeren Loks wie der IVK abgelöst. Dennoch gelangten 1920 noch 39 Loks in den Bestand der DRG (Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft), von denen 1925 noch 27 Exemplare erhalten waren. Vorgesehen waren die Loknummer 99 7501 bis 99 7527, allerdings wurden die Loks nach der Lieferung der neuen VIK rasch außer Dienst gestellt. Als letzte wurde die Zittauer 99 7520 im Juli 1929 ausgemustert, sieben Loks verkaufte die DRG noch an Industriebetriebe, alle anderen wurden verschrottet. Die Lokomotive mit der Nummer 12 wurde 1923 an das Eisenwerk Schmiedeberg verkauft, wo sie noch vier Jahrzehnte als Rangierlokomotive in Betrieb war. Sie wurde nach dem Zugang einer Diesellokomotive 1963 abgestellt und 1964 verschrottet. Eine angedachte museale Erhaltung durch das Verkehrsmuseum Dresden kam leider nicht zustande. So hätte die Geschichte der IK vor 60 Jahren fast unspektakulär enden können, aber es kommt manchmal ganz anders.

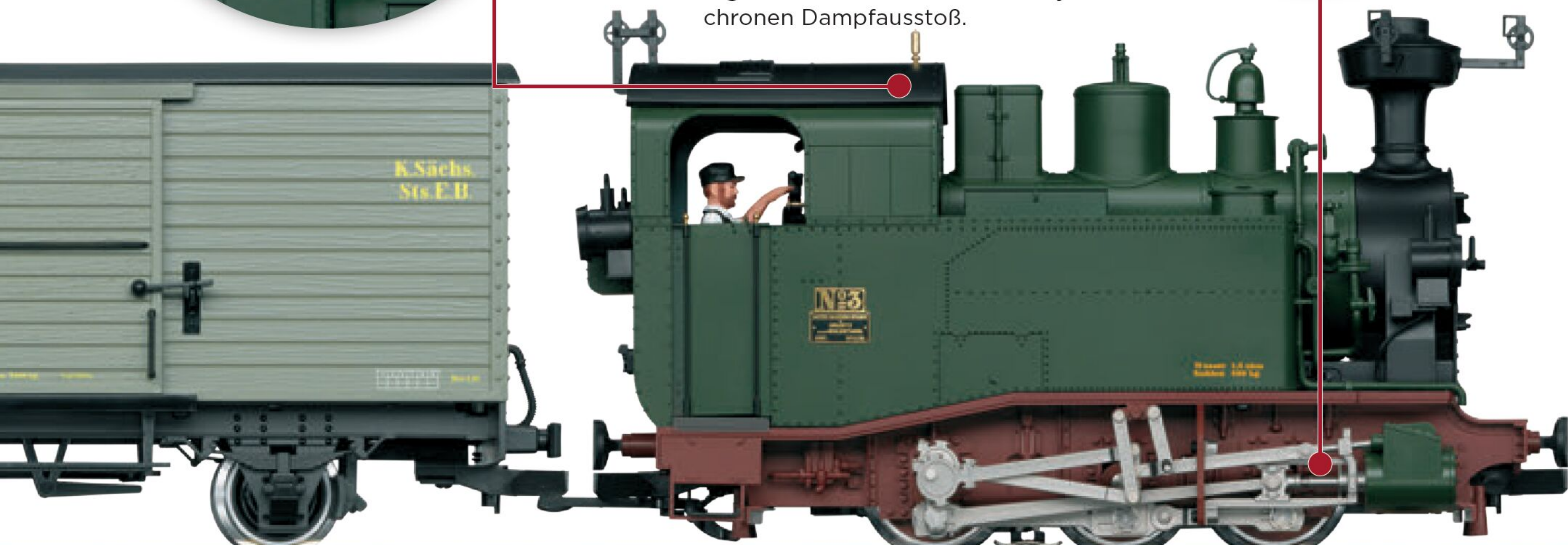
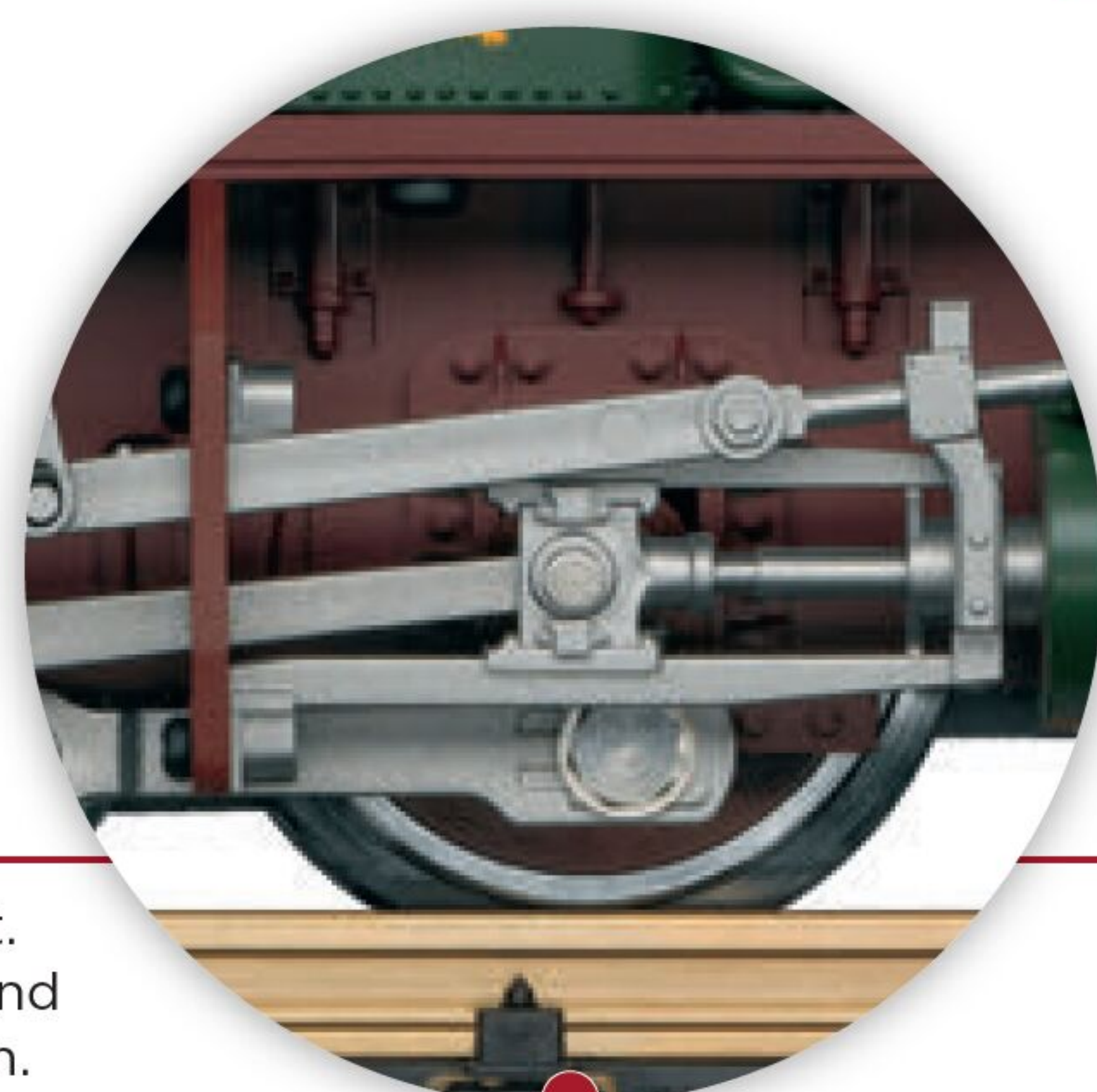
Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung zum Jubiläum „125 Jahre

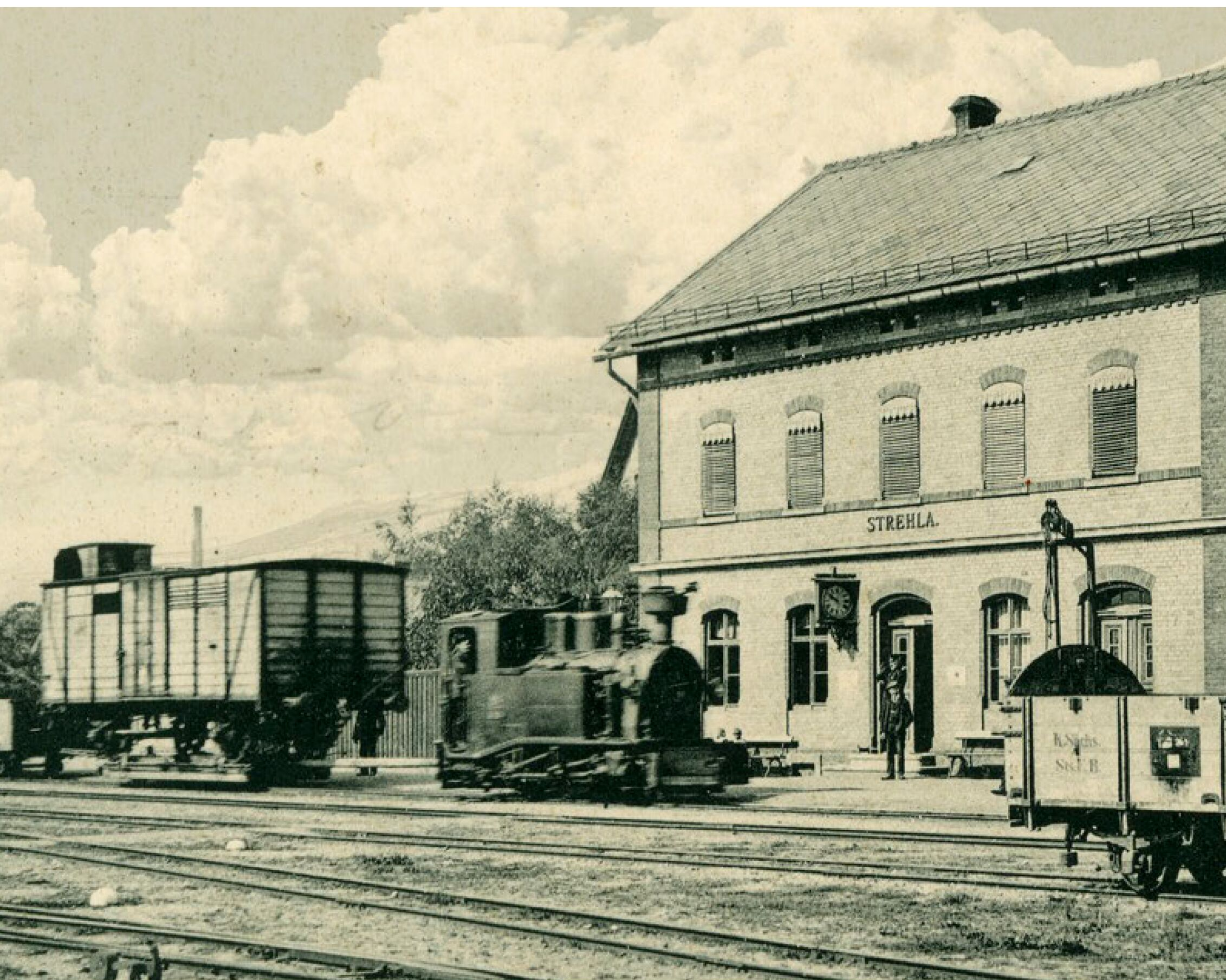
Schmalspurbahnen in Sachsen“ verkündete der Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e. V. (VSSB) im Januar 2006 das Projekt zum Neubau einer Lokomotive der Gattung IK. Da der einstmalige Hersteller nicht mehr existent war, wurde der Bau als „Netzwerk-Projekt“ ins Leben gerufen. Mit Unterstützung von Sponsoren (für das Projekt wurden Aktien ausgegeben) und verschiedenen Unternehmen konnte ein Großteil der Bauteile kostengünstig hergestellt werden. Für die Gesamtmontage und die Fertigung des Kessels wurde das Dampflokwerk Meiningen ausgewählt.

Für das Neubauprojekt war ein Kostenrahmen von 1,5 Millionen Euro geplant. Da viele Bauteile von den beteiligten Unternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, sanken die kalkulierten Gesamtkosten auf etwa eine Million Euro. Im November 2008 waren die meisten Baugruppen – wie Führerhaus, Dampfkessel und Fahrwerksteile – fertiggestellt. Im Gegensatz zu den genieteten Lokomotiven der Staatsbahnzeit wurde der Neubau größtenteils als Schweißkonstruktion ausgeführt, sichtbare Nietköpfe sind daher Attrappen. ➔



Stilecht: Die Modellversion der Epoche I (Art. 20981) weist das runde Führerhausdach aus und ist in grüner Länderbahnfarbgebung gehalten. Ebenso verfügt das Modell über einen radsynchronen Dampfausstoß.





Voller Einsatz: Ein Bild aus dem Jahr 1908 zeigt die IK mit einem Güterzug bei der Einfahrt in den Bahnhof Strehla.

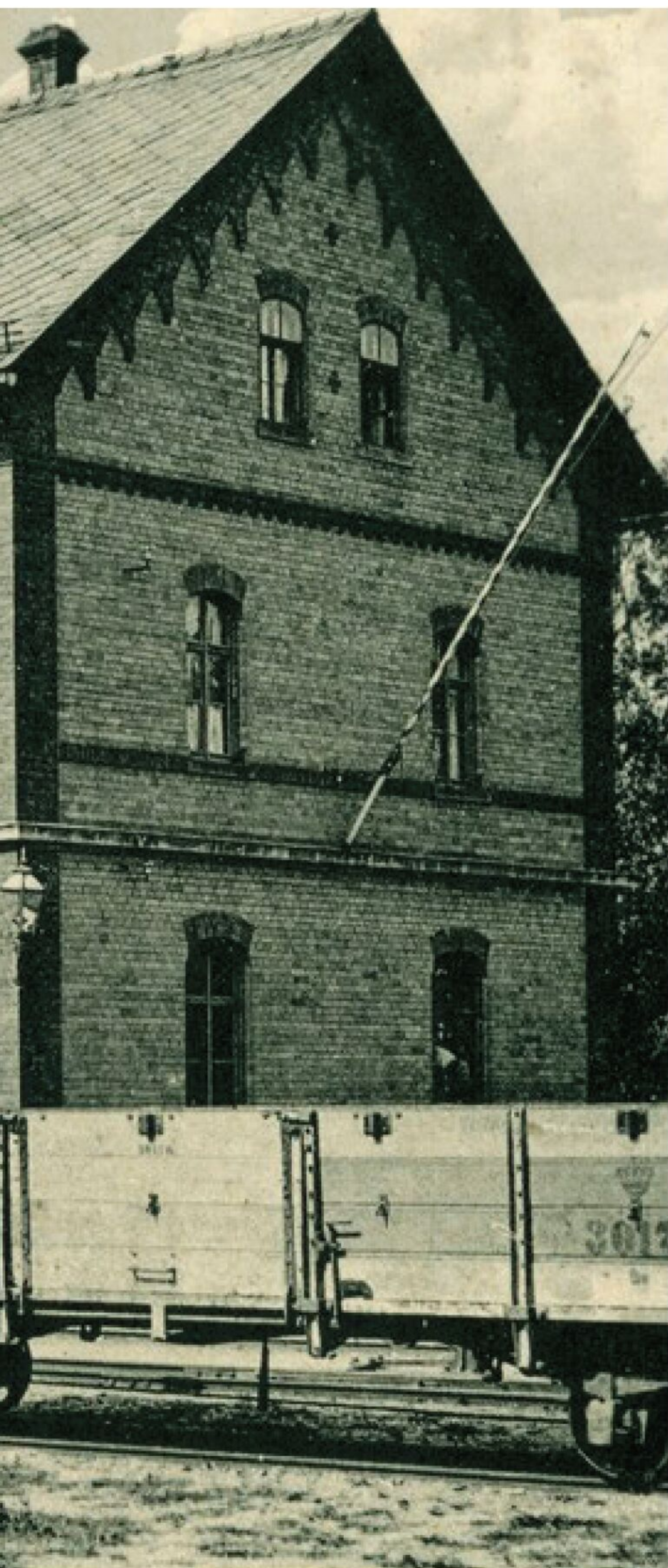
Ebenfalls wurde die Maschine mit einer Körting-Saugluftbremse ausgerüstet, um den heutigen Anforderungen zu entsprechen. Im Januar 2009 begann das Dampflokwerk Meiningen mit der Endmontage, die im Juni 2009 abgeschlossen war. In Fortführung der historischen Nummernreihe (die bei der Betriebsnummer 53 endete) erhielt die neu gebaute Lokomotive die Nummer 54. Die ersten Meter aus eigener Kraft fuhr sie im Juni 2009 in Meiningen. Am 4. Juli 2009 wurde die neue Lokomotive im Schmalspurareal des Bahnhofs Radebeul Ost getauft und offiziell in Dienst gestellt. Beheimatet war die neue Lok 54 zunächst bei der Preßnitztalbahn in Jöhstadt. Am 30. August 2009 kam dort die Lokomotive erstmals planmäßig vor den Museumszügen zwischen Jöhstadt

und Steinbach zum Einsatz. Nach Auflösung des Vereins zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen ist die Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen seit 2015 Eigentümer der Lokomotive und hat sie ab Sommer 2015 bei der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG) beheimatet. Am Betriebskonzept, dass die Lok auf vielen Schmalspurbahnen in Sachsen zum Einsatz kommt, änderte sich nichts und so wurde diese Lok – dank des Tiefladers der Preßnitztalbahn – auf vielen Schmalspurstrecken in Sachsen, zusammen mit den passenden zweiachsigen Wagen, eingesetzt. Auch auf der IMA in Göppingen war die Lok vor einigen Jahren zu Gast und konnte auf einer kurzen Strecke im Hof der Leonhard Weiss Gleisbau zeigen, was sie kann.

Leider wurde die Lok im September 2022 bei einem Unfall an einem Bahnübergang der Strecke Oschatz – Mügeln von einem Traktor gerammt und schwer beschädigt. Sie befindet sich derzeit in Meiningen, wo eine Instandsetzung vorgesehen ist. So wird es sicher wieder möglich sein, eine IK im Einsatz zu erleben.

Die IK als Modell

Ein Modell der IK ist bei LGB bereits im Jahre 2010 erschienen, als die nachgebaute Lok mit der Betriebsnummer 54 gerade in Betrieb genommen wurde. Natürlich gab es die Lok in der aktuellen Ausführung, aber auch eine Version, wie sie bei der DRG im Einsatz war, wurde angeboten. Als Herbstneuheit 2023 wurde jetzt eine Variante der Epoche I



in grüner Länderbahnfarbgebung vorgestellt, die epochengerecht das runde Führerhausdach aufweist und sich somit von der bisher angebotenen grünen Nr. 54 unterscheidet. Technisch entspricht die Lok der zuletzt gelieferten 21980, hat also auch einen Raucherzeuger mit radsynchronem Rauchausstoß, ebenso die verschiedenen Lichtfunktionen. Neu ist der mfx/DCC-Decoder der neuen Generation, der zum einen mehr Funktionen beinhaltet, aber auch das Fahrgeräusch im Analogbetrieb ermöglicht. Zudem können Pfeife und Glocke mittels im Gleis montierter Magnete ausgelöst werden, sodass sich ein äußerst realistisches Bild der Lok im Betrieb ergibt. Die Farbgebung und Beschriftung des Modells – mit geätzten Lokschildern – entsprechen der Epoche I, hier kann



HIGHLIGHTS

**Güterwagen 4122K,
K.Sächs.Sts.E.B.,
Art. 40474
Epoche I bzw. VI**

- 1 Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung.
- 2 Entspricht dem originalgetreu restaurierten Wagen, wie er heute bei Fahrten als Museumszug eingesetzt wird.
- 3 Metallradsätze, Länge über Puffer 30 Zentimeter.



HIGHLIGHTS

**Gedekter Güterwagen 1855K,
K.Sächs.Sts.E.B.,
Art. 40472
Epoche I bzw. VI**

- 1 Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung.
- 2 Entspricht dem originalgetreu restaurierten Wagen, wie er heute bei Fahrten als Museumszug eingesetzt wird.
- 3 Türen zum Öffnen, Metallradsätze.
- 4 Länge über Puffer: 30 Zentimeter.

aber der Modellbahner seiner Fantasie freien Lauf lassen und sich vorstellen, dass die Lok in diesem Zustand heute noch als Museumslok im Einsatz wäre. Hier ist ja bekanntlich erlaubt, was gefällt. Unter der Artikelnummer 20981 wird dieses schöne Modell im Fachhandel erhältlich sein.

Was wäre aber eine Lok ohne Wagen? Hier ist es bei LGB üblich, komplette Züge anzubieten. So ist es auch diesmal: Passend zur IK gibt es zwei Wagen – zum einen einen gedeckten Güterwagen mit der Wagennummer 1855 K,

zum anderen einen offenen Güterwagen mit der Wagennummer 4122 K. Der gedeckte Wagen in der grauen Lackierung wird unter der Artikelnummer 40272 erhältlich sein, der offene Wagen in brauner Lackierung unter der Artikelnummer 40274. Beide Wagen sind in der Ausführung der Epoche I beschriftet, so wie sie heute noch im Einsatz sind – damit passen sie wunderbar zur IK. Zusammen ergibt sich ein schönes Arrangement, das in dieser Kombination auf vielen Schmalspurstrecken in Sachsen im Einsatz war. ■

Die Wahl-Favoriten

In diesem Jahr haben wir wieder um Einsendungen zur „Schönsten Gartenbahn“ gebeten. Unter allen Einsendern präsentieren wir Ihnen die zehn interessantesten Outdoor-Anlagen. Nun können Sie Ihre Lieblingsbahn auswählen und wertvolle Preise gewinnen.



ZEHN ANLAGEN – ZEHN UNTERSCHIEDLICHE IDEEN UND UMSETZUNGEN

- A Arnaud Bonjour (Schweiz),** inspiriert von der RhB wird die vielfältige Bernina-Bergwelt umgesetzt, auf der durchaus auch mal US-Züge verkehren.
- B Martin Gebele (Deutschland),** besticht durch seine zahlreichen Zahnrad- und Pendelstrecken und einen 2,5 Meter hohen Berg als Blickfang.
- C Benny Langer (Deutschland),** bringt die heimische Schmalspurbahn im Erzgebirge szenenreich in den Garten und lässt den Jöhstadt-Express rollen.
- D Gervais Goodman (Kanada),** die kleine Anlage bietet Natur pur: Sie liegt in den Ausläufern der Rocky Mountains auf 1.200 Metern Höhe.
- E Pavel Kunderát (Tschechien),** bringt Stadt und Land in seinem Garten zusammen und zeigt, dass beide Themen sich ausgezeichnet ergänzen.
- F Luca Dorigatti (Italien),** erst seit 2020 am Entstehen findet sich auf seiner Anlage das ursprüngliche Trentino mit vielen besonderen Szenen.
- G Benjamin Klein (Deutschland),** wo treffen sich eisenbahntechnisch die Schweiz und USA? In einem Garten mit Hanglage bei Berlin.
- H Siegfried Doll (Deutschland),** Bad Griesbach in Bayern ist nicht nur ein bekannter Kurort, sondern auch Vorlage für diese szenenreiche Anlage.
- H Rolf Weinmann (Schweiz),** Nordamerika hat es dem Aargauer angetan. Die einzelnen Themen werden durch kreative Soundeinspielungen illustriert.
- H Karel Novosad (Tschechien),** Fahren und Eigenbau ist angesagt – der Bonner Hauptbahnhof und die Zeche Zollverein schmücken die Anlage.

Die Einsendungen waren nicht nur sehr zahlreich, sondern auch so international und abwechslungsreich wie selten in der langen Historie dieses Wettbewerbs. Mit einem Satz: Es war eine Freude und nicht einfach, unter den Einsendungen die interessantesten Anlagen für die Schlussabstimmung auszuwählen. Um vielen Teilnehmern möglichst eine Chance zu geben und den Lesern die Vielfalt der Ideen und Ausführungen vor Augen zu führen, haben wir uns entschlossen, den Wettbewerb in zwei Themenbereiche zu gliedern: den größeren Freilandanlagen – die interessantesten zehn Einsendungen finden sie in dieser Ausgabe – und den Indoor- und Kompaktanlagen, die wir in der nächsten Ausgabe zur Wahl stellen.

Nun haben Sie die Gelegenheit, aus den sehr unterschiedlichen Anlagenideen und Umsetzungen aus dem Bereich „Outdoor“ Ihre Lieblingsbahn auszusuchen. Dabei können Sie auch schöne Preise gewinnen. Unter allen Teilnehmern verlosen wir eine Diesellok V10C (Art. 20323) und zwei besondere Wagen: den Coca-Cola Crew Car (Art. 20064) und den SDG Personenwagen (Art. 36370). Bitte geben Sie bis zum 15. Januar 2024 Ihre Stimme ab. Details zur Wahl finden Sie im Kasten rechts. Egal ob Rhätische Bahn, sächsische oder amerikanische Bahnen, alle Anlagen geben die wunderschönen Landschaften wieder. Die auf diesen Seiten abgebilde-

ten Gartenbahnen zeigen, dass LGB Fans in ihren Gärten kleine und große Kunstwerke geschaffen haben, die nicht nur ihrem Besitzer viel Spaß beim Bauen und Fahren bieten, sondern auch für alle Betrachter eine Attraktion sind.



Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Ihnen die zehn Outdoor-Anlagen vor, die von der Jury aus den Einsendungen 2023 ausgewählt wurden. Jetzt können Sie die Schlussabstimmung vornehmen und die „Schönste Gartenbahn 2023“ bestimmen.

SO STIMMEN SIE AB

Sie können sich ganz einfach an der Wahl beteiligen: Sehen Sie sich auf den folgenden Seiten die zehn vorgestellten Anlagen an und küren Sie Ihren Favoriten. Den entsprechenden Buchstaben können Sie uns auf verschiedenen Wegen zukommen lassen:

Auf dem traditionellen Postweg: Senden Sie eine Postkarte (Ihre Absenderadresse nicht vergessen!) mit dem Buchstaben Ihres Favoriten an folgende Adresse:
Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stichwort: Gartenbahn 2023
Stuttgarter Straße 55-57
73033 Göppingen

Per Mail: Senden Sie eine Mail an lgb-gewinnspiel@3g-media.de mit dem Buchstaben Ihres Favoriten.

Per Internet: Stimmen Sie im Clubbereich unter www.lgb.de auf der Fotoseite des Wettbewerbs ab.

Wichtig: Die Teilnahme ist nur einmalig über einen der Antwortwege möglich. Unter allen Einsendern werden die Gewinner ausgelost. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmeschluss: 15. Januar 2024.





Vielfältige Berninawelt



Inspiration RhB: Die Anlage von Arnaud Bonjour zeigt die Welt der Bernina-Bahn in abwechslungsreichen Szenen.

Seit 1997 baut Arnaud Bonjour an seiner „Mutzerbahn“ mit einer Gleislänge von 350 Metern (auf einer Fläche von 450 Quadratmetern). Die Bahn ist nach dem Spitznamen des Ortes benannt, in dem die Bahn steht. Die Anlage verfügt über fünf Brücken, drei Tunnel und einen großen Viadukt, der sich an der Bernina-Linie der RhB orientiert. Besondere Bauwerke sind eine funktionsfähige Wassermühle (mit Wasser aus dem Teich) und ein Sägewerk mit einem abschließbaren Schuppen, der drei Zügen draußen als Unterkunft dient. Und auch ansonsten bietet die Anlage viele Besonderheiten: Durch die Neigung des Gartens, der direkt oberhalb eines kleinen Flusses liegt, konnte eine Berglandschaft angelegt werden. Viele Anlagendetails mit Menschen und weiteren Accessoires (3D-gezeichnet und gedruckt) bereichern die Anlage. In jedem Gebäude befindet sich eine Nacht-LED-Beleuchtung und auch die Straßenlaternen lassen sich

lichttechnisch einschalten, ebenso wie das komplett integrierte Bahnübergangssignal an der Straße. Insgesamt verfügt die Anlage über vier Personenbahnhöfe, einen Güter- und einen Verschiebebahnhof. Die Sammlung von Arnaud Bonjour umfasst insgesamt 51 Lokomotiven und 185 Wagen – neben den zahlreichen RhB-Modellen befinden sich auch einige US-Modelle darunter, sodass sich auf der Anlage durchaus Schweizer und US-Züge begegnen können.



SCHÖNSTE GARTENBAHN 2023 – EUROPÄISCHE SCHMALSPUR
MARTIN GEBELE, DEUTSCHLAND



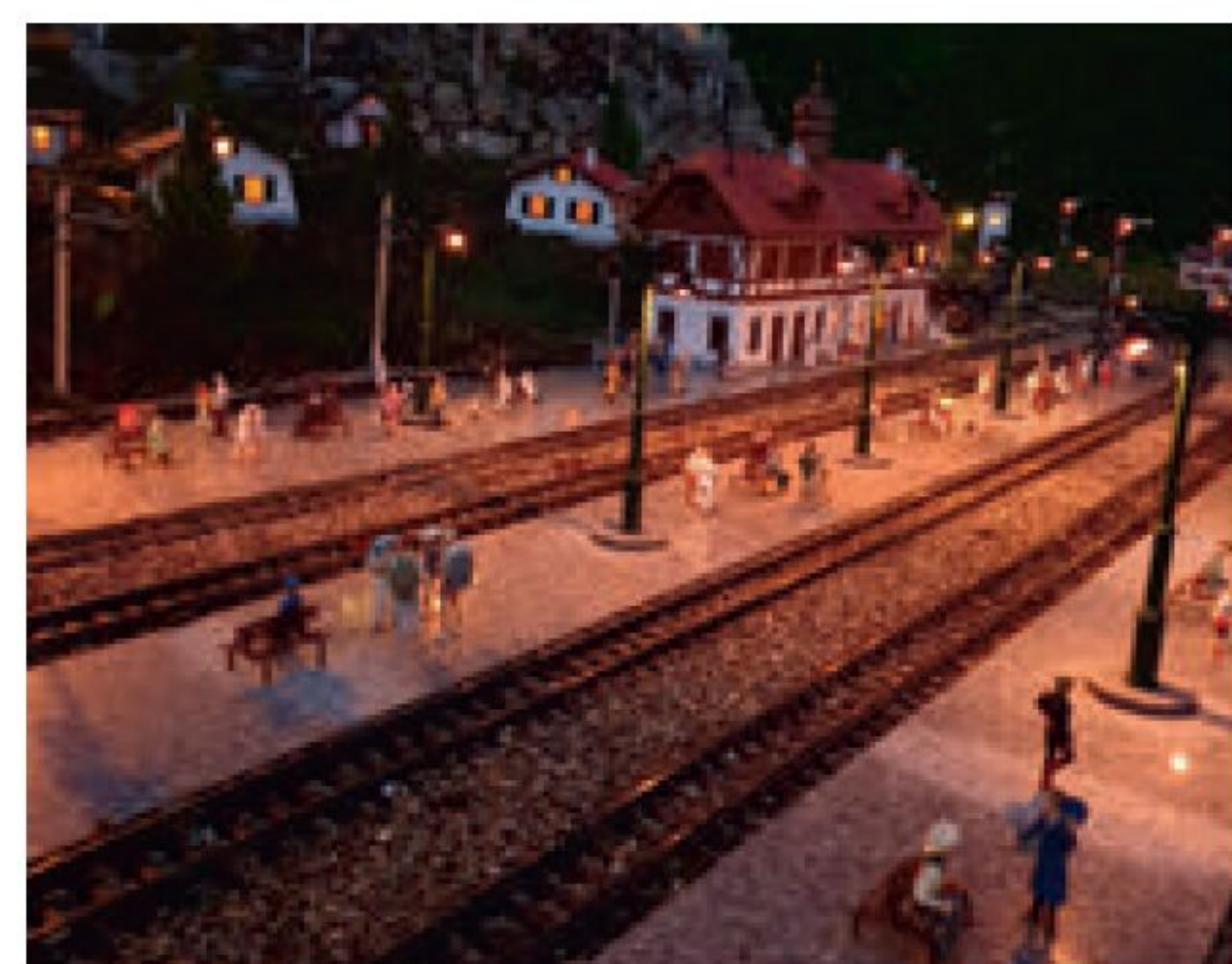
Zahnrad- und Pendelstrecken



Emsig: Die 200 Quadratmeter große U-Anlage bietet Abwechslung pur und einen 2,5 Meter hohen Berg für Zahnradfahrten.

Das ist eine Erhebung: der zweieinhalb Meter hohe Berg aus Kalksteinen in einer Ecke des Gartens von Martin Gebele bei Nördlingen. Allein am Berg sind 40 Meter Gleise für drei Zahnradbahnen verlegt. Bogenbrücke und Tunnelportale sowie einen Viadukt ziehen den Blick auf sich. Im zweiten großen Bergtunnel versteckt sich ein Zug, der losfährt, sobald eine Lichtschranke einen Zugwechselinitiiert. Insgesamt zählt die europäische Schmalspurbahn fünf Brücken, fünf Tunnel und ein Viadukt. Aber es geht nicht nur in die Höhe. Die u-förmige Rundstrecke führt an den Grundstücksgrenzen von Martin Gebele entlang. An manchen Stellen hat sie „nur“ zwei Meter Breite, um sich dann wieder für den Haupt- bzw. weitere vier Personenbahnhöfe in den Garten auszudehnen. Seit 1984 baut der 51-jährige Gebele an seiner Gartenbahn, die rund 200 Quadratmeter des Gartens einnimmt. Circa 200 Loks und 650 Wagen haben sich inzwi-

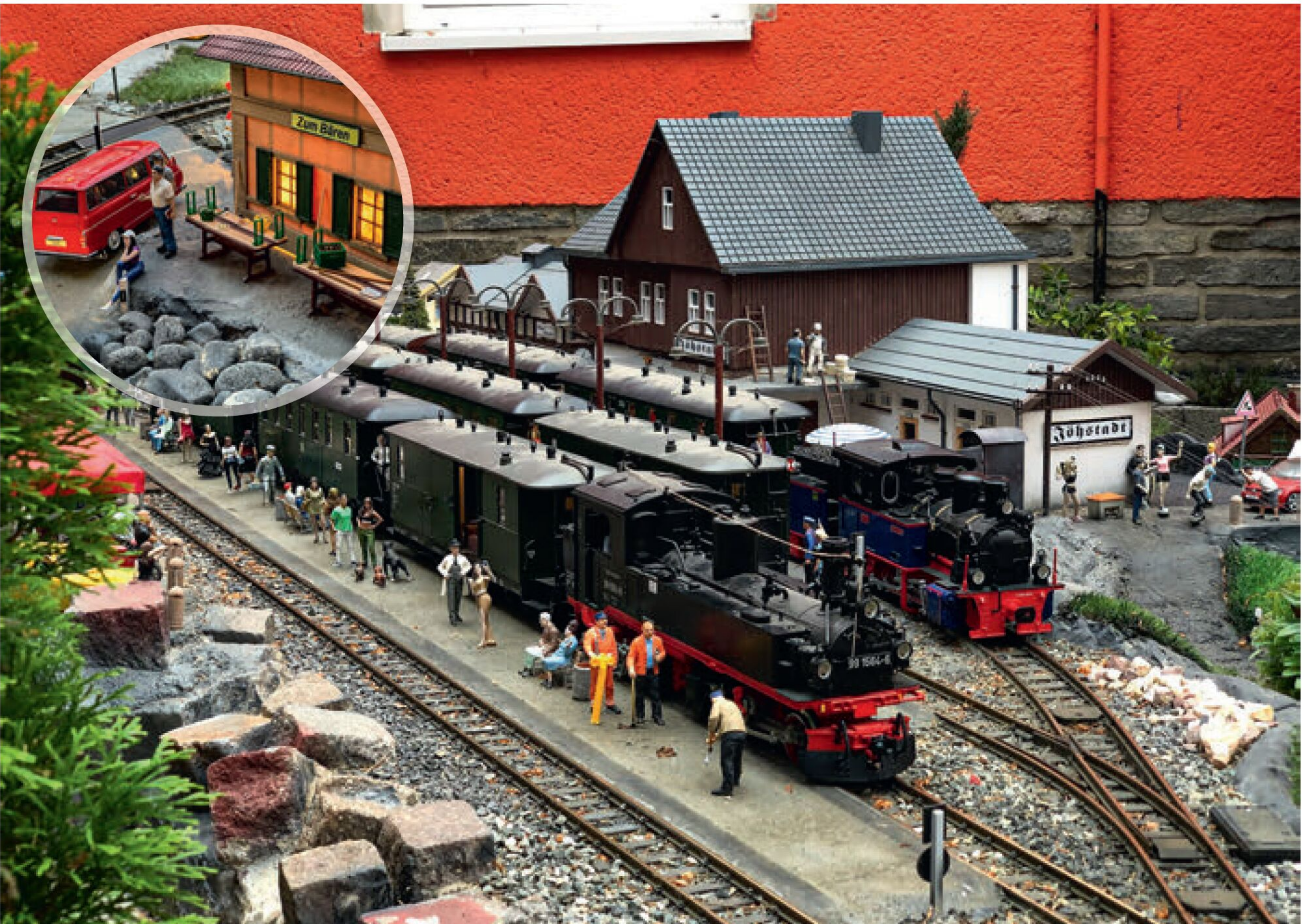
schen angesammelt. Mehr als 90 Gebäude samt vielen Menschen auf den Bahnsteigen oder Fußgängerbrücken vermitteln Leben und Geschäftigkeit. Das winterliche Bild, aber auch die beleuchteten Bahnhöfe in den Abendstunden, verstärken den heimeligen Charakter. Fünf Pendelautomaten für das Sägewerk, die BayWa-Güterverladung, den Lokschuppen, das Bahnbetriebswerk sowie den Güterbahnhof sorgen für stetes und emsiges Treiben.



SCHÖNSTE GARTENBAHN 2023 – SÄCHSISCHE HEIMAT
BENNY LANGER, DEUTSCHLAND



Der Jöhstadt-Express rollt



Intensiv: Viele Figuren, tolle Einzelszenen, und das untermalt mit tollen Soundeffekten – die Anlage lädt zum Verweilen und Träumen ein.

Benny Langer, 33 Jahre, lässt seine Sächsische Schmalspurbahn dort verkehren, wo auch ein Teil seiner Heimat ist: im Fichtelgebirge. Die Berg- und Talbahn in Bärenstein hat Langer im Jahr 2015 als eingleisige Rundstrecke angelegt. Starke Steigungen werden ohne Zahnrad bewältigt. Dass man sich im Skigebiet befindet, macht auch eine Modell-Seilbahn klar, die sich mechanisch bewegt und sogar ihren typischen Sound erzeugt. Vier Brücken stellen kreuzungsfreie Fahrten sicher. Die sieben Soundmodule auf der Anlage beleben die Szenen auf besondere Weise. Auch der Humor kommt nicht zu kurz, etwa bei der lustigen Szene beim Plumpsklo, dessen Tür sich sogar öffnen lässt. Auch das Wasserrad, das am Bachlauf steht, klappert lustig vor sich hin. Auf der rund 120 Quadratmeter großen Anlage mit zwei Bahnhöfen – darunter die Station Jöhstadt –, mit Windmühle und Sägewerk, sind nicht nur Züge und Menschen unter-

wegs, sondern auch viele Automobile und Motorräder und Transporter. Von den 22 Loks sowie 70 Wagen aus Benny Langers Eisenbahn-Repertoire fahren immer mal wieder andere Zugvariationen durch die schöne sächsische Landschaft, kreuzen Straßen und Wanderwege und tauchen unvermutet wieder aus einem Tunnel auf, wo man sie nicht erwartet hätte. Dafür sorgt auch ein doppelter Tunnel, der in zwei Etagen durch den Berg führt.



SCHÖNSTE GARTENBAHN 2023 – HOCH OBEN
GERVAIS GOODMAN, ALBERTA, KANADA



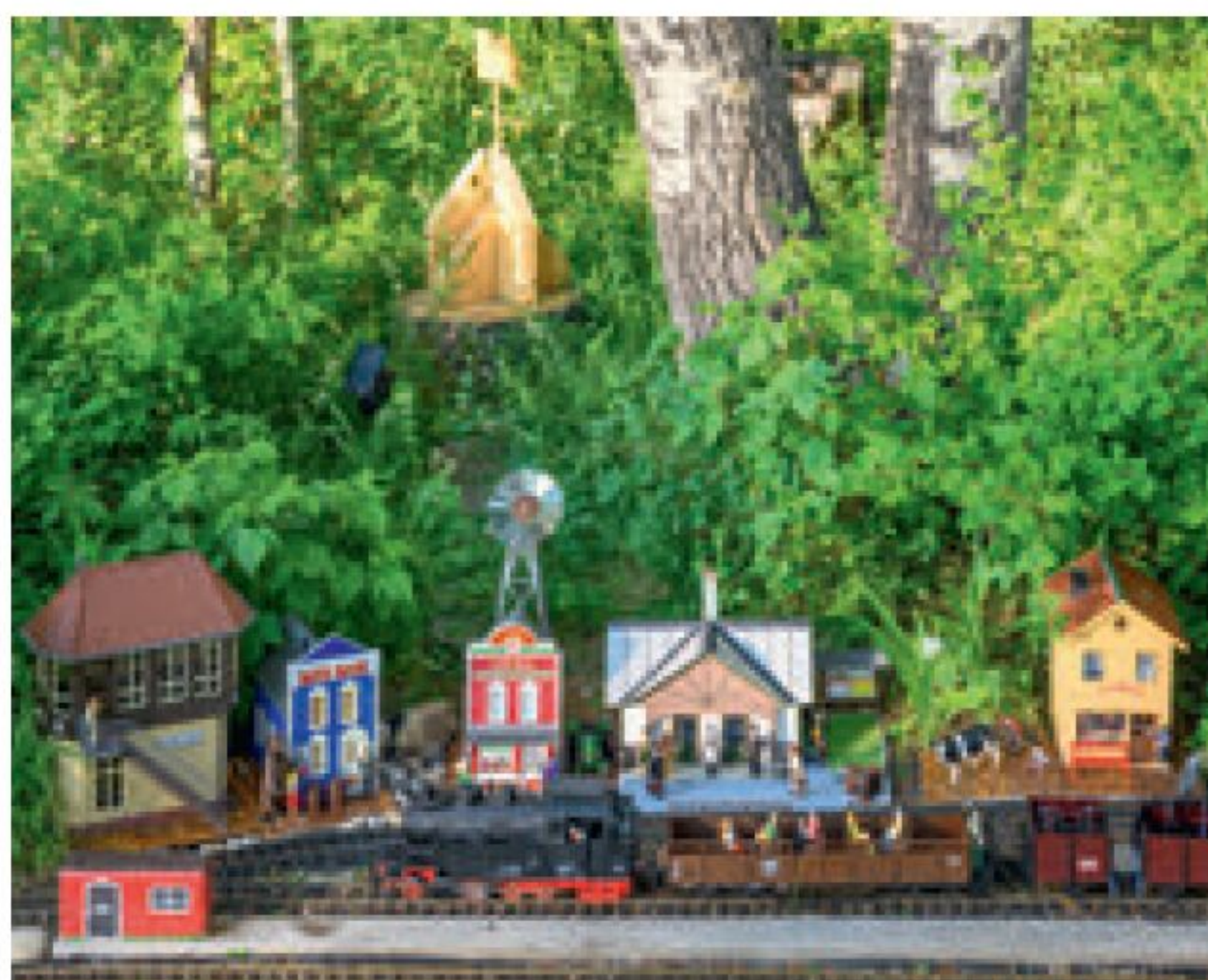
Die Löwenzahnbahn



Natur pur: Die Bahn von Gervais Goodman liegt in den Ausläufern der Rocky Mountains auf 1.200 Metern Höhe.

Die Idee, eine Gartenbahn aufzubauen, kam Gervais Goodman, als er im Jahr 2018 die Harzer Schmalspurbahn besuchte – mit einem Aufenthalt in Wernigerode und eine Fahrt zum Brocken. Die Anlage besteht aus einem großen Oval mit einem dreigleisigen Bahnhof. Neben dem Personenbahnhof mit einigen Gebäuden gibt es noch einen Güterbahnhof mit einem langen Lagerhaus und eine kleine Nebenbahn. Es gibt eine Windmühle im nordamerikanischen Stil und einen LGB Laden, vor dem ein Paar darüber diskutiert, ob es eine Lok oder einen Ring kaufen soll (wir wissen noch nicht, wie sie sich entschieden haben). Es gibt zudem eine Bär-Bar, weil schon echte Bären auf der Anlage waren, und einen Bahnhof, der von einem sehr guten Freund handgefertigt wurde, sowie einen Blumenladen und ein Stellwerk beziehungsweise Signalhaus. Verschie-

dene Traktoren, Züge und andere kleine Gebäude werden von Zeit zu Zeit auf die Anlage gestellt. Die Anlage befindet sich auf einer Höhe von 1.200 Metern in den Ausläufern der Rocky Mountains, was dazu führt, dass die Anlage nur etwa sechs Monate betrieben werden kann (im Winter herrschen Temperaturen von bis zu -40 °C). Die Anlage trägt den Namen Löwenzahnlinie, da sie die allerersten Blumen sind, die blühen.



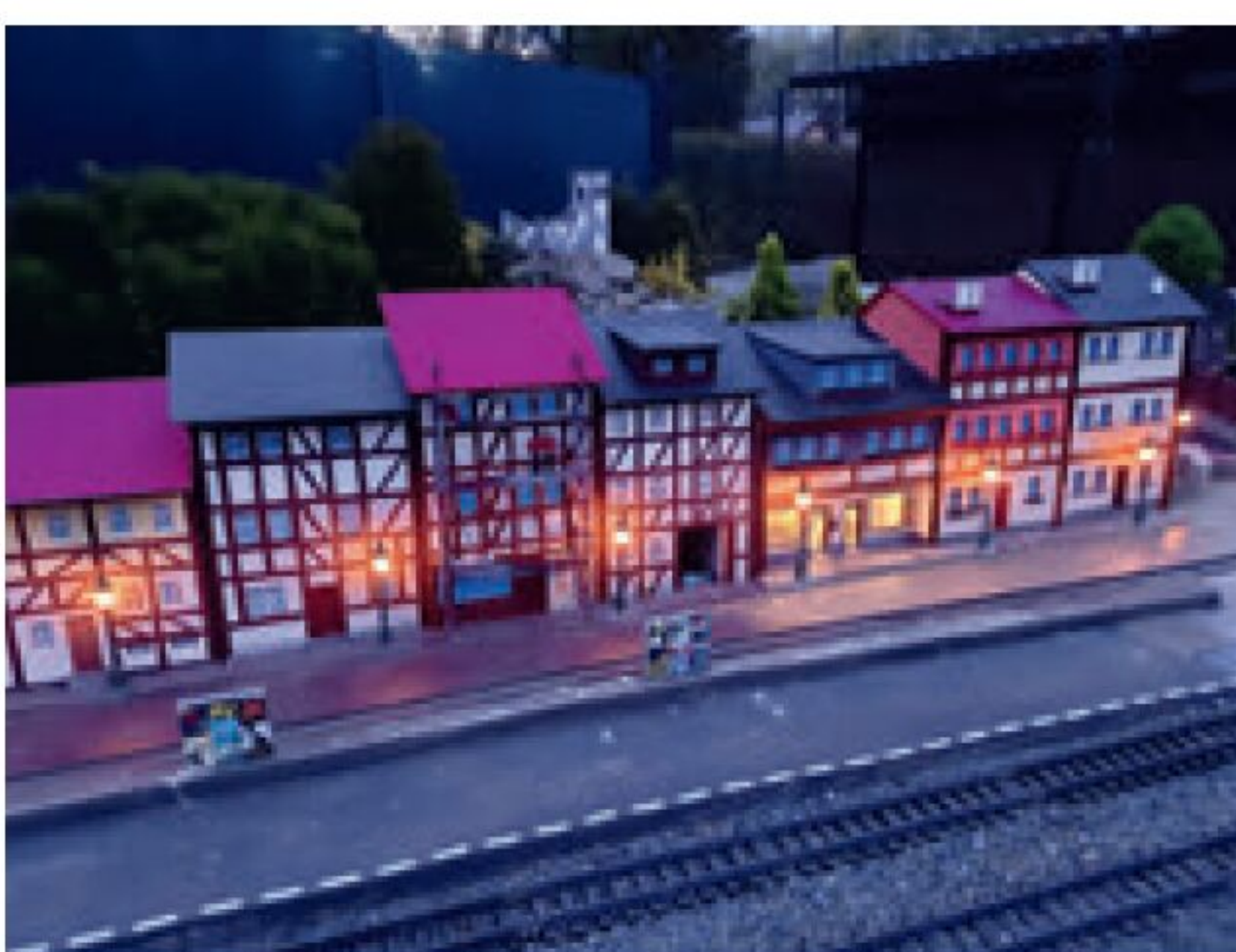
SCHÖNSTE GARTENBAHN 2023 – 1980ER-JAHRE
PAVEL KUNDRÁT, TSCHECHISCHE REPUBLIK



Zwischen Stadt und Land



Einheit: Die zwei Themen ergänzen sich auf der Anlage ausgezeichnet – Stadt und Land sind hier kein Gegensatz.



Seine Gartenbahn, die sich auf rund 60 Quadratmetern ausbreitet, führt Pavel Kunderát aus Frenštát pod Radhoštěm in der Tschechischen Republik auf zwei Ebenen. Es sind zwei Haupt-szenarien, die das Konzept, an dem der 49-jährige LGB Fan seit 2015 baut, abbildet: Stadt und Natur. Das ist auch an der Straßenbahn zu erkennen, die in einem Extraring fährt. Während die Stadtkulisse von schönen hohen Fachwerkhäusern

bestimmt wird, macht auch das belebte Freibad in der Stadt Eindruck. Daran angeschlossen ist ein Campingplatz. Etwa 40 Gebäude verteilen sich auf der Anlage. Aber natürlich spielt auch das rollende Material eine große Rolle: 15 Loks und die 63 Wagen, die Pavel Kunderát in verschiedenen Zugkombinationen zusammenstellt. Einwohner und Touristen, die zum Beispiel auf die Burg steigen oder in der Natur wandern wollen, können allein an vier Personenbahnhöfen ein- und aussteigen. Oder besonders für die Wanderer interessant: Für sie steht auch eine Haltestation mitten in der Wildnis zur Verfügung. Auch die Industrie kommt nicht zu kurz: So hat zum Beispiel die Brauerei einen Gleisanschluss, genauso wie der Steinbruch. Nicht nur die Ziegelbrücke – sie ist eine der drei Brücken auf der Gartenbahn – zieht die Aufmerksamkeit auf sich, auch der eiserne Fußgängersteg, der über die Gleise führt, macht etwas her.



SCHÖNSTE GARTENBAHN 2023 – BURGBERG
LUCA DORIGATTI, ITALIEN

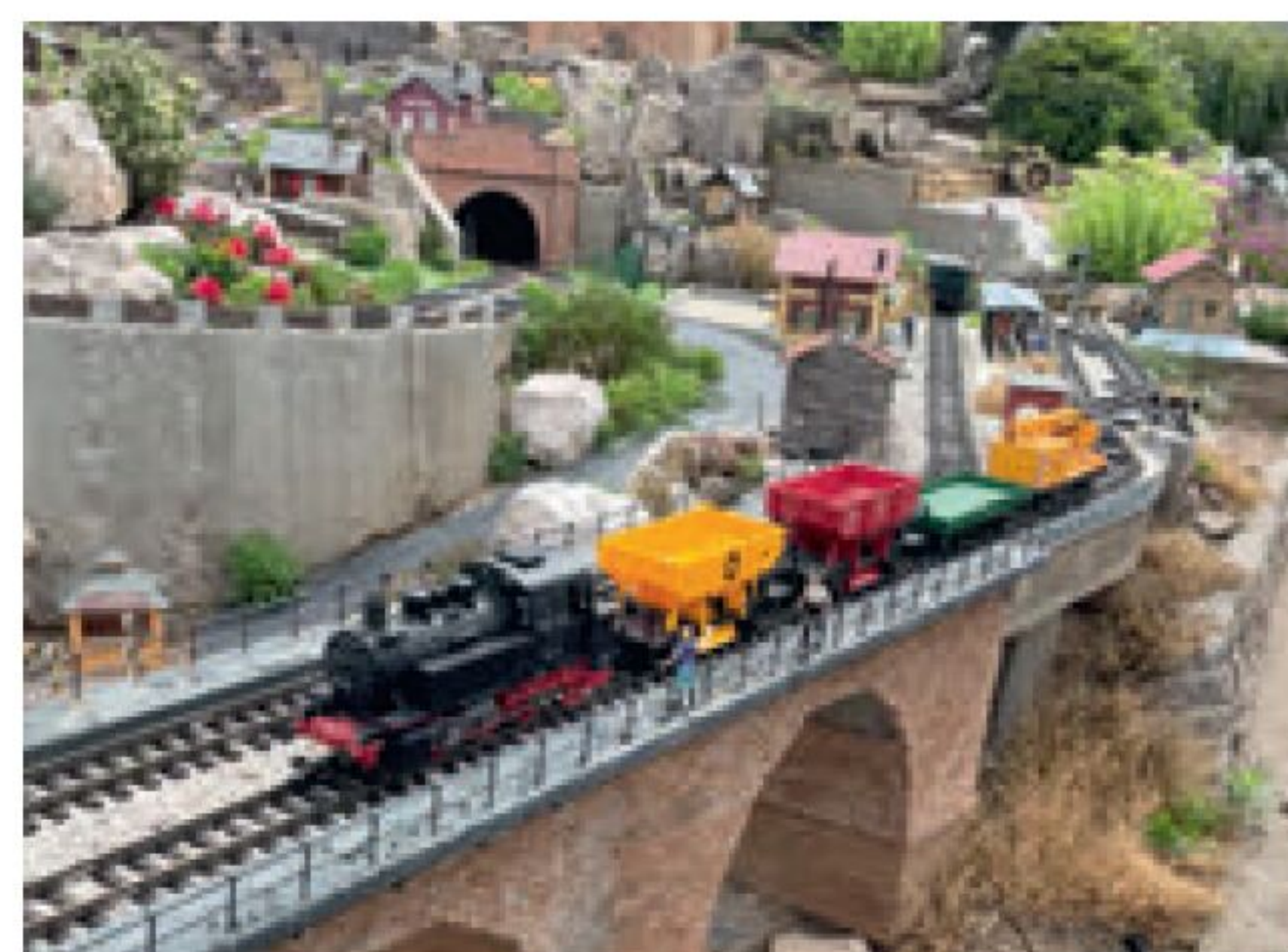
Ursprüngliches Trentino



Senkrechtstarter: Entsteht seit März 2020 und bietet jetzt schon mit Burgberg und Wildpark viele besondere Szenen.

Luca Dorigatti, der Erbauer der Anlage mit dem Namen „Ferrovia Meano Pontare“, was in etwa mit Eisenbahn in Meano, einem Stadtbezirk von Trient, übersetzt werden kann, hat sich bei seiner Anlage einiges einfallen lassen. In der Wildnis leben Wölfe und Bären. Unter seinem Viadukt, der aus zwei Bögen und aus Ziegelsteinen besteht, fließt ein reißender Gebirgsbach und windet sich eine Straße. Ein hoher Berg erhebt sich über der Region. Dort steht eine mächtige Burg. Eine Besonderheit ist die Kirche, die Luca Dorigatti selbst reproduziert hat. Sie ist im realen Leben in seinem Nachbardorf zu finden. Ebenfalls selbst gebaut hat der 58-jährige Italiener aus Trient die brennende Hausruine. Auch der Wasserfall ist ein Hingucker, genauso die tibetanische Brücke oder die Baustelle, auf der gerade ein Haus entsteht. Und auch der Wildpark ist eine Attraktion. Und dazwischen, da-

rüber oder darunter ziehen sechs Loks und insgesamt acht Reisezugwagen ihre Runden. Sie legen an zwei Personenbahnhöfen Halt ein. Auch eine Frachtstation wird angefahren. Spannend machen die Anlage auch die vier Tunnels, in denen die fahrenden Züge immer mal kurz verschwinden, um an anderer Stelle wieder überraschend aufzutauchen. Seit März 2020 baut Luca Dorigatti an seiner Bahn. Und er will daran weiterbauen bis sie fertig ist.



SCHÖNSTE GARTENBAHN 2023 – ÜBER 13 BRÜCKEN FAHREN
BENJAMIN KLEIN, DEUTSCHLAND



Schweiz trifft USA



Berliner Hanglage: Über sieben Tunnels und 13 Brücken verfügt die Anlage, die als verschlungenes Oval angelegt ist.

Bereits seit 1993 baut Benjamin Klein aus Berlin an seiner Gartenbahn. Dabei nimmt er sich viel Zeit für den Eigenbau. Und im Urlaub freut er sich dann, wenn seine Züge wieder eine Neuheit passieren können. Beispielsweise eine Brücke. Davon hat der 57-jährige 13 Stück auf seiner rund 180 Quadratmeter großen Anlage. Bis auf eine hat er alle selbst aus Holz, Aluminium oder Beton gebaut. Die Anlage ist als verschlungenes Oval angelegt, das der natürlichen Hanglage folgt. Teilweise rattern die Züge mitten durch den Wald. Mit drei Kehrtunnels und serpentinartiger Führung klettern die Gleise bis zum höchsten Punkt des Hangs und überbrücken dabei sogar einen kleinen Taleinschnitt. Von den sieben Tunnels besitzen einige versteckte Revisionsöffnungen. Auch eine Zahnradstrecke ist zu entdecken sowie ein großer dreigleisiger Bahnhof und zwei Lokschuppen. Beim Bahnbetriebswerk sind eine Segmentdrehscheibe und ein Gleisdreieck zum

Wenden platziert. Derzeit befinden sich ein Schattenbahnhof sowie ein Sägewerk im Bau. Auch die zwei Viadukte sind auf den Baumeister Klein zurückzuführen, genau wie die 3,5 Meter lange Trestle-Brücke. Darüber fahren vor allen Dingen Schweizer Bahnen sowie Loks und Wagons aus den USA. Bei 68 Zugmaschinen und 320 Wagen kann der LGB Sammler nach Herzenslust auswählen, was er auf die Schiene setzen will.



SCHÖNSTE GARTENBAHN 2023 – BAD GRIESBACH
SIEGFRIED DOLL, DEUTSCHLAND

Große Heimat en miniature



Heimatverbunden: Auf der Anlage finden sich Bad Griesbacher Gebäude wieder.

Seit er in Rente ist, widmet der 68-jährige Siegfried Doll seine beruflichen Fertigkeiten als Schreiner speziell seinem Hobby: der LGB Gartenbahn mit dem Eigennamen „Siggis Gartenbahn“. Dabei hat ihn im Jahr 2020 der Ehrgeiz gepackt, seine kleine Heimatstadt Bad Griesbach im Rottal in Bayern Schritt für Schritt im Modell nachzubilden. Alle Gebäude und Szenen sind die Kulisse für die Eisenbahn, für die er schon immer schwärmt und die im gesamten Vorgarten auf 55 Quadratmetern ihre Kreise zieht. Für eine attraktive Bahnführung hat Siegfried Doll 85 Meter Schienen ausgelegt und neun Brücken in den verschie-

densten Ausführungen hergestellt. Dazu gehören eine Stahlgitterbrücke und eine Bogenverbundbrücke. Der bekannteste von den drei Viadukten auf der Gartenbahn ist der Landwasserviadukt mit 1,4 Metern Länge. Bei seinen drei Tunnels hat sich der Gartenbahn-Fan von den Tunnelportalen der Rhätischen Bahn inspirieren lassen.

Stolz ist Siegfried Doll auf seine raffinierte Gleisführung, die den Zug auch an Teich, Springbrunnen und Wasserfall vorbeiführt und die Zuginsassen einen Blick auf die Sehenswürdigkeiten der Stadt erhaschen lassen. Zum Beispiel stehen hier der Haberer Turm, die Haberer

Hütte oder die markante Antonius-Kapelle aus Bad Griesbach in Miniaturgröße. Auch die Dollenberg-Kirche, vor der eine Haltestelle für den Bus eingerichtet ist, erkennen Einheimische sofort. Und von den Bergen winken die Gipfelkreuze. Natürlich halten die Züge auch zwischendurch an den zwei Personen- sowie einem Güterbahnhof. Die drei Loks mit insgesamt 18 Wagen sind gleichzeitig unterwegs und schaffen es, die Anlage in dynamischer Bewegung zu halten.



SCHÖNSTE GARTENBAHN 2023 – PIONEER RAILROAD
ROLF WEINMANN, SCHWEIZ



Vielfältiger Sound



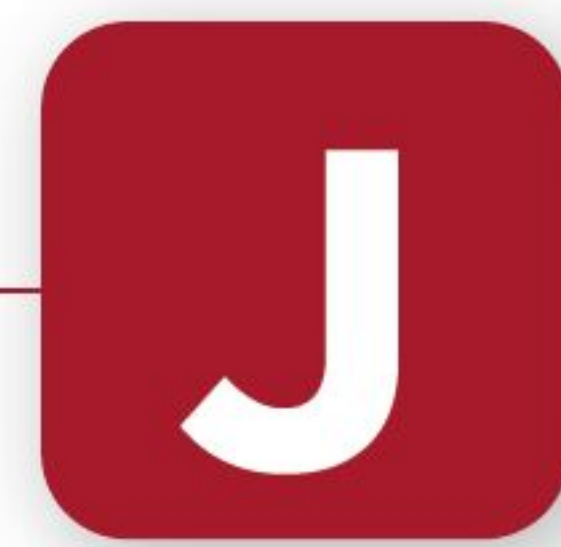
Themenreich: Die Anlage gibt die unterschiedlichsten Szenen Nordamerikas mit den passenden Sounds wieder.

Nordamerika hat es Rolf Weinmann angetan. Zwischen 2002 und 2005 baute der heute 81-Jährige seine Gartenbahn auf 300 Quadratmetern in Büttikon in der Schweiz auf. Ausgehend von seiner Garage, wo sich sechs Abstellgleise befinden, laufen die insgesamt 350 Meter Schienen zu den Sehenswürdigkeiten. Vom Hauptbahnhof Cimarron steigt die Strecke an und führt mit einer Trestle-Kehrschleife zum Bahnhof Pioneer City. Sechs Brücken, davon zwei Trestle-Brücken, sowie ein Tunnel und eine dreieinhalb Meter lange Galerie verschaffen der Anlage ihren Reiz. Zum Zug-Repertoire des USA- und Kanada-Freunds gehören 41 Loks und 150 Waggons. Das Besondere an der Anlage mit nordamerikanischen Motiven ist: Ihr Erfinder reiht Szene um Szene aneinander. Dafür hat der Erbauer der Anlage mit Witz und Kreativität extra eigene Sounds erzeugt. So machen die passenden Töne die Zirkusszene lebendig.

In der Westernstadt ist der Goldrausch von 1897 zu spüren – mit Saloon und Piano-Geklimper. Und auch die Ureinwohner Nordamerikas dürfen nicht fehlen. Ein Dinner-Zug tuckert durch die Landschaft und der Kaffeebohnenexpress fährt seine Verladestation an und kommt dabei an den drei Personenbahnhöfen vorbei, um dann den Güterbahnhof anzusteuern. Viele der Gebäude hat Rolf Weinmann selbst erstellt.



SCHÖNSTE GARTENBAHN 2023 – BAHNBETRIEB
KAREL NOVOSAD, TSCHJECHISCHE REPUBLIK



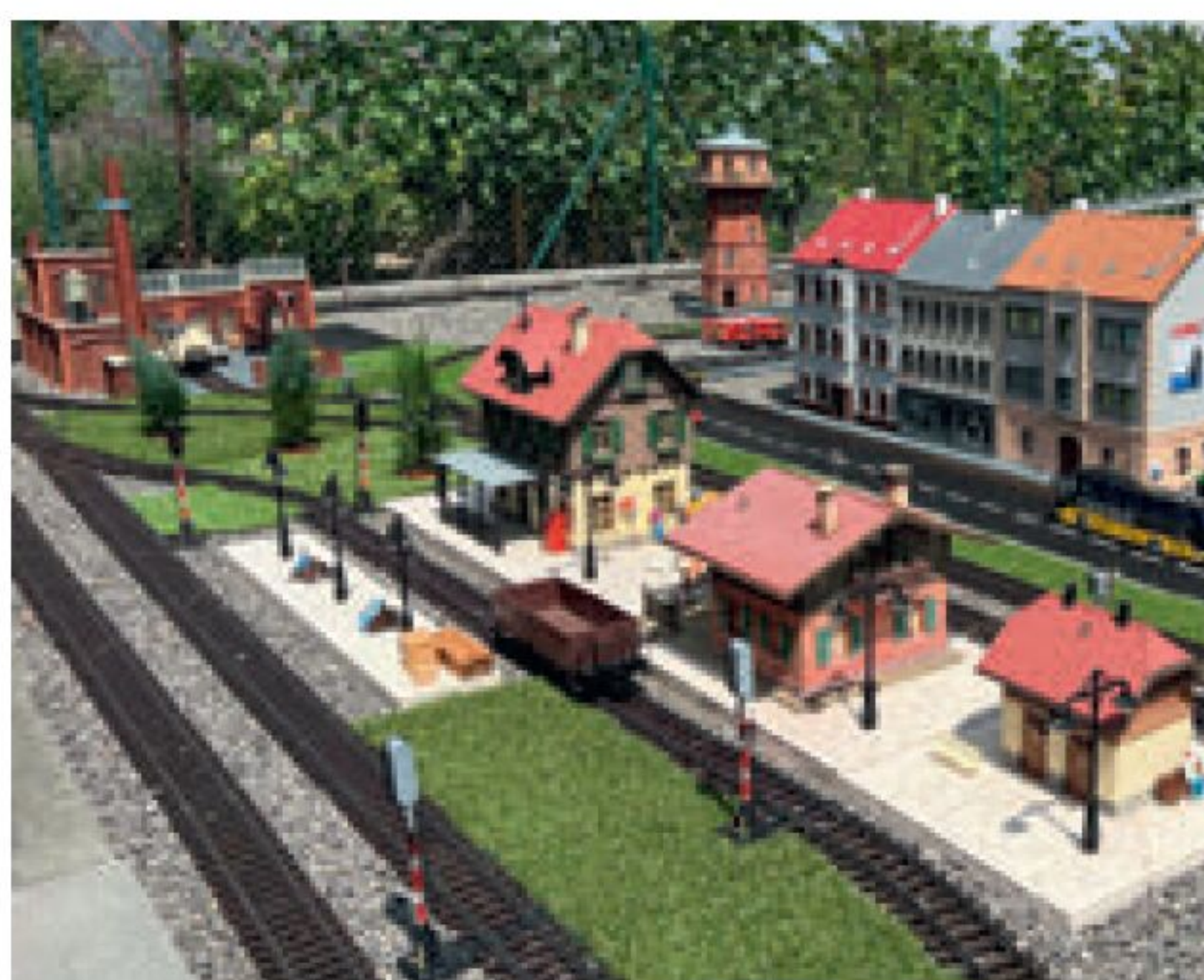
Großer Spaß am Fahren



Starke Vorbilder: Viele Gebäude hat Karel Novosad selbst gebaut wie den Bonner Hauptbahnhof oder die Zeche Zollverein.

Der heute 65 Jahre alte Karel Novosad ist LGB Freund seit seiner Jugend. Seit 2018 hat er an seinem Wohnort Krenovice auf 160 Quadratmetern seine Anlage aufgebaut. Sein Augenmerk – neben einer schönen Gestaltung – liegt auf dem Eisenbahnbetrieb. Das lässt sich auch am Namen seiner Gartenbahn ablesen: „Betriebswerk Novosady“. Vieles auf seiner Anlage hat Novosad selbst gebaut. Es sind vor allem Gebäude aus Deutschland, die er sich als Vorbilder nimmt. Dazu gehört beispielsweise der Bonner Hauptbahnhof. Auch die Zeche Zollverein in Essen nahm sich Karel Novosad als Vorbild und ließ sie für seine Gartenbahn im Miniaturformat entstehen. Doch auch bekannte Elemente wie der Wasserturm oder der Burgturm und das Sägewerk lassen sich auf der Anlage finden. Komplette verfügt die Gartenbahn über 44 Gebäude und 205 Meter Gleise. Seine insgesamt zehn

Loks und 51 Wagen fahren nicht nur den Hauptbahnhof an, sondern machen auch Halt im Güterbahnhof oder warten im Schattenbahnhof auf die Weiterfahrt. Mit seinen vier Brücken, deren längste auf stolze 7,5 Meter kommt, den drei Tunnels und einem Viadukt mit 4,6 Metern Länge lässt Karel Novosad die Herzen auch derer höherschlagen, die sich am liebsten ganz auf den Gebäude- und Anlagenbau konzentrieren.



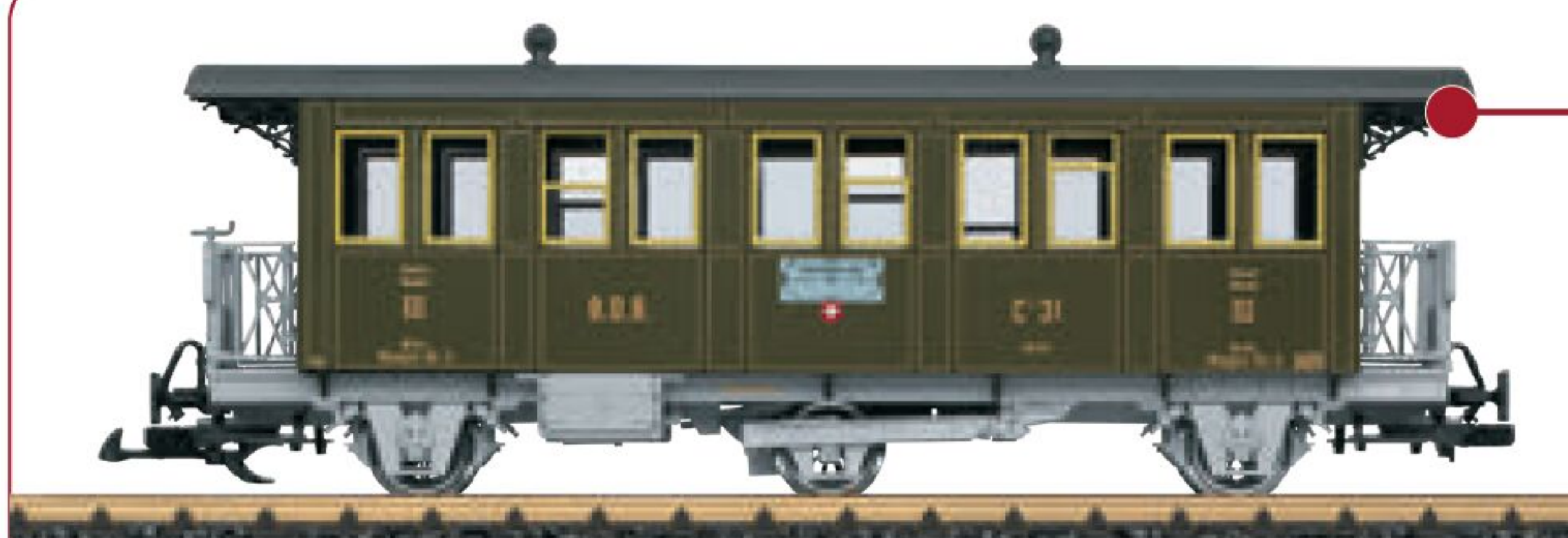
Fotowettbewerb zum Clubgeschenk 2023



Essenziell: Wasserkräne waren zur Versorgung von Dampflokomotiven unverzichtbar und bereichern jede Anlage.

Dampflokomotiven benötigen große Mengen an Wasser zur Dampferzeugung – daher achtete jede Bahngesellschaft darauf, ein engmaschiges Netz an Wasservorräten entlang der Strecke vorzuhalten. Vielfach eingesetzt wurde dabei ein Wasserkran, der aus einem senkrechten Rohr mit einem Auslegerrohr bestand, das über die Einfüllöffnung der Lokomotive oder des Tenders geschwenkt werden konnte. Mitglieder des LGB Clubs haben einen entsprechenden Wasserkran im Maßstab 1:22,5 als Clubgeschenk 2023 erhalten. Vielleicht haben Sie schon ein schönes Plätzchen für das Clubgeschenk 2023 auf Ihrer Anlage gefunden und eine Szene damit gestaltet? Wir würden gerne allen Depesche Lesern zeigen, welche interessanten Ideen Sie hatten. Schicken Sie uns doch ein Foto

von Ihrer Szene mit dem Wasserkran. Maximal drei Aufnahmen können Sie einsenden. Bitte die Fotos um Namen, Adresse und eine kurze Beschreibung des Bildmotivs ergänzen und alles per Mail an: LGB-Depesche@3g-media.de absenden. **Einsendeschluss ist der 15. Januar 2024.** Die Jury wird unter allen Einsendungen eine Shortlist erstellen. Die Abstimmung über die Gewinner erfolgt im Clubbereich des Internets. Mitmachen lohnt sich. Es stehen drei attraktive Preise für die Sieger bereit. Der erste Preis ist ein Personenwagen der Brünig Dampfbahn (Art. 31332), der zweite Preisträger erhält einen Personenwagen in der Ausführung der Wiscasset Waterville & Farmington Railway (Art. 36813) und der beliebte Weihnachtswagen 2023 (Art. 36023) geht an den dritten Preisträger. ■



Platz 1: LGB 31332

Personenwagen C 31 der Brünig Dampfbahn (BDB) mit komplett nachgebildeter Inneneinrichtung.

Platz 2: LGB 36813

Personenwagen der Wiscasset Waterville & Farmington Railway, wie er auf der Museumsbahn eingesetzt wird.



Platz 3: LGB 36023

Beliebtes Sammler- und Schaustück: der Weihnachtswagen 2023.

HERBST-NEUHEITEN 2023

Tolle Loks, prächtige Wagen



Vital: Mit der Dampflok IK Nr. 3 plus Güterwagen und der Diesellok V 10C stellt LGB zwei Klassiker als Herbst-Neuheiten 2023 vor.

Ganz im Zeichen der sächsischen Bahnen stehen in diesem Jahr die zentralen Modelle der LGB Herbst-Neuheiten. Neben der dreiachsigen Dampflok IK (Art. 20981) in der Epoche I Ausführung der Königlich Sächsischen

Staatseisenbahnen (K.Sächs.Sts.E.B.) und den entsprechenden Güterwagen (Art. 40472, 40274) kommt als weitere Neuheit die Diesellok V 10C (Art. 20322) mit der Betriebsnummer 199 009-02, die bis heute bei der Instandhaltung der Strecken der Preßnitztalbahn eingesetzt wird. Zu beiden Themen siehe auch die ausführlichen Modell-Berichte in dieser Ausgabe. Über diese Modelle hinaus hat LGB noch weitere Neuheiten angekündigt. Zum einen werden die populären RhB-Schnellzugwagen in der Version 1./2. Klasse (Art. 31679) und 2. Klasse (Art. 30676) wieder aufgelegt. Beide Modelle sind mit einer kompletten Inneneinrichtung und Innenbeleuchtung ausgestattet. Die Stromabnahme erfolgt dabei über die Kugellagerradsätze. Die Türen lassen sich öffnen und Farbgebung sowie Beschriftung entsprechen originalgetreu der Epoche VI. Als weiteren Wagen bietet LGB das Modell eines RhB-Speisewagens (Art. 31681) an, wie er auch im Galcier Express eingesetzt wird. Farbgebung und Beschriftung entsprechen auch hier originalgetreu der Epoche VI. Wie die Schnellzugwagen verfügt auch der Speisewagen über eine komplette feindetaillierte Inneneinrichtung und eine werkseitig eingebaute Innenbeleuchtung. Die Türen lassen sich ebenfalls öffnen. Für den Betrieb von Anlagen bietet LGB zudem ein neues strahlwassergeschütztes Schaltnetzteil (Art. 51092) zur Versorgung des Fahrreglers 51099 an.



Gefragt: der Schnellzugwagen der RhB als Wiederauflage in der Ausführung als 1./2. Klasse-Wagen (Art. 31679).



Weitere Herbstneuheit 2023: Der RhB-Schnellzugwagen in der Ausführung 2. Klasse (Art. 30676).

Detailreich: Der RhB-Speisewagen (Art. 31681) findet sich auch in Zügen des Glacier Express wieder.



Zubehör: Das neue Schaltnetzteil (Art. 51092) für den Fahrregler 51099.

VOLKER BAUER

Figurendesign

Zu Pfingsten bei den Fahrtagen der Preßnitztalbahn hatte der Figurendesigner Volker Bauer vom Märklin/LGB Team Fotos erstellt, um maßstäbliche Figuren für die Modellbahn zu kreieren. Und er hat Wort gehalten: Zur Historik Mobil in Bertsdorf präsentierte er seine jüngsten Meisterwerke: Geschäftsführer Wolfrad Bächle, seine Frau Susanne und Andreas Franz sowie den Leiter Eventmarketing Eric-Michael Peschel maßstabsgerecht. Die Figuren (Wolfrad, Susanne, Andreas, Michael) und viele weitere Miniaturen können direkt beim Künstler bestellt werden unter www.figurendesign.de



Umgesetzt: Zuerst hatte Volker Bauer „Maß genommen“ (Bild oben) – später wurden die Figuren im Maßstab 1:22,5 in Szene gesetzt.

20. GARTENBAHN-TREFFEN

Bestes Wetter

Vom 12. bis 13. August fand das Gartenbahn-Treffen Süd-Niedersachsen in Eschershausen zum 20. Mal statt. Dem runden Geburtstag entsprechend passte auch das Wetter: blauer Himmel und beste Laune bei allen Beteiligten. Für das Treffen hatten die LGB Freunde Ith wieder ihre große RhB-Anlage geöffnet, die zu den größten privaten Freilandanlagen in Norddeutschland zählt. Neben der RhB-Gartenbahn waren unter anderem auch die US-Anlage von Manuel & Friends sowie eine Anlage der LGB-Freunde Niederrhein zu sehen. Auch LGB war bei diesem traditionellen Treffen wieder vor Ort und informierte die Besucher über die aktuellen Modelle.



Beeindruckend: Die RhB-Anlage der LGB Freunde Ith (Foto oben und unten links) ist eine der größten Freilandanlagen.



Vor Ort: LGB informierte auch beim 20. Gartenbahntreffen die Besucher über die aktuellen Produktneuheiten des Jahres 2023.





Großer Auftritt: Vorbild und Modell der V10C auf der IMA 2023 – die Preßnitztalbahn hatte die Lok eigens aus Jöhstadt anfahren lassen.

Emsiges Kleinod

Siebzig oder mehr Jahre haben viele Maschinen der Baureihe V10C inzwischen auf dem Buckel. Doch leisten sie noch immer wichtige Arbeitsdienste – so wie die Loknummer 199 009-2 auf der Preßnitztalbahn.

Sie ist ein absolutes Erfolgsmodell: Stolze 496 Exemplare der Baureihe V10C verließen von 1959 bis 1975 die Fabrikhallen des VEB Lokomotivbau Karl Marx (LKM) in Babelsberg. Damit avancierte diese schmalspurige, für Werks- und Anschlussbahnen konzipierte Diesellok zu einem Bestseller im Lokomotivbau der ehemaligen DDR. Bei der Deutschen Reichsbahn (DR) landete allerdings nur eine überschaubare Stückzahl – das Gros der diversen Baulose wurde an Industriebetriebe ausgeliefert oder ins Ausland und bis in tropische Gefilde exportiert. Der Antrieb dieser in einer breiten Farbpalette von Reichs-

bahn-Schwarz und Babelsberger Hellblau über Reichsbahn-Orange bis hin zu roten, grünen und dunkelblauen Varianten gebauten Diesellok erfolgte über eine unter dem Führerhaus gelagerte Blindwelle mit Kuppelstangen auf die Treibradsätze. Je nach Spurweite besitzt die V10C einen 600 bis 762 Millimeter breiten Innen- oder einen Außenrahmen mit 900 bis 1.067 Millimetern. Das End-Führerhaus lag, wie häufig bei einer Rangierlok, hinter dem Motorvorbau; der obere (mit Fenster) und der untere Teil der Führerstandstür konnten separat geklappt werden. Angeboten wurde auch eine Tropenausführung mit seitlich offenem

Führerhausoberteil. Das in der Standardausführung halbisierte Führerhaus wurde bei dieser Modellvariante mit einer Vollisolierung und einem zusätzlichen Dachblech gegen hohe Sonneneinstrahlung ausgestattet. Serienmäßig arbeitete die V10C mit einer Wurfhebelbremse, doch konnte auch eine Druckluftbremse bestellt werden, die entweder nur für die Lokomotive oder als durchgehende Zugbremse wirkte. Und weil diese mit 16 Tonnen Dienstmasse recht leichtgewichtigen Maschinen aufgrund ihres Anforderungsprofils kein hohes Tempo gehen mussten (24 Kilometer pro Stunde genügten als Höchstgeschwindigkeit),

reichte in der Standardversion ein 100-PS-Sechszylinder-Motor vollkommen als Kraftzentrum. Aus diesen Daten resultierte denn auch die Bauartbezeichnung: „V“ steht für Verbrennungsmotor, „10“ für 100 PS und „C“ für drei Treibachsen.

Sie läuft und läuft und läuft ...

Doch nicht nur ob ihrer immensen Stückzahlen, sondern auch dank ihrer Langlebigkeit schreibt diese Baureihe noch heute ein wichtiges Kapitel Eisenbahngeschichte. Denn: Sie läuft und läuft und läuft, die V10C. Und das keineswegs nur auf gemütlichen „Sonntagsfahrten“ und bei sanftem Sommerwetter. Bestes Beispiel: die 199 009-2. 1964 unter der Fabriknummer 250 337 gebaut, bewährte sich dieses schwarz/rot lackierte Exemplar zunächst über zwanzig Jahre bei der Papierfabrik Schönfeld-Wiesa, danach ein weiteres Jahrzehnt bei der Papierfabrik Wilischthal. Im Juli 1995 erwarb schließlich die sächsische Preßnitztalbahn die einst von der Deutschen Reichsbahn (DDR) außer Dienst gestellte Lok. Am 31. Dezember 1986 als letzte Schmalspurbahn der DDR stillgelegt, feierte diese durchs mittlere und obere Erzgebirge führende Verbindung schon wenige Jahre später ein erfolgreiches Comeback als Museumsbahn und begeistert mit ihren herrlich bogenrei-

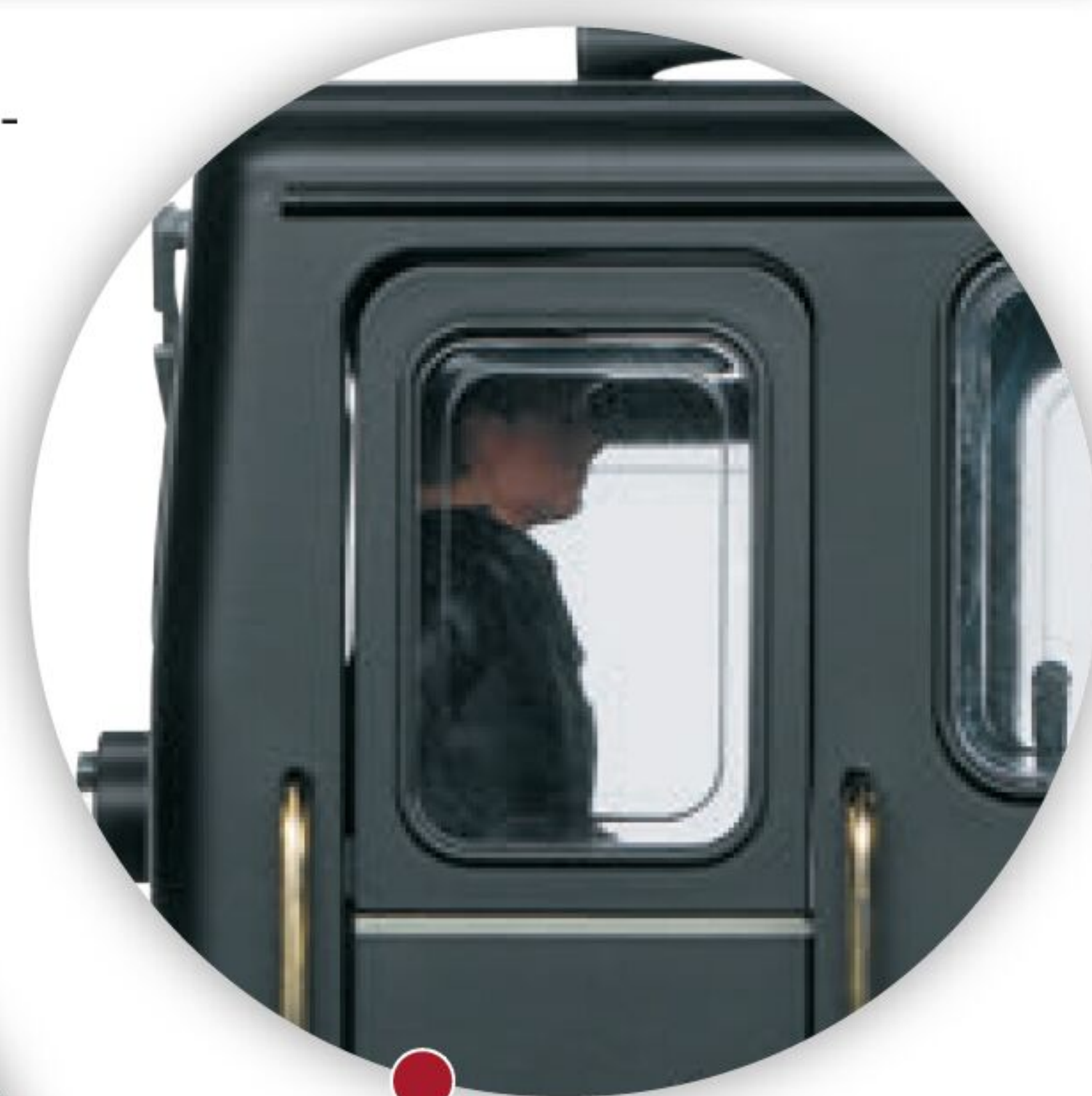
HIGHLIGHTS

Press Diesellok V10C, Epoche VI, Art. 20322

- 1 Modell der Diesellok Nr. 199 009-2, wie sie heute noch bei der Preßnitztalbahn im Einsatz ist.
- 2 mfx/DCC-Decoder mit vielen Funktionen, darunter viele Licht- und Soundfunktionen.
- 3 Alle Radsätze mit einem leistungsstarken Motor angetrieben.
- 4 Spitzenlicht in Fahrtrichtung wechselnd, im Digital-Betrieb einseitig abschaltbar. Fahrgeräusch auch im Analogbetrieb funktionsfähig.
- 5 Führerstandstüren zum Öffnen.
- 6 Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI.
- 7 Länge über Puffer 29 Zentimeter.

Inklusive: Der Führerstand ist mit einer passenden Figur besetzt.

Originalgetreu: Beschriftung und Farbgebung entsprechen dem Vorbild bei der Preßnitztalbahn.



Diesellok V10C



Unverzichtbar:

Die kleine Diesellok mit der Achsfolge C wurde 1964 im VEB Lokomotivbau „Karl Marx“ Babelsberg gebaut und ist heute bei der Preßnitztalbahn bei vielen Infrastrukturarbeiten im Einsatz. Von 1957 bis 1975 wurden knapp 500 Exemplare dieser Baureihe hergestellt.



Kleinod: Flink und zuverlässig – das Modell der V 10 C lässt sich wie das Vorbild auf jeder Anlage vielfältig einsetzen.

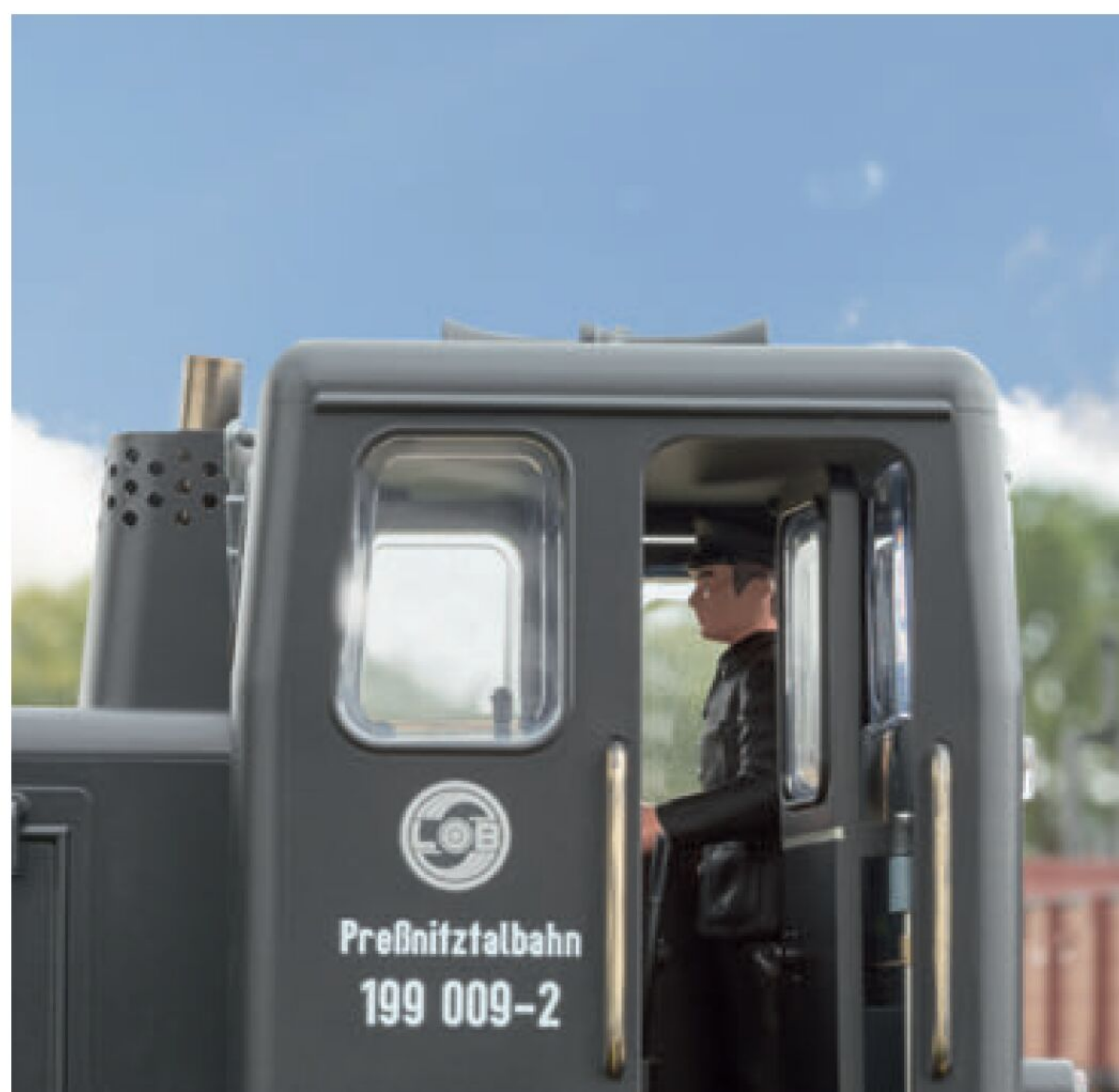
chen, im oberen Abschnitt verblüffend steilen Streckenkilometern zwischen Steinbach und Jöhstadt alljährlich Zehntausende an Besuchern. Zu sehen ist die seit 1996 wieder fahrbereite 199 009-2 weniger im Museumsbetrieb, sondern sie leistet wichtige Einsätze bei den Instandhaltungsarbeiten auf der Strecke. So bereits vielfach in diesem Jahr. Beispielsweise am 25. März 2023, als sie half, Schienen- und Schwellenbefestigungen sowie Reinigungsarbeiten an Widerlagern und im Umfeld der Brücken zwischen dem Bahnhof Schlössel und dem Haltepunkt Stolln zu erledigen. Am 13. Mai auf dem Dienstplan: Gleisunterhaltungsarbeiten zwischen dem

Bahnübergang der Straße nach Grumbach und dem Streckenkilometer 17,4 – das Nachstopfen der Schienenstöße sowie die Prüfung und Erneuerung der Schienenbefestigungen. Und am 10. Juni 2023 wurde sie für Unterhaltungsarbeiten und nachzustopfende Stöße an der Weiche 5 in Jöhstadt sowie am Gleisabfang vor Schmalzgrube eingesetzt; zudem für Kleineisenbehandlungen und Stoßnachbearbeitungen im Abschnitt zwischen Grumbach und Kilometer 17,65. All diese Daten zeigen: Auch 60, 70 oder gar noch mehr Jahre nach Indienststellung sind diese 5.400 Millimeter kurzen und wendigen Dieselloks nicht nur gern gesehene Stammgäste

auf vielen Museumsbahnen, sondern noch immer fit für anspruchsvolle Einsätze in herausforderndem Terrain. Und nachdem LGB 2020 bereits die bei den Harzer Schmalspurbahnen abgestellte, im Original nicht mehr dienstbereite 199 006-8 mit einem prachtvollen Modell ehrte (Art. 20320), ebenso wie die V10C der Mannsfelder Bergbahn (Art. 20323), folgt mit der 199 009-2 (Art. 20322) nun eine reizvolle Alternative, die nicht nur mit ihrer Farbgebung begeistert. Das Modell der 199 009-2 zeichnet sich durch viele spannende Details wie der Drucklufthupe auf dem Dach, dem Spitzenlicht sowie zwei auf dem Umlauf anstatt an der Führerhausfront angebrachten Lampen. ■



Gründlich: Lampen, Schornstein, Griffstangen, Seitenelemente, Licht- und Soundfunktionen – die kleine Lok wurde detailreich umgesetzt.



Stimmig: Die Führerstandstüren lassen sich beim Modell öffnen und geben den Blick auf den Fahrer frei.



Arbeitseinsatz I: Im Mai 2023 die V10C beim Arbeitseinsatz zwischen der Straße am Grumbach und dem Streckenkilometer 17,4. Bei den Gleisunterhaltungsarbeiten ging es um das Nachstopfen der Schienenstöße ebenso wie um das Prüfen der Schienenbefestigungen.



Arbeitseinsatz II: Entlang der Strecke gibt es nicht nur an den Brücken im Frühjahr immer wieder etwas zu kontrollieren.



Vielseitig: Seit 1995 befindet sich die 199 009-2 im Besitz der Preßnitztalbahn. Zuvor versah sie ihren Dienst in einer Papierfabrik.



Arbeitseinsatz III: Der Arbeitszug mit der 199 009-2 kommt zum Einsammeln der Werkzeuge vorgefahren.

RAILHOBBY

vormals EuroModell Bremen

2023



BREMEN MESSE

★ über 20 internationale Schauanlagen von Z-Ilm,
 ★ großer Handelsmarkt mit vielen Messeangeboten,
 Neu- & Gebrauchtwaren, Werkzeugen, Literatur, Elektronik ...



25./26. Nov.

Sa.: 10-18, So. 10-17 Uhr

nur 200m Fußweg vom Hbf, 3000 Parkplätze auf dem
 Parkplatz Bürgerweide direkt an der Halle

Alle Informationen unter www.bv-messen.de
 Ochtruper Veranstaltungen GmbH-Daimlerweg 10-48607 Ochtrup



Thomas Oberkalmsteiner ist der Dienststellenleiter der Pinzgauer Lokalbahn (PLB) und freut sich nach einem ereignisreichen Jubiläumsjahr auf die Wiederaufnahme der Fahrten von Niedernsill nach Mittersill.



Vorfreude: Die Strecke nach Mittersill ist umfangreich saniert – ab 9. Dezember fahren die Züge wieder.

THOMAS OBERKALMSTEINER

Nostalgie und Euphorie

Wir im Pinzgau surfen derzeit auf einer Welle von Nostalgie und Euphorie. Denn wir feiern heuer ein dreifaches Jubiläum: 125 Jahre Pinzgauer Lokalbahn (PLB), 65 Jahre Diesellok Baureihe 2095 und 15 Jahre PLB im Betrieb der Salzburger Lokalbahn. Diese drei Jubiläen haben wir zusammengefasst und am 18. Mai offiziell gefeiert. Und das war wirklich überwältigend. Zwar können wir aktuell aufgrund der noch nicht vollständig behobenen Hochwasserschäden von 2021 nur die Strecke von Zell am See nach Niedernsill fahren. Aber die war am Himmelfahrtstag gut ausgelastet – sehr zur Freude der angereisten Eisenbahnfans.

Dazu hatten wir wirklich schöne Garnituren aufbereitet: Zum einen konnten wir unsere Dampflok Mh.3 nach bestandener Hauptuntersuchung endlich wieder aktivieren. Außerdem hatten wir unsere drei Dieselloks der Baureihe 2095 im Einsatz: Die 2095.01 im nostalgischen zweifarbigen Outfit (karminrot/sandgelb), die 2095.04, neu lackiert als Nostalgielok in Blutorange und damit optisch genau wie das LGB Modell 2095.11 (Art. 22963). Und schließlich die 2095.08, die noch die Bundesbahnlackierung in Verkehrsrot mit einer Elfenbein-Bauchbinde hat und an diesem Tag mit Magnetfahnen auch mit der Beschriftung in diese Epoche zurückversetzt wurde.

Das sind schon echte Hingucker. Hinzu kamen Wagen wie unser neu lackierter Nostalgiegüterwagen Gs 601 in Mahagonibraun mit Jubiläumstafel oder unser neu in Tannengrün lackierter zweiachsiger Personenwagen Bs 409. Letzteren zierte zum Jubiläumsjahr sogar eine Jubiläumsaufschrift mit einem Relief des Kitzsteinhorns. Von 9 bis 19 Uhr waren

unsere Schmuckstücke am Feiertag praktisch ununterbrochen im Einsatz. Und es war einfach großartig, die Begeisterung und die glänzenden Augen unserer Fahrgäste zu sehen. Da spielte es auch kurzzeitig keine Rolle mehr, dass wir nur die verkürzte Strecke zur Verfügung hatten. Während der Sommer- und Herbstmonate verkehrten dieses Jahr jeden Donnerstag Nostalgiezüge zwischen Zell am See und Niedernsill. Und am Sonntag, dem 3. September, war hier der Bär los: Athleten aus aller Welt haben sich wie jedes Jahr vor der beeindruckenden Naturkulisse des Pinzgaus getroffen, um ihre Kräfte und ihre Kondition im IronMan 70.3 Triathlon zu messen.

Klar, dass an diesem Tag viele Straßen der näheren Umgebung gesperrt waren, schließlich stehen für die Athleten 90 Kilometer Radrennen und 21,1 Kilometer Laufen auf dem Programm. Und natürlich gehörte die Pinzgauer Lokalbahn dazu: Von fünf Uhr morgens bis 22 Uhr am Abend waren unsere Züge für Gäste und Sportler unterwegs – teils sogar im Zehnminutentakt, was für eine Schmalspurbahn schon eine beachtliche Leistung ist. Demnächst können wir übrigens den Streckenabschnitt von Niedernsill nach Mittersill wieder in Betrieb nehmen. Geplant ist die Wiedereröffnung mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember. Nach dem Hochwasser 2021 wurde die rund 15 Kilometer lange Strecke umfangreich saniert und gegen weiteres Hochwasser geschützt – zum einen durch die Erneuerung und Erhöhung des Damms, zum anderen durch spezielle Überströmbereiche für die Salzach. Dafür hat man in diesen Abschnitten die Gleiskörper aufwendig einbetoniert, sodass der Fluss gegebenenfalls drüber und wieder abfließen kann, ohne größere Schäden anzurichten.

Bis Ende 2025 soll dann die noch fehlende Strecke etappenweise von Mittersill nach Krimml wieder dazukommen. Dann werden die Strecken der Pinzgauer Lokalbahn endlich wieder komplett freigegeben sein. Darauf freuen wir uns schon heute.

Nostalgiewagen: Zum Jubiläum 2023 wurde der zweiachsige Personenwagen Bs 409 restauriert und in Tannengrün neu lackiert.



Club-Beitragsrechnung und Clubkarte 2024



Auch in diesem Jahr werden die Rechnungen für den Clubmitgliedsbeitrag – in diesem Fall für das Jahr 2024 – auf elektronischem Weg per E-Mail versandt. Bitte prüfen Sie daher nochmals, ob Ihre aktuelle E-Mail-Adresse in Ihrem Clubkonto unter www.lgb.de hinterlegt ist. Zusätzlich wird die Jahresbeitrags-Rechnung digital für Sie im passwortgeschützten Club-Onlinebereich abgelegt. Sie finden Ihre Rechnung unter „Mein Clubkonto/Rechnungen“. Die Rechnungen können Sie sich digital herunterladen und bei Bedarf ausdrucken. Oder Sie legen die Rechnung einfach als PDF auf Ihrem Rechner ab. Die Clubkarte 2024 erhalten Sie dann zusammen mit der Club-Aussendung 01/2024 Anfang Februar 2024. Bis zu diesem Zeitpunkt behält die alte Clubkarte ihre Gültigkeit. Unabhängig vom Eintrittsdatum erhalten alle Mitglieder ihre Clubkarte für das jeweils aktuelle Jahr in der ersten Post-Aussendung. Ein Gültigkeitsdatum wird demzufolge auf der Karte nicht mehr aufgedruckt sein.



Vorteil Club: Neben vielen anderen Vergünstigungen erhalten Clubmitglieder auf großen Messen ein Willkommensgeschenk.



Exklusiv: Neben der LGB Depesche, die viermal im Jahr erscheint, können Clubmitglieder auch ein attraktives Clubmodell erwerben (siehe Seite 33).

LGB Clubjahresfilm 2023



Höhepunkt der IMA 2023: der „Capricorn“-Weltrekordzug bestehend aus 100 Wagen in Fahrt in der EWS Arena.

Bereits jetzt finden Sie im Clubbereich ein umfassendes Bonusvideo zur Werksreise Göppingen–Győr, der diesjährigen Clubreise. Parallel zu unserem Bericht in diesem Heft (Seiten 54 und 55) finden Sie dort nochmals die schönsten Szenen der außergewöhnlichen Reise, die nach dem Besuch des Stammwerks in Göppingen unter anderem auch ins Eisenbahnmuseum Heizhaus Strasshof bei Wien führte, bevor am Endpunkt das Werk in Győr besichtigt werden konnte. Aber auch weitere Ereignisse, Topmodelle und außerordentliche Einblicke in die Welt der Gartenbahn prägten die vergangenen zwölf Monate. Dazu gehörte sicherlich Mitte September die IMA in Göppingen mit dem „Capricorn“-Weltrekordzug und den zahlreichen LGB Anlagen, die in der EWS Arena zu sehen waren. Die interessantesten Impressionen dieses Großereignisses finden Sie ebenso auf dem Clubjahresfilm 2023 wie die schönsten Szenen der Lokparade im Bahnhof Göppingen oder die Eindrücke aus der Produktion im Märklin Stammwerk in Göppingen. Ab Mitte Dezember steht der Film "Ein Jahr mit LGB 2023" in Ihrem persönlichen Clubkonto unter www.lgb.de (Menüpunkt Club) zum Anschauen und Download bereit.

Clubreisen 2024

Ein Traum von Dampfloks: Die Baureihe 241A der SNCF ist bis heute die größte Dampfloks auf Europas Schienen und auch technisch ein Highlight.



Imposant und elegant: Die Baureihe 241A der SNCF schrieb Eisenbahngeschichte und kann auf einer Clubreise live erlebt werden.

Die Loks der Baureihe 241A sind die größten Dampfloks, die je in Europa unterwegs waren: 122 Tonnen schwer (inklusive Tender wiegt sie gar 197 Tonnen), über Puffer 26.810 Millimeter lang und 4.265 Millimeter hoch. Zwei dieser Giganten sind heute noch zu besichtigen und betriebsbereit. Die eine, mit der Betriebsnummer 241A 65 wurde am 16. August 1931 (damals noch mit der Loknummer 241-001) als erste der 49 Lokomotiven umfassenden Serie ausgeliefert und 1965 als eine der letzten der Baureihe außer Betrieb genommen. Statt sie zu verschrotten, nutzte sie das Depot Chaumont als Heizlokomotive, bis sie 1968 von Armin Glaser gekauft und in die Schweiz transportiert wurde. An mehreren Standorten und in mehreren Etappen wurde sie nach und nach aufbereitet und wieder in Betrieb genommen. Seit 2008 ist die Lokomotive in Full-Reuenthal beheimatet und wird vom Verein 241A 65 betreut. Eine weitere Lok der Achsfolge 241 befindet sich in

Le Creusot in Burgund. Die unter Denkmalschutz stehende Dampflokomotive 241 P 17 wurde zwischen 1947 und 1949 von den Etablissements Schneider in Le Creusot gebaut. Nachdem die Lokomotive 13 Jahre lang von Freiwilligen der Chemins de Fer du Creusot mit Leidenschaft restauriert worden war, wurde sie 2006 wieder in Betrieb genommen. Auf der Clubreise 2024 im Oktober 2024 können beide Lokomotiven, die Eisenbahngeschichte schrieben, besichtigt werden. Als weitere Clubreise ist eine Fahrt zur Eröffnung des neuen Albulatunnels, die Mitte des Jahres 2024 erfolgen soll, geplant. Der neue Albulatunnel ersetzt den bestehenden Tunnel zwischen dem Engadin und dem Albulatal aus dem Jahr 1903 – der nach seiner Renovierung als Sicherheitstunnel dienen wird. Der neue Tunnel wurde im Abstand von 30 Metern nordöstlich des vorhandenen Tunnels gebaut. Alle aktuellen Infos zu den Clubreisen 2024 finden Sie unter www.sutter-reisen.de



Einmaliges Erlebnis: die 241A 65 am Start zur Sonderfahrt.



Mitte 2024 geplant: Die Eröffnung des neuen Albulatunnels.

Exklusiv: das neue Clubmodell 2024

Der Wagen hat eine ganz besondere eigene Geschichte: Verschiedentlich eingesetzt, erhielt er zum Jubiläum der Linie Cranzahl – Oberwiesenthal in den 1970er-Jahren einen Anstrich mit „Mitropa“-Schriftzug. Das feindetaillierte Modell (Art. 36355) wird ausschließlich für Clubmitglieder produziert.

Der Personenwagen der Deutschen Reichsbahn (DR) wurde Mitte der 1970er-Jahre im Mittleren Erzgebirge als Mannschaftswagen für den Abbauzug im Thumer Schmalspurnetz verwendet und kam 1976 zur Linie Cranzahl – Oberwiesenthal. Im Hinblick auf das 95-jährige Jubiläum dieser Strecke 1977 wurde der Wagen neu gestrichen und bekam einen Anstrich in Anlehnung an den Salonwagen der Weißeritztalbahn und den „Mitropa“-Schriftzug. Allerdings wurde er als Salonwagen nie bewirtschaftet. Schon bald liefen die Fristen ab, er stand dann herum und verrotete. 1990/91 wurde er zu einem der Neubaugepäckwagen der Weißeritztalbahn umgebaut.

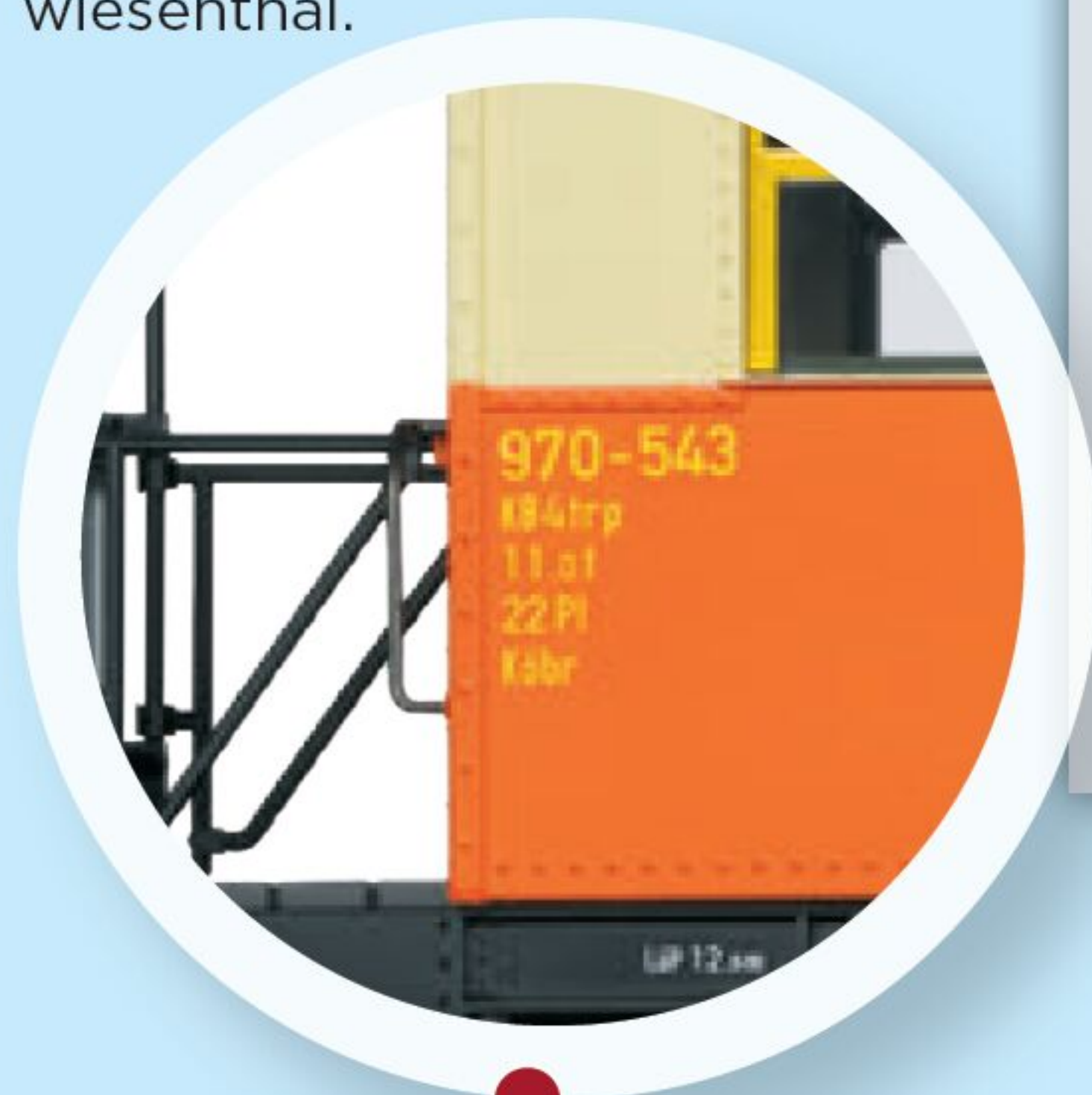
Bestellhinweis

Der Bestellschein für das Clubmodell 2024 liegt dieser Ausgabe bei. Der Personenwagen (Art. 36355) wird 2024 von LGB in einmaliger Serie exklusiv für die Clubmitglieder gefertigt. Jedes LGB Clubmitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein oder der Clubkarte über den Fachhändler je ein Exemplar des Exklusivmodells bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Bestellschein nicht übertragbar ist. Sie sind noch kein Clubmitglied? Dann am besten gleich anmelden unter www.lgb.de/club – die Bestellunterlagen werden Ihnen per Post zugeschickt.

Wichtig

Ob per Bestellcoupon oder Clubkarte – Bestellschluss für den Clubwagen 2024 ist der 29. Februar 2024. Lieferbeginn ist im 4. Quartal 2024. Ein personalisiertes Echtheitszertifikat wird jedem Bezieher voraussichtlich Anfang November 2024 mit der Club-Aussendung 4/2024 zugesendet.

Vorbildlich: Farbgebung und Beschriftung entsprechen dem Zustand im Jahr 1977 zum Jubiläum der Strecke Cranzahl – Oberwiesenthal.



Highlights LGB Clubmodell 2024

DR Personenwagen, Art. 36355

- 1 Modell eines Personenwagens 2. Klasse für Schmalspurbahnen der DR.
- 2 Spezielle Farbgebung mit „Mitropa“-Schriftzug, wie er Mitte der 1970er-Jahre lackiert wurde.
- 3 Türen an den Plattformen zum Öffnen; umgesetzt mit kompletter Inneneinrichtung.
- 4 Metallradsätze.
- 5 Länge über Puffer 58 Zentimeter.



Beeindruckend: Die Plattform des Wagens ist sehr detailreich ausgeführt.

Bestellschluss:
29. Februar 2024



Neuer Clubkooperationspartner Urlauer Modellbahnen

Die Modellbahn verbindet. Das finden auch Ingo Bosch und Charly Welte von den Modellbahnfreunden Urlaub. Zusammen haben sie die Urlauer Modellbahnen ins Leben gerufen. Um das schöne Hobby einem möglichst großen Publikum zugänglich zu machen und um die Begeisterung fürs Detail und feine Miniaturwelten zu teilen. Die Ausstellung zeigt analoge und digitale Modellbahnen des Vereins in verschiedenen Spurweiten und mehreren Epochen. Das Herzstück der Ausstellung ist die große H0-Modulanlage. „Zuletzt haben wir ein Modul mit Stausee, damm und Elektrizitätswerk fertiggestellt. Einige Erweiterungen sind noch in Arbeit“, erklärt Ingo Bosch. „Besucher haben so auch die Möglichkeit, viel über den Bau einer Anlage und die Gestaltung der Landschaft zu erfahren“, ergänzt Charly Welte. Die Fotogalerie und einige Videobeiträge auf der Webseite bieten Interessierten einen umfassenden Einblick in die facettenreiche Miniaturwelt in Urlaub. Geöffnet ist die Ausstellung freitags bis sonntags jeweils zwischen 13 und 19 Uhr. Mittwochs werden die Räumlichkeiten in Kürze auch für angemeldete Führungen geöffnet. Kleine Snacks und Getränke werden im angrenzenden Bistro serviert.

Informationen und Kontakt:

Urlauer Modellbahnen Bosch & Welte GbR,
Landstraße 17, 88299 Leutkirch, Tel.: +49 (0) 75 67/9 88 89 11,
urlauer.modellbahnen@gmail.com,
www.urlauer-modellbahnen.de



URLAUER MODELLBAHNEN

Ausstellung & Bistro



Reich ausgestattet: Tunnel, Brücken, städtisches Flair und idyllisches Burgenland. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.



Regel Betrieb: Natürlich darf auch ein großes Betriebswerk mit Drehscheibe und Ringlokschuppen nicht fehlen.



Clubvorteil: Clubmitglieder erhalten gegen Vorlage der Clubkarte beim Kauf einer Eintrittskarte für die Modellbahnausstellung einen Euro Rabatt.

Auf circa 250 Quadratmetern haben Ingo Bosch und Charly Welte ein Herzensprojekt realisiert: die Urlauer Modellbahnen.



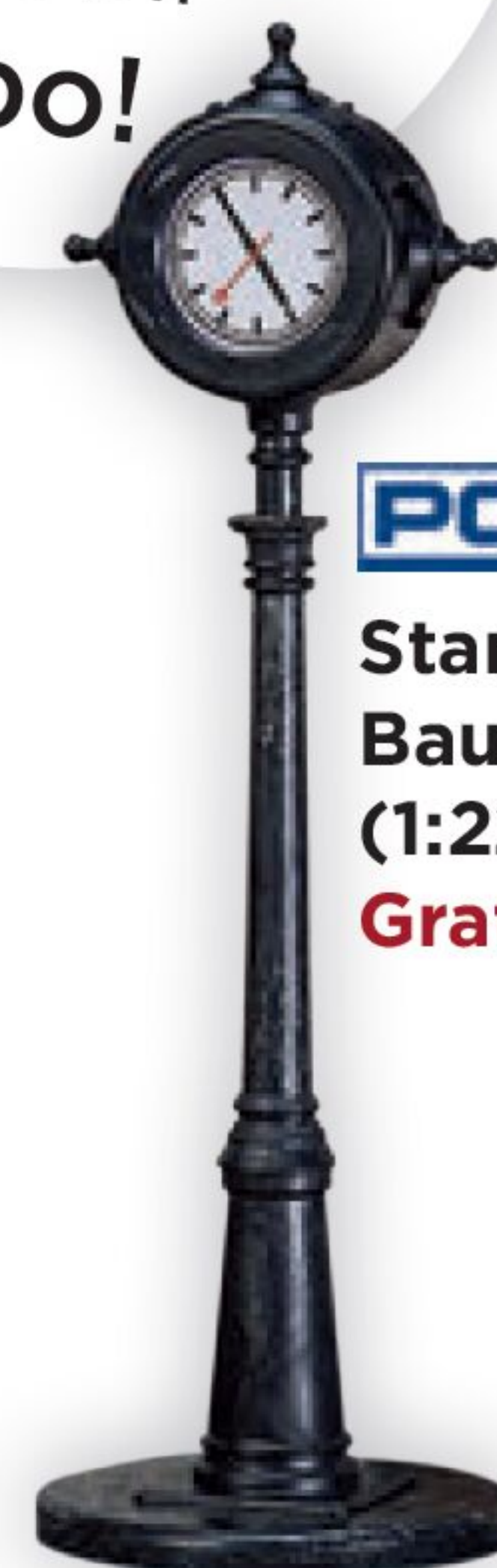
WWW.LGB.DE

Depesche

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE



Top
Prämie
Sichern Sie sich
jetzt Ihr
Abo!



POLAG

Standuhr
Bausatz
(1:22,5)
Gratis!*

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Sie sparen 15 % gegenüber dem Einzelkauf
- Lieferung portofrei an die Lieferadresse
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung in Ihrem Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Bequem per SEPA-Lastschrift oder Rechnung bezahlen

*Prämien-Angebot gilt nur im Inland



JA, ICH MÖCHTE DIE LGB DEPESCHE ABONNIEREN!

Ich bestelle die LGB Depesche im Jahresabonnement für 29,00 Euro (4 Ausgaben; Auslandsbezugspreis: Euro 33,80). Mein Abonnement verlängert sich nur dann um ein weiteres Bezugsjahr, wenn ich nicht spätestens 6 Wochen vor Bezugszeitraumende kündige.

Meine Kontaktdaten:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Land

Telefon

E-Mail

Widerrufsrecht: Ihre Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in schriftlicher Form widerrufen werden bei:
LGB Depesche Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg, Telefax: +49 (0) 40/38 66 66-299, E-Mail: LGB-Depesche@pressup.de

Den Rechnungsbetrag zahle ich per

☐ Bankeinzug

☐ Rechnung

Kontoinhaber (Name, Vorname)

BIC

IBAN

Datum

Unterschrift

Schicken Sie den Coupon an:

LGB Depesche Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg, Telefax: +49 (0) 40/38 66 66-299, E-Mail: LGB-Depesche@pressup.de
Service-Telefon Abonnement: +49 (0) 40/38 66 66-313

Zahlungshinweis

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Gebr. Märklin & Cie. GmbH bzw. deren beauftragten Abo-Dienstleister, die PressUp GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gebr. Märklin & Cie. GmbH bzw. deren beauftragtem Abo-Dienstleister, der PressUp GmbH, auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Gläubiger-ID: DE32ZZZ00000516888 · Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt.



Top: RhB-Direktor und Weltrekordhalter Renato Fasciati schickte den Rekordzug in Spur G auf die große Fahrt – mit einer MS WLAN.

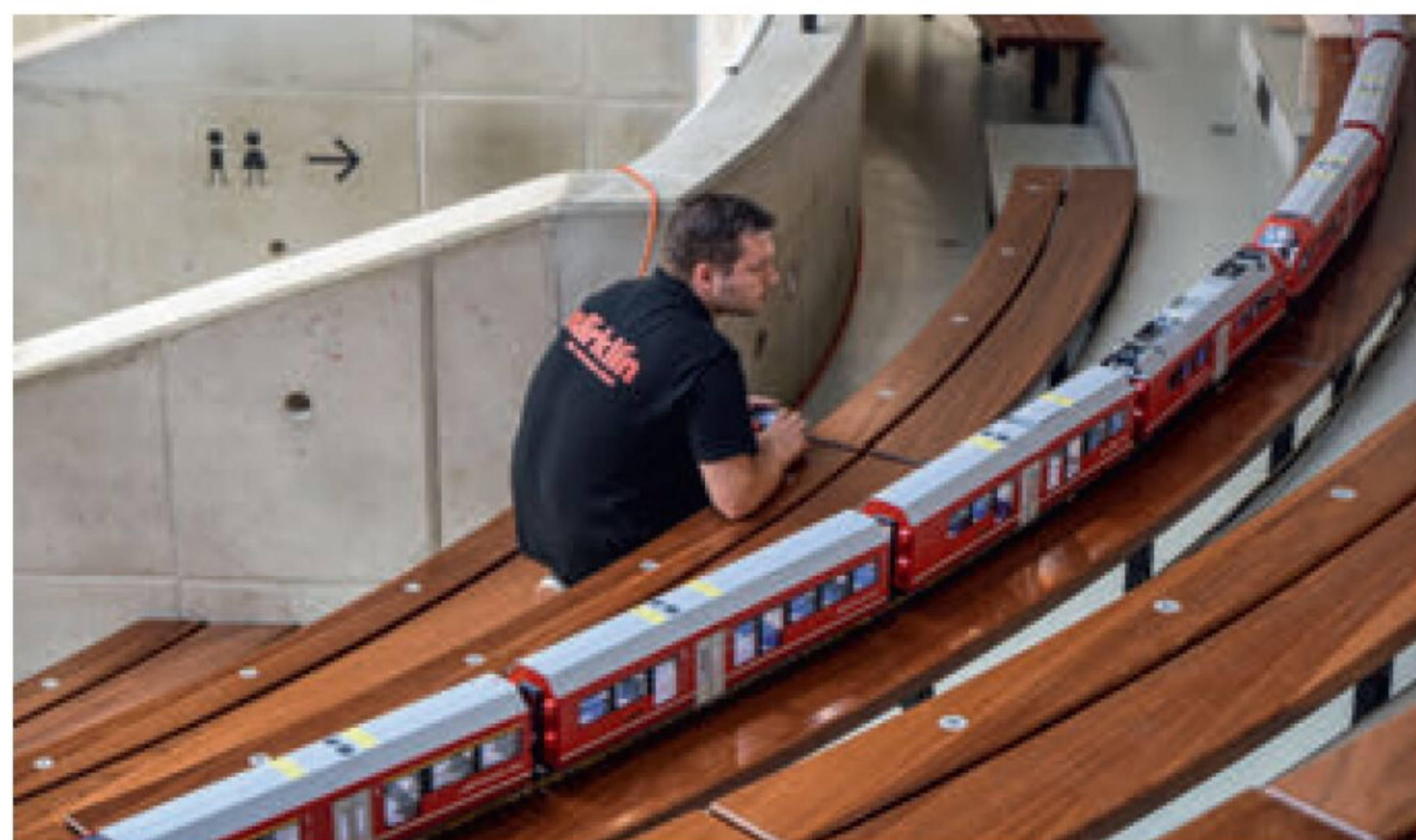
Weltrekord & Faszination

Rekordfahrt, tolle Anlagen, neue Modelle: Für drei Tage war die EWS Arena in Göppingen der Mittelpunkt für alle Gartenbahnfans.

Technisch äußerst anspruchsvoll. Was für die Ingenieure der Rhätischen Bahn im vergangenen Jahr bei den Vorbereitungen des Weltrekords auf der Albula-Strecke galt, mussten auch die Techniker bei Märklin/LGB lösen: Die 25 Einheiten, bestehend aus jeweils vier Wagen, müssen alle gleichzeitig beschleunigen und abbremsen. Dabei wirken teilweise sehr hohe Zug- und Druckkräfte. Und diese physikalischen Gesetze galten natürlich auch für die Modellbahn. Daher war es kein Leichtes, den insgesamt 76 Meter langen Modellzug mit seinen 100 Wagen gleichzeitig zu beschleunigen und wieder abzubremesen, ohne dass Wagen aus den Gleisen sprangen oder Kupplungen zu Bruch gingen. Letzendlich waren alle Verantwortlichen mehr als erleichtert, als sich der Zug planmäßig am Freitag um 15:00 Uhr in Bewegung setzte und seine Runden in der EWS Arena zog. Damit war dramaturgisch der Höhepunkt der IMA 2023 gesetzt. Die vielen Medienvertreter bezeugten zudem, dass die Rekordfahrt auch im Modellmaßstab nicht alltäglich ist. Besonders erfreut war denn auch Dr. Renato Fasciati über die Reproduktion der Rekordfahrt, die im Oktober 2022 weltweit für sehr viel Aufsehen sorgte. Der RhB-Direktor war mit einigen Mitarbeitern nach Göppingen gekommen, um persönlich den Start der Rekordfahrt vorzunehmen. In seiner Ansprache würdigte er die sehr gute Zusammenarbeit zwischen beiden Unternehmen. So sei es im Frühjahr 2022 sehr wichtig gewesen, dass Märklin/LGB als einer der Ersten als Partner für die Weltrekordfahrt zusagte und das gesamte Projekt kräftig unterstützte. Grafiker aus Göppingen hätten unter anderem auch das Motiv gestaltet, das die Werbelok und auch das Projekt weltweit bekannt machten.



Vorbereitung I: Ein 40-Tonner-Lkw war notwendig, um alle sieben Anlagen der LGB-Freunde Niederrhein zur IMA zu bringen.



Vorbereitung II: Am Freitagvormittag die allerletzten technischen Tests, damit die Fahrt des LGB Weltrekordzugs klappt.

Rekord in Spur G

Am 29. Oktober 2022 fuhr die Rhätische Bahn (RhB) auf der UNESCO-Welterbe-Strecke vom Albulatunnel in Preda bis zum weltbekannten Landwasserviadukt den längsten Reisezug der Welt. Dafür wurden 25 vierteilige „Capricorn“-Triebzüge zu einem rund 1,9 Kilometer langen Zug aufgereiht. Im Maßstab 1:22,5 stellte ein Team von Märklin/LGB den Rekordzug aus 100 LGB Wagen nach. Zieldistanz war eine 220 Meter lange Runde in der EWS Arena. RhB-Direktor Dr. Renato Fasciati durfte den 76 Meter langen Zug steuern. Dieser drehte, vorbildgerecht mit Verzögerung, dann souverän seine Runde. Erleichterung bei allen Beteiligten.



Zu Recht stolz auf die Rekordfahrt in Göppingen: Dr. Renato Fasciati, Direktor der RhB, zwischen den Märklin Geschäftsführern Wolfrad Bächle (links) und Florian Sieber.



Vorbildgerecht: Wie bei der Rekordfahrt wurden auch in Spur G „Capricorn“-Züge bestehend aus 100 Wagen aneinandergeschlossen.



Großes Interesse: Dem Start der Rekordfahrt am Freitag um 15:00 Uhr wohnten zahlreiche Journalisten bei.



Spitze: Die LGB Zuggarnitur mit 76 Metern Länge füllte ein Drittel des Hallenrundes und fuhr die Strecke während der IMA mehrfach.



Anlaufpunkt: der LGB Stand in der EWS Arena mit den aktuellen Modellneuheiten. Die LGB Experten waren vielgefragte Ratgeber.



Exklusiv: Das Bahnmuseum Albula informierte über die Albula/Bernina-Strecke, die seit 2010 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.



Sehenswert: Vom Fichtelberg bis zum Lößnitzgrund – die Dampfbaun-Route Sachsen gab einen Überblick über ihre tollen Strecken.



Spektakulär: Wie schon auf der Spielwarenmesse präsentierte Faller die Spur-G-Neuheiten 2023 von Pola im besonderen Licht.



Kult: Die Dichterfürsten Goethe und Schiller zieren – neben den Lokmodellen – die Anlage Kleintal der LGB Freunde Rhein/Sieg.



Umtrieb: Aus den Niederlanden zur IMA angereist – der Spoor II Club Holland – er feiert im Jahr 2025 seinen 30. Geburtstag.



Meer-Feeling: Ein Blickfang auf der Empore der EWS Arena – die Anlage „Nordsee Live“ von Uwe-Peter Schmidt und seiner Familie.



Nachwuchs: Die jüngeren Besucher der IMA konnten sich an der Toytrain-Anlage erfreuen und Gartenbahn-Luft schnuppern.



Aktuell: Auf der Anlage Büttenwarder der LGB Freunde Norddeutschland zog der diesjährige Museumswagen seine Runden.



Premiere: Fünf Jahre Vorbereitung und erstmals in Göppingen öffentlich zu sehen – die neue US-Anlage der LGB-Freunde Niederrhein.

Jetzt bei Ihrem Händler: von der „kleinen Dicken“ bis zur Rh2095

Neu im Fachhandel

Bei LGB ist wieder eine Reihe von Neuheiten in der Auslieferung. Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Modelle.



DR Dampflokk 99 5016 Epoche III, Art. 20753

- Beide Radsätze von einem kugelgelagerten Hochleistungsmotor angetrieben.
- mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht-, Rauch- und Soundfunktionen.
- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche III.
- Fahrgeräusch analog funktionsfähig.

Modell einer Schmalspurdampflokk der Deutschen Reichsbahn (DR), eingesetzt auf den Schmalspurstrecken im Harz. Wegen ihrer gedrungenen Form wurde die 99 5016 auch die „kleine Dicke“ genannt. Sehr stark in der LGB Geschichte nachgefragt, gilt sie als Liebling der Gartenbahner. Das LGB Modell gibt die originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche III wieder. Beide Radsätze werden von einem leistungsstarken kugelgelagerten Hochleistungsmotor angetrieben. mfx/DCC-Decoder mit zahlreichen Digital-Funktionen. Länge über Puffer 24 Zentimeter.

WEITERE NEUHEITEN

Zusätzlich zu den vorgestellten Modellen sind weitere Neuheiten bei Ihrem Fachhändler erhältlich (Auslieferung November 2023):

31203 Amtrak Personenwagen Coach, 31204 Amtrak Bistrowagen Club, 31205 Amtrak Bistrowagen Cafe, 31679 RhB-Personenwagen 1./2. Klasse Epoche VI, 31681 RhB-Speisewagen WR 3815 Epoche VI



DR Halbgepäckwagen Epoche IV, Art. 37712

- Viele angesetzte Details, umfassende Inneneinrichtung mit Toilette.
- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche III, Metallradsätze.
- Passend zur neuen Harzlokk 26818.
- Zusammen mit den Personenwagen 37736 und 37737 ein Zug der 1980er-Jahre.

Die Harzer Schmalspurbahn (HSB) mit dem meterspurigen Streckennetz von 140,4 Kilometern wird heute noch überwiegend mit Dampfloks betrieben und ist eine der wichtigsten Schmalspurstrecken in Deutschland. Anfang der 1980er-Jahre gehörten neben Dampfloks der Baureihe 99.02 (siehe aktuelles Modell) auch Personenwagen mit Gepäckabteil dazu. Das aktuelle Modell gibt den entsprechenden Wagen in Epoche IV der Deutschen Reichsbahn aus dem Harzer Schmalspurnetz wieder. Der Wagen verfügt über eine detaillierte Inneneinrichtung. Länge über Puffer 50 Zentimeter.



Dampflokomotive BR 99.02 Epoche VI, Art. 30341

- Alle fünf Treibradsätze werden von zwei Hochleistungsmotoren angetrieben.
- Erstmals Ausführung als Modell einer Lok mit Ölfeuerung.
- Rauchgenerator mit radsynchronem Rauchausstoß und Zylinderdampf.

In den 1970er-Jahren stellte sich bei der DR die Frage nach einem rationelleren Betrieb auf den Schmalspurstrecken im Harz. Die angedachte Ablösung der Dampfloks durch neue Dieselloks scheiterte daran, dass im Ostblock keine passenden Loks erhältlich waren. So beschloss man die Umstellung der Dampfloks der Baureihe 99.23-24 auf Ölfeuerung. Als erste Lok wurde 1976 die 99 244 umgebaut und die Kohlenkasten durch einen Ölbehälter ersetzt. Das Modell gibt erstmals die Ausführung mit Ölbefuerung wieder.



DR gedeckter Güterwagen Epoche III, Art. 43602

- Komplette Neukonstruktion.
- Feine Detaillierung.
- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche III.
- Metallradsätze.
- Länge über Puffer 48 Zentimeter.

Noch weit bis in die 1980er-Jahre war der Güterverkehr auf den Schmalspurbahnen in Sachsen unverzichtbar. Nach wie vor wurden in diesen – in der Regel dampfbespannten – Zügen die alten Güterwagen eingesetzt, die schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts an die Königlich Sächsische Staatseisenbahn geliefert wurden. Die Wagen hatten alle den typischen braunen Güterwagenanstrich der DR bekommen, ansonsten hat sich nicht viel geändert, auch die typische sächsische Seilzugbremse wurde beibehalten.



DR offener Güterwagen OOW Epoche III, Art. 43603

- Komplette Neukonstruktion.
- Feine Detaillierung.
- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche III.
- Metallradsätze.
- Länge über Puffer 48 Zentimeter.

Ähnlich wie die gedeckten Güterwagen wurden bis in die 1980er-Jahre auch offene Güterwagen eingesetzt, die schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts an die Königlich Sächsische Staatseisenbahn geliefert wurden. Die Wagen hatten ebenfalls den typischen braunen Güterwagenanstrich der DR bekommen. Wie der geschlossene Güterwagen ist auch das Modell Art. 43603 eine komplette Neukonstruktion und steht als Bauart OOW für einen offenen Güterwagen, wie er lange bei der DR auf Schmalspurbahnen im Einsatz war.



Amtrak Gepäckwagen Epoche VI, Art. 31201

- Innenbeleuchtung mit Leuchtdioden.
- Farbgebung und Beschriftung in der Phase VI der Amtrak.
- Weitere Wagennummern als Sticker beigelegt; Metallradsätze.

Modell eines Streamliner-Gepäckwagens des amerikanischen Personenverkehrsunternehmens Amtrak in der Phase VI-Lackierung. Serienmäßig ausgestattet mit kompletter Inneneinrichtung und Innenbeleuchtung. Metallradsätze, davon zwei Kugellager-radsätze zur Stromabnahme. Ab Werk ausgerüstet mit US-Klauenkupplungen, LGB Systemkupplungen liegen bei. Länge 76 Zentimeter. Die dazu passenden Loks sind unter der Artikelnummer 20493 und 20494 erhältlich (siehe Depesche 03/2023).



Amfleet Personenwagen Epoche VI, Art. 31202

- Innenbeleuchtung mit Leuchtdioden.
- Farbgebung und Beschriftung in der Phase VI der Amtrak.
- Weitere Wagennummern als Sticker beigelegt; Metallradsätze.

Bald nach Gründung der Amtrak wurden neue Intercity-Wagen bei der Firma Budd bestellt. Sie basierten im Grunde auf den Metroliner-Triebzügen der Penn Central, hatten allerdings keinen Antrieb, sondern wurden von Lokomotiven gezogen. So entstanden in den Jahren 1975 bis 1977 insgesamt 492 dieser 26 Meter langen und rund 50 Tonnen schweren Fahrzeuge, die – je nach Ausführung – bis zu 84 Sitzplätze in Großräumen haben. Die Wagen sind für eine Höchstgeschwindigkeit von 200 Kilometern pro Stunde zugelassen.



DR Personenwagen Epoche IV, Art. 37736/37737

- Viele angesetzte Details, Nachbildung der Inneneinrichtung mit Toilette.
- Originalgetreue Beschriftung und Farbgebung der Epoche IV.
- Metallradsätze.

Modell eines Personenwagens der Deutschen Reichsbahn aus dem Harzer Netz. Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche IV. Viele angesetzte Details, Inneneinrichtung mit Toilette. Metallradsätze. Zusammen mit der Lok 26818, dem Personenwagen 37737 und dem Halbgepäckwagen 37712 kann ein Zug nachgebildet werden, wie er Anfang der 1980er-Jahre im Harz verkehrte. Länge über Puffer 50 Zentimeter.



Diesellokomotive Rh 2095, Epoche IV, Art. 22963

- Völlig überarbeitetes Modell.
- mfx-/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen.
- Neue eingesetzte Fenster, Beleuchtung mit Leuchtdioden.
- Originalgetreue Farbgebung Epoche IV.

Typisch für die kompakten Schmalspurloks mit einem Gewicht von 31 Tonnen und 10,40 Metern Länge ist der Stangenantrieb in den Drehgestellen – dies war erforderlich, da in jedem Drehgestell nur ein Radsatz direkt über das Getriebe angetrieben werden konnte. In den Jahren 1958 bis 1962 wurden insgesamt 15 Stück der Baureihe 2095 gebaut. Auch heute noch – mit 65 Jahren – sind diese Loks unterwegs, vor allem auf der Pinzgaubahn, aber auch auf anderen Schmalspurbahnen in Österreich. Das Modell gibt originalgetreu die orange Farbgebung der Epoche IV wieder.



ÖBB Rollwagen Epoche IV, Art. 49184

- Passend zum Jubiläum 125 Jahre Pinzgauer Lokalbahn.
- Feine Detaillierung, Mittelteil des Bodens aus Metall.
- Metallradsätze.
- Länge des Wagens 34 Zentimeter.

Modell eines Rollwagens der Bauart WW/s der ÖBB, wie er auf vielen Schmalspurbahnen in Österreich im Einsatz war. Mittelteil des Wagenbodens aus Druckguss, damit hat der Wagen ein ausreichendes Gewicht, um auch im unbeladenen Zustand sicher zu fahren. Haltekeile schwenkbar und verstellbar. Mittels der beigelegten Halteböcke können auch normale LGB Wagen mit 45 Millimetern Spurweite verladen werden. Der Rollwagen kann mit der beigelegten Kuppelstange an eine Lok oder einen Wagen mit LGB Systemkupplung angehängt werden.



RhB Seitenkipwagen Epoche VI, Art. 42615

- Entladeklappe lässt sich im Digital-Betrieb öffnen und schließen.
- Feine Detaillierung, Metallradsätze.
- Länge über Puffer 42 Zentimeter.
- Clubmodell 2023.

Die Seitenkipwagen der Bauart Fa-u werden bei der Rhätischen Bahn vor allem im Bauzugdienst eingesetzt, hauptsächlich, um Schotter zu transportieren und auf den Gleisbaustellen zu verteilen. Charakteristisch für diese Wagen ist die seitliche Entladeklappe, die nach oben geöffnet werden kann. So kann das Ladegut direkt seitlich neben das Gleis ausgeladen werden. Exklusives Modell für Mitglieder des LGB Clubs.



Schönweiler lässt grüßen

Die große LGB Schauanlage begeistert nicht nur mit einem faszinierenden Gebirge. Vorhang auf für Impressionen aus „Schönweiler“ und eine prachtvolle Brücke nach Trestle-Vorbild.

Steht der hintere und obere Anlagenbereich ganz im Zeichen des Gebirges nach schweizerischem Vorbild (siehe Ausgabe 2/2023), so dominiert im Talbereich der Bahn eine mittel- bis süddeutsch inspirierte Landschaft rund um das Städtchen „Schönweiler“ sowie ein kleines, feines Amerika-Ensemble. Als Gebäude kamen verschiedene Objekte aus dem Pola-G-Programm von Faller zum Einsatz, komplettiert durch diverse Bauten aus der hauseigenen Märklin/LGB Werkstatt mit der stattlichen Trestle-Brücke (siehe S. 42/43) als Eyecatcher. Den Mittelpunkt der Dorfszenen bildet dabei der Bahnhof Schönweiler mit angegliedertem Stellwerk. Das Stationsgebäude im Epoche III-Stil (Faller Art. 330901) stützt sich zu den Gleisen hin auf zwei gusseiserne Säulen, besitzt eine Bahnsteigabspernung mit je zwei beweglichen Doppeltüren auf der Bahnsteig- und der Straßenseite und ist großzügig mit Dekorationselementen wie Fensterläden und Reklameschildern ausgestattet. Für noch mehr Bahnhofsatmosphäre sorgen eine Bahnsteigüberdachung (330908) sowie ein Zubehör-Set (331745), unter anderem mit Telefonzelle, einem Fahrscheinautomaten

sowie Sitzbänken. Und dass es in Schönweiler munter zugeht, davon kündigt die benachbarte Imbissbude (331112). Wer lieber „richtig“ einkehrt, schlendert weiter zu einem Gasthof mit Biergarten mit einer freundlichen Fassade und einem Holzvertäfelten Obergeschoss. Türen und Fenster sind beweglich, dazu gibt es eine Biergarten-Ausrüstung inklusive Pergola, Sonnenschirmen sowie einem Gartenzaun als Außenbegrenzung. Und natürlich besitzt das emsige Städtchen auch ein eigenes Postamt: Das Pola-Modell (331078) bietet mit einer Holzverschalung im Dachgeschoss einen freundlichen Anblick und besitzt posttypische Ausgestaltungselemente wie eine Außenbeschilderung, einen Briefkasten und ein Dienstfahrrad; als weiteres Zubehör ist das „Postfahrzeug Goli“ (331617) erhältlich. Wichtiger Bestandteil einer kleinstädtischen Infrastruktur ist auch ein komplett ausgestatteter Getränkehandel (331783) mit beweglichen Türen und Fenstern. Auch das Gros der übrigen Bebauung stammt aus Epoche III und fügt sich stimmig ins Ortsbild ein. Heraus sticht dabei ein Einfamilienhaus in Klinkerbauweise (331091) – hier brannte kürzlich der Dachstuhl aus.



Gute alte Zeit: Ein Gasthof mit Biergarten und ein Postamt gehören in der Epoche III natürlich zum festen Bestandteil eines Dorfs.

Knapp unterhalb des eindrucksvollen Gebirges zieht ein clever als Übergangselement positionierter Burgturm (Art. 331020) die Blicke an. Das mittelalterliche Bauwerk besitzt bewegliche Türen und Fenster und wird mit zwei seitlich anbaubaren Mauerelementen und einem Fahnenmast ausgeliefert. An der linken Anlagenflanke begrenzen dann mehrere Halbreliefhäuser in gemischter Fachwerk-/Steinoptik die Gemarkung Schönweiler, während die rechte Seite mit einem achteckigen Wasserturm in Klinkerbauweise (331744) abschließt. Mit seiner Galerie, dem ockerfarbenen Turmhäuschen sowie beweglichen Türen und Fenstern ist dieser Epoche II-Bau ein absolutes Schmuckstück der Anlage. Um die ganze Vielfalt des LGB Lok- und Wagenmaterials vorbildgerecht zu inszenieren, konzipierte das Team um Projektleiter Eric-Michael Peschel die 120 Quadratmeter große Anlage bekanntlich nach dem Prinzip „Vorfahrt für Vielfalt“. Vom Besucher aus gesehen nach rechts führt der Streckenverlauf von Schönweiler daher hinüber nach „Silverton“, das ein Dorf im amerikanischen Stil nachbildet und für einen weiteren Themenschwerpunkt auf der Anlage sorgt.



Schmuckstück: Der achteckige Wasserturm in Klinkerbauweise setzt im rechten Anlagenteil optisch einen starken Akzent.



Idylle am See: Etwas versteckt, aber nicht weniger aufregend – die Fischerhütte mit Steg am rechten Teichrand der Anlage.



Halbreliefgebäude: An der linken Anlagenseite wird die Gemarkung Schönweiler durch Fachwerkhäuser abgeschlossen.

Trestle-Brücke selber bauen

Die rustikale Holzbrücke sieht nicht nur toll aus, sondern ist auch stabil. Wir erläutern die Konstruktion mit Plexiglas und Holzstäben.



Eigenbau: Benedict Koukal hat die Trestle-Brücke für die LGB Anlage am Märklineum entworfen und auch umgesetzt.



Planung: Vier Pfeiler tragen die insgesamt 1,8 Meter lange Brücke. Die Konstruktion besteht aus 5 x 5 Millimeter starken Holzstäben.

Silverton verfügt wie jede US-amerikanische Kleinstadt natürlich über eine kleine Kirche, die mit einem hübschen Turm mit Kirchenglocke und beweglichen Türen ausgestattet ist (St. Michael, Faller Art. 331074). Aus eisenbahnlischer Sicht gibt es hier allerdings nur einen Star: eine rustikale Holzbrücke im Trestle-Stil. In den USA wurde diese Konstruktion ab Mitte des 19. Jahrhunderts aus Tragelementen mit kurzer Spannweite vielfach beim Eisenbahnbau verwendet. Die Fragmente dieser meist ohne Geländer oder Brüstung gebauten Brücken ruhen dabei auf gerüstartigen Stützen – daher auch ihr Name, denn „Trestle“ steht im Englischen für „Gerüst“. Gebaut wurden Trestle-Brücken anfangs oft aus Holzbalken. Doch immer mal wieder setzte der Funkenflug der damals üblichen Dampflokomotiven eine solche Brücke in Brand, weshalb später statt Holzbalken Stahlgerüste zum Einsatz kamen. Das von Silverton ins Gebirge führende LGB Modell zeigt sich aber ganz im klassischen Holzlook der mittleren 1850er-Jahre. Verantwortlich für den Entwurf und den Bau: Benedict Koukal aus dem Märklin/LGB



Grundierung: Die zugeschnittenen Stäbe wurden insgesamt viermal eingelassen, damit sie auch langfristig wetterfest sind.



Patina: Ein Jahr nach der Installation legt sich vorbildgerecht etwas Moos ans Holz – die Grundierung und der Farbauftrag halten.



Genial: Die Basiskonstruktion der Brücke besteht aus einem stark belastbaren Plexiglas-U-Träger, der mit Holzstäben verkleidet wurde.

Anlagenbau-Team. Der 29 Jahre alte Allrounder, der breite handwerkliche Fähigkeiten mit einem Expertenwissen als ausgebildeter Mechatroniker kombiniert, näherte sich dem Thema dabei aus einer ganz eigenen Richtung: „Bei meiner Vorbildrecherche habe ich mich auch an die ‚Lucky Luke‘-Comics aus meiner Jugend erinnert“, erzählt Koukal – und lag damit goldrichtig. Aus epochengerechter und geografischer Sicht entpuppte sich der Typ Trestle-Brücke als ideale Wahl. Nach einer Abnahme der nötigen Maße begann Koukal mit der Planung dieses 1,80 langen, elf Zentimeter breiten und (am höchsten Punkt) 34 Zentimeter hohen Objekts. „Am Anfang standen ganz praktische Überlegungen: Die Brücke musste eine hohe Tragfähigkeit besitzen und zugleich extrem wetterfest und langlebig sein“, erläutert Koukal. „Deshalb entschied ich mich für einen u-förmigen Querträger aus schwarz mattiertem, holzverkleidetem Plexiglas.“

Für die vier Brückenpfeiler habe ich dann rund 25 Meter Nadelholz in exakt konfigurierte Bauteile zugeschnitten, mehrfach geschliffen und lasiert und in vier Schichten sorgfältig miteinander verschraubt.“ Und selbstverständlich wurden unerwünschte Spalten sorgfältig mit Silikonkleber abdichtet. Um seiner Konstruktion die nötige Standfestigkeit und Belastbarkeit zu verleihen, montierte Benedict Koukal schließlich Z-Verstrebungen und diagonal verlaufende Querträger an den Pfeilern und dem Korpus. „Und da die Einzelteile der rund zehn Kilogramm schweren Konstruktion sich gegenseitig stabilisieren, sind die Brückenelemente auch nicht fest miteinander verschraubt und können somit flexibel auf leichte Verschiebungen im Erdreich reagieren“, erklärt Koukal. Raffiniertes Detail zwischen den Schienen: Mehrere kleine Regenablaulöcher – so staut sich kein Wasser auf der Brücke.

Thema im nächsten und letzten Beitrag unserer Serie über die LGB Außenanlage am Märklineum: die Bergbahn „Rigi“ sowie die Seilbahn an der rechten Seite des Gebirges. ■



Praktisch: Bohrungen im Plexiglas sorgen dafür, dass das Regenwasser problemlos abfließt und keine Staunässe entsteht.



Abschlussarbeit: Die Trestle-Brücke ist eingepasst und die Strecke rund um das markante Bauwerk kann eingeschottert werden.

HISTORIK MOBIL 2023

LGB mitten im Geschehen

In dieses Jahr konnte die Zittauer Schmalspurbahn wieder einen tollen Besucherandrang verzeichnen – trotz teilweise Regenwetter.

17. Historik Mobil, Zittauer Gebirge, 4. bis 6. August 2023

Eine frisch glänzende IVK145 und weitere vier weitere Züge sorgten an den drei Tagen für einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb und auch das Rahmenprogramm unter anderem mit Beteiligung von Märklin/LGB konnte den Besuchern jede Menge Abwechslung bieten.



Rendezvous: Im Bahnhof Bertsdorf treffen sich die mächtigen fünffach-gekuppelten Dampfloks der Baureihe 99.73-76.



Treff: Märklin Geschäftsführer Wolfram Bächle im Gespräch mit Alfred Simm (und neuem Figuren-Set).



Parade: Neben den zahlreichen Dampflokfahrten gehören die vierrädrigen Oldtimer ebenso zum Programm der Historik Mobil.



Anlaufpunkt für Modellbahnfans: In einem Zelt gab LGB einen Überblick über interessante Modelle der Spur-G-Bahn.

Glänzend: Die sächsische IVK145 hatte nach der Hauptuntersuchung auf der Historik Mobil 2023 wieder ihren ersten Einsatz.



VW Bus T1 mit Sound
erhältlich in den Farben: Blau, Grün, Schwarz und Rot



„PREMIUMflex“ für die dauerhafte Verbindung von Steinen, Holz oder Beton. Auch Figuren lassen sich damit fixieren.



erhältlich in:
Transparent,
Schwarz oder Grau.



„DoFlex“ dauerhafte Verbindung für Gleisschotter, frostsicher und wetterfest!



Prehm-Miniaturen®

Edle Figuren und Miniaturen
passend zur Spur G

www.prehm-miniaturen.com



Am Hühnerort 35, 47198 Duisburg, Tel: 02841/503492, info@prehm-miniaturen.com

Sommer 2023:
Mann am
Gartengrill



www.gartenbahnfilm.com We speak:

www.grootspoor.com

- Digital conversion
- Sound installation
- Restoration
- Aging / Weathering
- One-off production for Locomotives, cars, buildings and Scenery
- Worldwide shipping
- Layout construction and design

Kanaaldijk 122B 1831 GG Koedijk
Tel 0031 - (0)72 9618797
Fax 0031 - (0)72-9627806
Mail info@grootspoor.com

Wednesday	13.00 - 17.00
Thursday	13.00 - 17.00
Friday	10.00 - 21.00
Saturday	10.00 - 17.00

NO TAX / VAT. Outside of Europe!!!

www.lgb.de

Produkte Services Erlebnisse Club Shop

HERBST NEUHEITEN 2023

**BLEIBEN SIE UP TO DATE:
LGB.DE**

IMPRESSUM

Herausgeber
Gebr. Märklin & Cie. GmbH,
Stuttgarter Str. 55-57,
73033 Göppingen, Deutschland
Geschäftsführer: Wolfram Bächle, Florian Sieber

Redaktion/Autoren
Claus Dick, Herbert Grab, Christof Hammer,
Klaus Himmelreich, Frank Mayer, Rochus Rade-
macher, Carsten Rose, Arnulf Schäfer, Andreas
Schumann, Karsten Speyer, Gabriele Visintin,
V.i.S.d.P.: Peter Waldeitner

Koordination
Silvia Römpf

Grafische Gestaltung/Layout/DTP
JatDesign José Tejada, Rottenburg

Kontakt zur Redaktion:

3G Media GmbH
Rotebühlstr. 51a, 70178 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711/44 08 00-64
Fax: +49 (0) 711/44 08 00-66
E-Mail: LGB-Depesche@3g-media.de

Fotos: Archiv Rhätische Bahn, Stefan Bolz,
Claus Dick, Hendrik Hauschild, Klaus Him-

melreich, Historic RhB, Kötze design, LGB,
LGB-Freunde Niederrhein, Thomas Oberkalm-
steiner, Pinzgauer Lokalbahn (PLB), Preßnitztal-
bahn, Carsten Rose, Peter Waldeitner, Wettbe-
werb „Schönste Gartenbahn“: Arnaud Bonjour,
Martin Gebele, Benny Langer, Gervais Goodman,
Pavel Kundrát, Luca Dogriatti, Benjamin Klein,
Siegfried Doll, Rolf Weinmann, Karel Novosad

Die im Heft enthaltenen Anleitungen wurden
von der Redaktion sorgfältig geprüft. Für
eventuelle Abweichungen bzw. Fehler in den
Angaben sowie gegebenenfalls daraus resultie-
rende Vermögens-, Sach- und Personenschäden
können Autoren und Herausgeber jedoch keine
Haftung übernehmen. Der Haftungsausschluss
gilt auch für Termin- und Preisangaben.

Vertrieb
Press Up GmbH, LGB Depesche Leserservice,
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

Nachbestellung/Abonnement/Leserservice
Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-313
Fax: +49 (0) 40/38 66 66-299
E-Mail: lgb-depesche@pressup.de

Druck
GO Druck Media GmbH & Co. KG, Kirchheim u. T.

Gedruckt in Deutschland / Printed in Germany

Clubhotline Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-213

Die LGB Depesche erscheint viermal im Jahr.
Mitglieder des LGB Clubs erhalten das Magazin
im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Einzelheft
kostet 8,50 Euro und kann über Press Up (siehe
links) bestellt werden. Änderung und Liefer-
möglichkeiten aller erwähnten Produkte vor-
behalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwil-
ligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elek-
tronische Datenbanken und Vervielfältigungen
auf CD-ROM.

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für
unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc.

389277 D

Clubmitglieder erhalten als Beilage den LGB
Herbstneuheiten-Prospekt und den Bestell-
coupon LGB Clubmodell 2024.



www.lgb.de

Depesche

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE

AUSGABE 4/2023



Zahnrad par excellence

Idyllisch und wunderschön liegt sie in der Zentralschweiz: die Briener Rothorn Bahn. Und ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert.

B Die Briener Rothorn Bahn (BRB) ist eine Schweizer Zahnradbahn mit der Spurweite von 800 Millimetern und diese wird noch ausschließlich mit Dampflokomotiven betrieben. Auf einer Streckenlänge von 7,6 Kilometern führt die Bahn vom nördlichen Ufer des Briener Sees (566 Meter über Meer) zum Rothorn, dessen Bergstation auf 2.244 Metern liegt. Die maximale Steigung beträgt 250 Promille mit einem Mindestradius von 60 Metern und alle Gleise, auch zum Depot, sind mit einer Zahnstange ausgerüstet. Diese interessante Zahnradbahn ist nur wenigen Eisenbahnfreunden bekannt und wäre beinahe stillgelegt worden. Gott sei Dank ist dieses Kleinod rechtzeitig modernisiert worden und somit erhalten geblieben. Aktuell erfreut sich die Briener Rothorn Bahn über einer grossen Nachfrage, in der Hauptsaison ist eine Vorreservierung durchaus zu empfehlen. Der Ort Brienz liegt am Briener See, durch den fließt die Aare, die im Berner Oberland westlich des Grimselpasses an den Aargletschern entspringt, und dann weiter durch den Thuner See,

bis sie bei Koblenz (Kanton Aargau) in den Rhein mündet. Die Konzession für die Briener Rothorn Bahn wurde 1889 erteilt und circa 700 Arbeiter machten es möglich, dass bereits am 16. Juni 1892 die Bahn feierlich eröffnet werden konnte. Die wirtschaftliche Situation war leider schlecht, denn die Anzahl der geplanten Gäste konnte nicht erreicht werden und auch die 1900 gegründete Aktiengesellschaft half da wenig. Damals war der Ort Brienz nur über die Brünigbahn von Meiringen, also von Luzern, zu erreichen, von Interlaken gab es nur die Möglichkeit, mit dem Schiff über den Briener See zur Talstation der BRB zu fahren.

Ein Verein rettet die Bahn Ende der 1950er-Jahre

Erst 1916 wurde die Brünigbahn um 14,6 Kilometer von Brienz nach Interlaken verlängert. Jedoch machten sich in dieser Zeit steigende Kohlepreise und natürlich die wirtschaftlichen Umstände des Ersten Weltkrieges negativ bemerkbar. So wurde

schon 1914 der Betrieb auf der Brienzer Rothorn Bahn eingestellt und eine Demontage der Anlage ernsthaft erwogen. Zwar konnte der Betrieb 1931 wieder aufgenommen werden, aber auch nach dem Zweiten Weltkrieg, als sich der Tourismus im Berner Oberland positiv entwickelte, erfuhr die Brienzer Rothorn Bahn keinen Aufschwung. Gegen die elektrifizierten Zahnradbahnen im Raum Interlaken hatte die „alte Dampfeisenbahn“ keine Chance und auch die modernen Seilbahnen in der Region waren eine ernsthafte Konkurrenz. Das führte 1958 zu dem Beschluss der Generalversammlung, die Bahn endgültig abzubrechen. Zum Glück regte sich der Widerstand von Eisenbahnfreunden, sodass der Beschluss wieder zurückgezogen wurde. Der Verein „Freunde des Dampfbetriebes der Brienzer Rothorn Bahn“ wurde gegründet, um die Bahn zu erhalten und den Dampfbetrieb auch in Zukunft möglich zu machen, eine fast unlösbare Aufgabe.

Konzession für weitere 50 Jahre

Die Suche nach neueren moderneren Dampflokomotiven war erfolglos, weil es damals keinen Hersteller gab, der noch Interesse hatte, solche Zahnradlokomotiven herzustellen. So blieb vorerst die Beschaffung von Diesellokomotiven als Lösung, um einen wirtschaftlichen Betrieb möglich zu machen. In der Zeit von 2009 bis 2018 wurden Spenden gesammelt, um eine grundsätzliche Sanierung durchführen zu können und eine erneute Konzession des Bundes zu erhalten. Es folgten die etappenweise Erneuerung der Strecke mit einem Aufwand von 7,6 Millionen Schweizer Franken und die Revisionen der Dampflokomotiven aus der Gründerzeit. Die Arbeiten an der Strecke wurden teilweise sogar nachts durchgeführt, um den normalen Betrieb so wenig wie möglich zu behindern. Aus heutiger Sicht hat sich die mühsame Arbeit des Vereins gelohnt, denn im September 2019 wurde die Konzession für weitere 50 Jahre erteilt. Es ist ein Glück, dass die damalige Stilllegung es verhindert hat, die Bahn zu elektrifizieren. Die Brienzer Rothorn Bahn ist daher heute die einzige Zahnradbahn in der Schweiz, die fast ausschließlich nur mit Dampflokomotiven betrieben wird. Nur die Dampfbahn-Furka-Bergstrecke wird ebenfalls überwiegend mit Dampflokomotiven befahren. Anfang der 1990er-Jahre entwickelte die Schweizer Lokomotivfabrik SLM eine moderne Dampflok mit Ölfeuerung. So konnte 1992 zum 100-jährigen Jubiläum die Lokomotive vom Typ H2/3 ➔



Pause: An der mittleren Station Planalp wird in der Regel der Wasservorrat ergänzt wie hier bei der H 2/3 mit der Nummer 14.



Historisch: Die H 2/3 mit der Betriebsnummer 2 wurde 1891 in Dienst gestellt und ist eine von zwei Loks mit Kohlefeuerung.



Vorteil: Die in den 1990er-Jahren erstandenen vier Loks der Baureihe H 2/3 werden mit Öl befeuert und erleichtern das Anheizen.



Imposanter Aufstieg: Es geht mit neun Stundenkilometern voran – der obere Streckenteil zieht sich in langen großen Schleifen zum Gipfel.



Im Duett: In der Regel gehen immer zwei Züge hintereinander auf die 7,6 Kilometer lange Strecke bis zum Rothorn-Gipfel.



Wenig Platz: Die zweigleisige Bergstation wurde direkt am Steilhang erbaut. Sie wird nach circa einer Stunde Fahrt erreicht.

mit der Betriebsnummer 12 in Betrieb gehen. Die kleine Lok mit dem schräg nach unten geneigten Kessel ist nur für den Zahnradbetrieb geeignet, hat eine Länge von 6.260 Millimetern, wiegt 15,7 Tonnen und hat eine Höchstgeschwindigkeit von 12 Kilometern pro Stunde. Mit einer Leistung von 408 PS ist sie erheblich stärker als ihre Vorgänger und kann mit zwei Vorstellwagen den Berg bezwingen. 1995 kamen noch die beiden Zahnradlokomotiven 14 und 15 dazu. Von der Montreux-Glion-Rochers-de-Naye-Bahn konnte 2005 noch eine baugleiche Lokomotive aus dem Baujahr 1992 gekauft werden. In Österreich sind vier baugleiche Zahnradlokomotiven von SLM bei der Schneebergbahn im Einsatz, jedoch für eine Spurweite von 1.000 Millimetern. Der Vorteil der neuen Lokomotiven besteht darin, dass die isolierten Kessel elektrisch vorgeheizt werden können und so die sonst lange Vorbereitungszeit erheblich kürzer ist. Auch kann der Heizer eingespart werden, sodass eine Zuginheit mit zwei Vorstellwagen mit nur zwei Personen betrieben wird und 112 Personen befördern kann. Die Brienzer Rothorn Bahn ist nur fünf Monate im Jahr in Betrieb. Die Talstation liegt direkt am Ufer des Brienzer Sees mit der Schiffsanlegestelle und dem Bahnhof der Zentralbahn, also gut mit der Bahn oder dem Schiff zu erreichen. Die Bahn wird nur im Sommer betrieben, und zwar im Mai nur bis zur Mittelstation Planalp und ab Juni bis Ende Oktober die ganze 7,6 Kilometer lange Strecke bis Rothorn Kulm. Wer eine Fahrt mit dieser einmaligen Zahnradbahn unternehmen möchte, dem kann nur empfohlen werden, rechtzeitig zu reservieren und sogar eine Platzkarte für die Bergfahrt zu kaufen. Denn gerade an den Wochenenden ist der Andrang sehr groß. Die Fahrt zum Gipfel dauert eine Stunde und ein Ticket für die Berg- und Talfahrt kostet 96 Schweizer Franken. Mit einer Gästekarte von Brienz gibt es einen Rabatt und mit dem regionalen Berner Oberland Pass kann die BRB kostenlos benutzt werden.

Einmalige Ausblicke auf den See und die Berge

Von der Uferstraße aus führt der Weg zum Bahnsteig durch ein kleines hübsches Bahnhofsgebäude. Meist verkehren zwei Züge direkt hintereinander. Mit einer Geschwindigkeit von neun Kilometern pro Stunde geht es auf die Reise. Schon bald ergibt sich ein schöner Blick auf den Brienzer See mit den Berner Hochalpen im Hintergrund wie Eiger, Mönch und Jungfrau. Auf der

ganzen Strecke befinden sich nur im unteren Teil kleine Waldabschnitte, sodass auf der fast kompletten Fahrt ein freier Blick auf die Strecke und die herrliche Landschaft gegeben ist, die nur von sechs kleineren Tunnels unterbrochen wird. Auf der Strecke gibt es drei Kreuzungsstellen, Gäldried, Planalp und Oberstaffel. An der mittleren Station Planalp wird den durstigen Dampfzügen der Wasservorrat ergänzt. Eine gute Gelegenheit, mal schnell ein Foto zu machen. Der obere Streckenteil zieht sich in langen großen Schleifen zum Gipfel. Neben dem tollen Bergpanorama ist während der Fahrt der Streckenverlauf gut zu sehen. So erkennt man nicht nur den nachfolgenden Zug, sondern auch die talwärts fahrenden Züge können verfolgt werden, weil diese große Talmulde nur mit Gras und niedrigen Pflanzen bedeckt ist. Nach etwa einer Stunde wird die Bergstation erreicht. Für die zweigleisige Bergstation ist wenig Platz – sie wurde daher direkt am Steilhang gebaut. Von hier aus sind es nur wenige Minuten zum Hotel Rothorn Kulm, um auf der Terrasse die einmalige Bergwelt zu erleben. Für die Rückfahrt gibt es keine Platzkarten, deshalb sollte man rechtzeitig am Bahnhof sein, um einen Fensterplatz zu ergattern. Bei gutem Wetter macht die Abendsonne auch die Talfahrt zu einem Erlebnis. Auf jeden Fall kann eine Fahrt mit der Briener Rothorn Bahn nur empfohlen werden. Wer im Berner Oberland einen Urlaub verbringt, sollte sich auf jeden Fall einen Berner Oberland Pass kaufen. Den Pass gibt es für drei, vier, sechs, acht oder zehn Tage und er gilt für die Bergbahnen rund um Interlaken sowie den Schifffahrtslinien der Thuner und Briener Seen, ist aber auch gültig für die Bahn bis Luzern und Bern sowie den Buslinien in die zahlreichen Täler der Region. Die Jungfraubahn kann ab der kleinen Scheidegg zum halben Preis benutzt werden. Eine Zahnradbahn wie die dampfbetriebene BRB ist ein besonderes Erlebnis. Da kommt bei den Gartenbahnern schon der Wunsch auf, so etwas auch im eigenen Garten fahren zu lassen. Es wird wenig Platz benötigt und ist ideal für einen Garten mit Hanglage. LGB hat Zahnradloks der Brünig Dampfbahn BDB (Art. 20275) und das Modell der ehemaligen Schöllenenbahn (Art. 23460) im Angebot. Und natürlich die zugehörigen Zahnradstangen für den Aufbau der Strecke. ■



Spitze: Nur im unteren Talabschnitt gibt es kleine Waldstücke, ansonsten bietet sich ein freier Blick aufs Tal und die Berge ringsum.



Klein und fein: Das Bahnhofsgebäude am Startpunkt der BRB liegt in Brienz gleich gegenüber dem Bahnhof der Zentralbahn.

Atemberaubend: Oben angekommen, lädt ein einzigartiger Blick auf den Briener See und die Berner Hochalpen zum Verweilen ein.





Abschluss der Clubreise: Das Werk im ungarischen Győr. Vor dem Haupteingang bestaunen die Clubmitglieder die LGB Anlage, die zum Aushängeschild des Werks zählt.

Clubreise 2023 von Göppingen nach Győr

Auf Werkreise

Von Vorbildern, Modellen, tollen Landschaften und umfassendem Hintergrundwissen: Die Clubreise 2023 mit Stationen in Göppingen und Győr hatte es in sich. Erinnerungen an eine unvergessliche Woche.

Mir geht das Herz auf und meine Augen leuchten, wenn ich in der Produktion die Entstehung der Modelle erleben darf, die später bei mir auf der Anlage fahren werden.“ Celina Tischendorf ist Modellbahnerin durch und durch. Dass sie die Produktion der LGB Lok Ge4/4 I der Rhätischen Bahn (LGB Art. 22042) während der Werksbesichtigung in Győr live beobachten konnte, war ihr absolutes Reise-Highlight. Organisiert von Bahnreisen Sutter, führte die siebentägige Clubreise die Teilnehmer von Göppingen nach Győr mit Zwischenstopps im Hans-Peter Porsche Traumwerk, im Benediktinerstift Admont und beim Heizhaus Strasshof. Im Vordergrund stand der Besuch der beiden Märklin Werke. Der Startschuss in Göppingen wurde am ersten Reisetag mit einem exklusiven Abendessen im Bistro des Märklineums inklusive informativer Gespräche mit verschiedenen Mitarbeitern aus dem Hause Märklin gefeiert.

Einen bleibenden Eindruck haben die Einblicke in die Produktionsstätten hinterlassen. „Meine Erwartungen wurden übertroffen, am liebsten wäre ich noch länger geblieben, um noch mehr Eindrücke aufsaugen zu können“, erinnert sich Celina Tischendorf. Auch Friedrich Fünfer zeigt sich begeistert: „In Győr war ich beeindruckt von der deutlichen Werkserweiterung.“ Die Führungen durch die Werkshallen haben den

komplexen Entstehungsprozess der Modellbahnkomponenten eingehend veranschaulicht. „Allein das Thema Bedruckung ist sehr interessant und man erhält einen guten Eindruck, welcher großer Aufwand dahintersteckt.“ Toll war daher der Einblick in die aufwendige Technik der großen Schauanlage im Märklineum. Hinter den Kulissen zeigte sich, wie der Wetterumbruch von strahlendem Sonnenschein zu grollendem Gewitter an die Großleinwand hinter der Anlage projiziert und der Wechsel von Tag und Nacht imitiert wird, während sich Altstadt und Co. auf der Anlage in ein Lichtermeer verwandeln.

Den Charme des abwechslungsreichen Programms lobt auch Peter Nieslony: „Neben der Eisenbahn kam auch das Kulturelle und Gesellige nicht zu kurz. So gab es diesmal Stadtführungen in Göppingen und Wien, einen Besuch im Benediktinerstift Admont und eine Schifffahrt auf der Donau. Der Mix macht den Reiz dieser Fahrten aus.“ Zudem herrsche unter den Reisenden stets ein reger Austausch. „Die gemeinsamen Interessen waren sofort das Bindeglied zwischen den Reiset Teilnehmern“, erinnert sich Ulrich Franke. „Gerade das gemeinsame Erleben der Reise, aber auch das Fachsimpeln über unser Hobby zeichnen die Clubreisen aus. Da sind auch schon tolle Freundschaften entstanden“, weiß Peter Nieslony. Vorhang auf für große Vorbilder hieß es zum Beispiel im Eisenbahnmuseum Heizhaus ➔



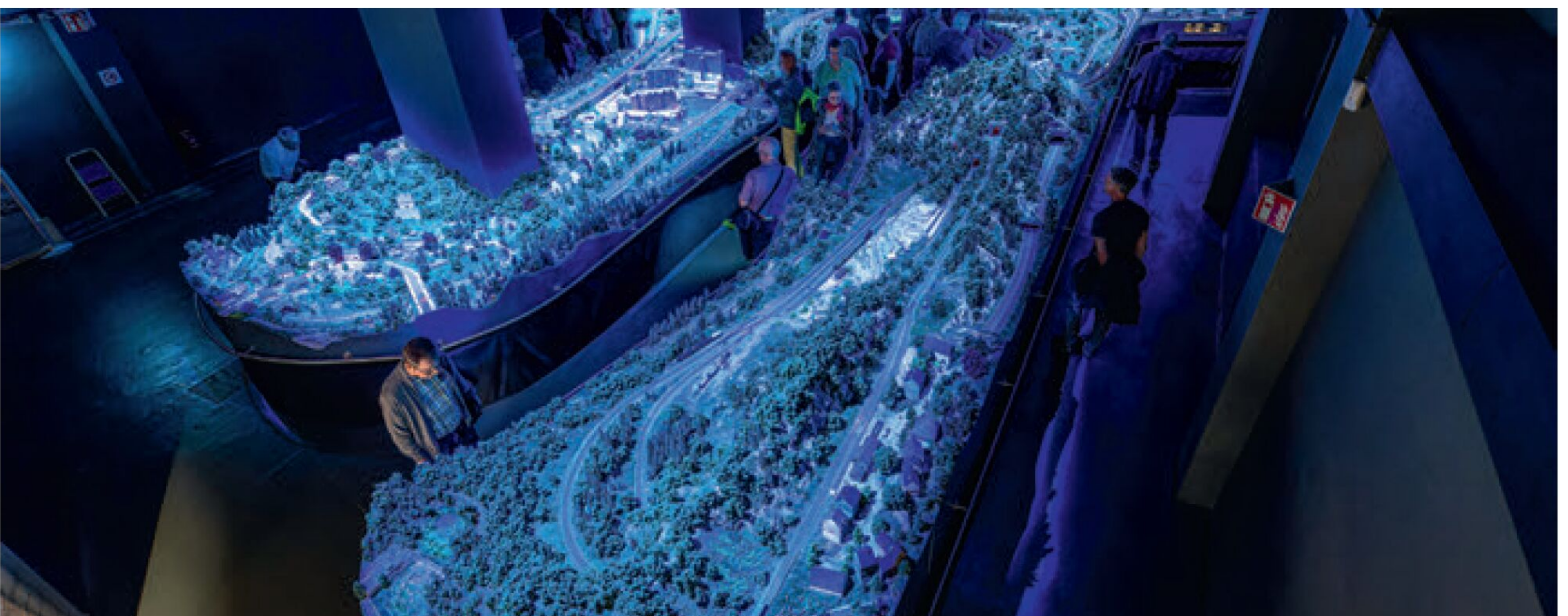
Im Zentrum des Interesses in Göppingen: die LGB Außenanlage im Innenhof des Stammwerks. Die Anlage mit dem wuchtigen Bergmassiv wurde Mitte 2022 in Betrieb genommen und schmückt seitdem den Eingang des Märklineums.



In den Werkshallen erklärt Uwe Müller, Leiter Märklineum, am Modell, worauf es bei der Produktion ankommt.



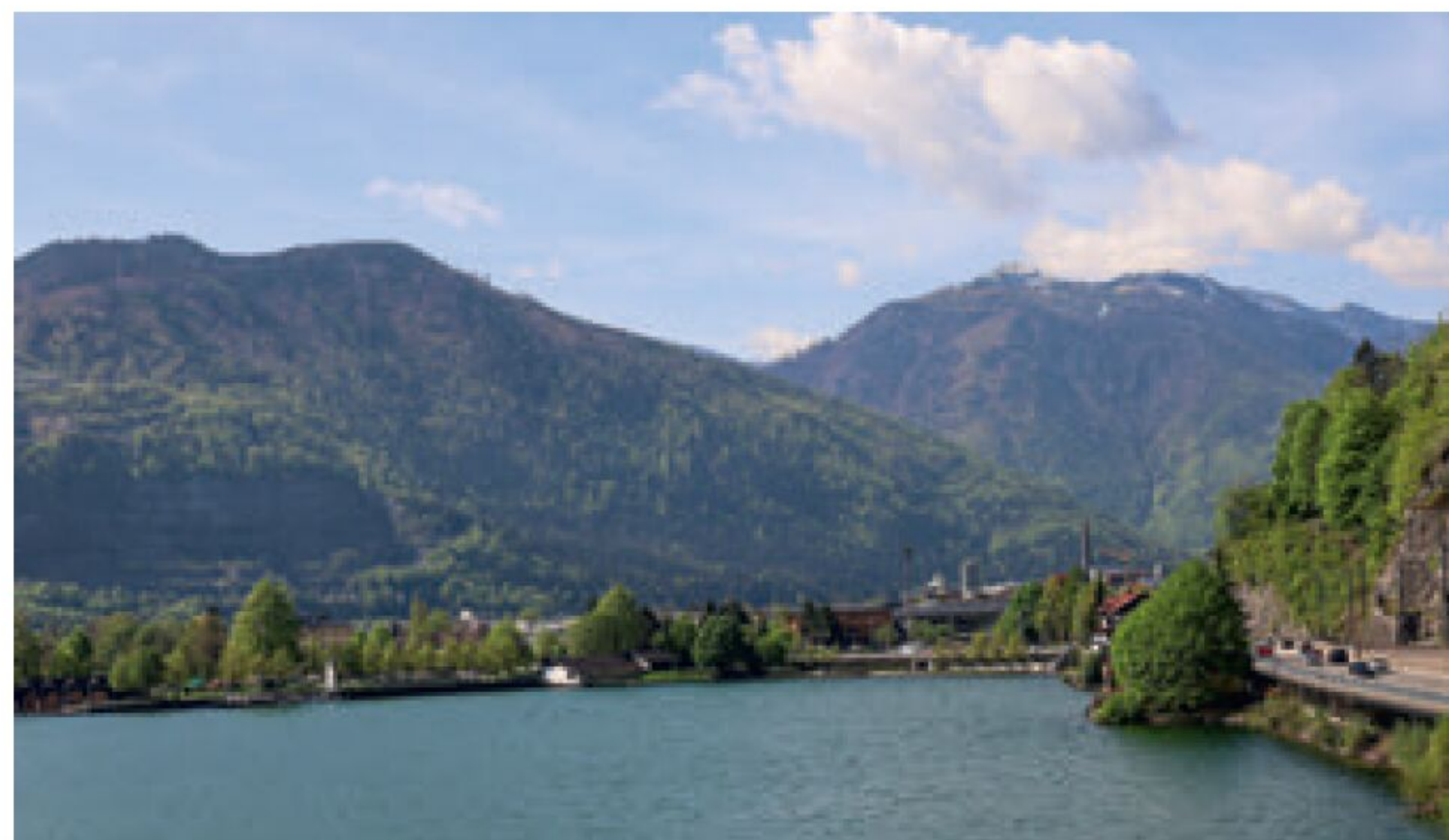
Puppenküchen, Roller, Modellbahn: Die Märklineum-Ausstellung führt durch die über 160-jährige Firmengeschichte.



HO-Schauanlage im Märklineum: Durch eindrucksvolle Lichteffekte wird das Wechselspiel von Tag zu Nacht auf der Anlage inszeniert. Die Miniaturwelt wird in eine völlig neue Atmosphäre mit zahlreichen beleuchteten Häusern gehüllt.



Die knallgelbe 1110 zog die Reisegruppe von Salzburg durch das Voralpenland am Wallersee nach Admont.



Atemberaubend: Mit dem Sonderzug mit historischen Personenzügen gings durch eine malerische Landschaft.



Wien: Kleiner Ausflug in die Welt der Straßenbahn, die in der österreichischen Hauptstadt seit jeher eine große Rolle spielt.



Das Team von Märklin TV hat die Reise begleitet und exklusiv für Clubmitglieder mit der Kamera festgehalten.



Seit 1999 im Heizhaus Strasshof zu Hause: die 310.23 der kaiserlich-königlichen Staatsbahnen (kkStB) in Österreich.



Gelungene Überraschung: Bei traumhaftem Wetter lockte zum Abschluss noch eine Schifffahrt auf der Donau inklusive Buffet.

Strasshof bei Wien. Auf dem weitläufigen Gelände sind zahlreiche außergewöhnliche Exponate zu besichtigen. Der Umfang und Zustand der Fahrzeugsammlung, die Modellbahnanlagen in den verschiedenen Spurweiten sowie die Freundlichkeit des Empfangs beeindruckte alle Mitreisenden. „Der Besuch im Heizhaus Strasshof und die wunderbare Schifffahrt auf der Donau waren ein toller Abschluss der Reise“, resümiert Friedrich Fänger, „spitze war obendrein, dass die Reise von einem Vertreter aus dem Hause Märklin begleitet wurde.“ Das Team von Märklin TV hat die Reiseimpressionen in einem Film eingefangen, der auf www.lgb.de im Clubbereich verfügbar ist. ■

Dein Club- Moment.

powered by:



LEIDENSCHAFT VERBINDET.



Das LGB Clubmodell 2024 exklusiv für Mitglieder:
DR Personenwagen (Art. 36355).

Sei gespannt auf das neue LGB Clubmodell.

Clubmitglieder können es kaum erwarten, das exklusive Clubmodell in den Händen zu halten. Der Personenwagen mit „Mitropa“-Schriftzug wird Dich beeindrucken. Und es gibt noch viele weitere Momente voller Emotionen für Clubmitglieder: Lass Dich von der LGB Depesche, dem Jahresfilm und dem Internet-Clubbereich faszinieren. Freue Dich über die Clubgemeinschaft und viele Vergünstigungen mit der Clubkarte. Werde noch heute stolzes Clubmitglied unter club.lgb.de



Jetzt anmelden
und Clubmitglied
werden!

GARTENBAHNEN UND FAHRSPASS GEMEINSAM GENIESSEN

In guter Gesellschaft

Zusammen macht's einfach mehr Laune: Immer mehr LGB Freunde treffen sich in Deutschland und über die Grenzen hinaus, um die Begeisterung für ihr Hobby mit anderen zu teilen – spannender Erfahrungsaustausch inklusive. Viele kommen dabei sogar regelmäßig zu Events zusammen.

Damit auch neue LGB Begeisterte dazukommen und ein reger Austausch untereinander möglich ist, finden Sie auf dieser Seite die Kontaktdaten der LGB Freundeskreise.

Deutschland

09113 Chemnitz, Gartenbahnfreunde bei der Parkeisenbahn Chemnitz, Dieter Kuhnert, Tel.: +49 (0)3 71/ 3 30 11 00, E-Mail: kontakt@parkeisenbahn-chemnitz.de, Homepage: www.parkeisenbahn-chemnitz.de

21037 Hamburg, LGB-Freunde Norddeutschland, Jörg Reincke, E-Mail: info@lgb-norddeutschland.de, Homepage: www.lgb-norddeutschland.de

21465 Reinbek, LGB-Freunde Nord, Michael Neben, Tel.: +49 (0) 4104/9 62 51 73, E-Mail: lgb-freunde-nord@hotmail.de, Homepage: www.lgb-freunde-nord.de

26316 Varel, Stammtisch LGB-Freunde Weser Ems, Jürgen Böcker, Tel.: +49 (0) 44 51/58 86, E-Mail: boecker.juergen-varel@t-online.de, Homepage: www.lgb-freunde-we.jimdo.com

37445 Walkenried, Gartenmodellbahnschau Cramer, Karl-Heinz Cramer, Tel.: +49 (0) 55 25/5 07, E-Mail: karl-heinz@ferienhaus-cramer.de, Homepage: www.ferienhaus-cramer.de

37632 Eschershausen, IG LGB-Freunde Ith, Michael Timpert, Tel.: +49 (0) 55 34/99 99 25, E-Mail: info@lgb-freunde.com, Homepage: www.lgb-freunde.com

38116 Braunschweig, 1. Braunschweiger LGB Treff, Bernd Reinecke, Tel.: +49 (0)5 31/5 39 00, E-Mail: info@lgb-treff.de, Homepage: www.lgb-treff.de

38154 Königslutter, Arbeitsgemeinschaft Eisenbahn Königslutter, Hans Georg Saffert, Tel.: +49 (0) 53 53/9 10 93 22, E-Mail: verein@modellbahn-koenigslutter.de, Homepage: www.modellbahn-koenigslutter.de

38154 Königslutter, Eisenbahnfreunde Königslutter, Dieter Hauschild, Tel.: +49 (0) 53 53/35 09, E-Mail: hauschild-koenigslutter@t-online.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-koenigslutter.de

39387 Oschersleben, Eisenbahnfreunde Hadmersleben, Erhard Horn, Tel.: +49 (0)3 94 08/53 81 oder Heinz Kleinod, Tel.: +49 (0) 55 31/43 08, E-Mail: info@eisenbahnfreunde-hadmersleben.de oder heinz.kleinod@gmx.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-hadmersleben.de

41236 Mönchengladbach-Rheydt, LGB Freunde Rhein/Sieg, Günter Schippers, Tel.: +49 (0) 2166/3 39 25, E-Mail: club@lgb-rheinsieg.de, Homepage: www.lgb-rheinsieg.de

47228 Duisburg, LGB-Freunde Niederrhein, Peter Böhmer, Tel.: +49 (0)171/383 6137, Frank Tümmermann, Tel.: +49 (0)172/208 46 53, E-Mail: info@lgb-niederrhein.de, www.lgb-niederrhein.de

53881 Euskirchen, Modelleisenbahn-Club Weilerswist 1989, Johannes Böhmer, E-Mail: mecw1989@email.de, Homepage: www.mecw.de



64347 Griesheim, Interessengemeinschaft Griesheimer Gartenbahner e. V., Werner Zettl, E-Mail: info@iggev.de, Homepage: www.iggev.de

66953 Pirmasens, Gartenbahner Südwest, Karsten Speyer, E-Mail: info@gartenbahner-sw.de, Homepage: www.gartenbahner-sw.de

72669 Unterensingen, Modellbahnfreunde Unterensingen, Frank Fallet, E-Mail: elisabeth-fallet-schalk@arcor.de

74399 Walheim, LGB-Stammtisch Walheim, Siegfried Ade, Tel.: +49 (0) 7143/34546, E-Mail: info@s-ade-modellbahn.de

75177 Pforzheim, LGB-Freunde Pforzheim, Werner Just, Tel.: +49 (0)175/8 49 67 49, E-Mail: lgb-freunde-pforzheim@gmx.de, Homepage: www.lgb-freunde-pforzheim.gmxhome.de

85662 Hohenbrunn, Eisenbahnfreunde München-Land e.V., Bahnhofstraße 23, 85662 Hohenbrunn
1. Vorstand Franz Mikudim, Tel.: +49 (0) 175/2 74 07 16

86399 Bobingen-Reinhartshausen, LGB Freundeskreis Haus der Modellbauer und Sammler, Michael Forster, Hattenbergstraße 2, Tel.: +49 (0) 175/ 8 50 20 59, E-Mail: hausdermodellbauer@gmx.de

90411 Nürnberg, Gartenbahn-Stammtisch Nürnberg, Harald Hopf, Homepage: www.gartenbahnstammtisch.de

95030 Hof (Saale), GrossSpurige, Michael Patzak, Tel.: +49 (0) 92 86/12 02, E-Mail: kontakt@grossspurige.de, www.grossspurige.de

95503 Hummeltal, BBVRLGB Bumblebee-Valley, Stefan M. Kühnlein, Tel.: +49 (0)1 70/4 23 11 27, E-Mail: stefan@bernina-express.de, Homepage: www.bumblebee-valley.de

92318 Neumarkt, Modelleisenbahnclub Neumarkt/Oberpfalz, Robert Andrich, Tel.: +49 (0) 9181/46 61 92

96271 Grub am Forst, Die Gartenbahnfreunde Grub, Dieter Bauer, Tel.: +49(0) 95 68/67 36, E-Mail: die-gartenbahnfreunde-grub@mail.de, Homepage: www.die-gartenbahnfreunde-grub.de

International

CH-5605 Dottikon, Verein Faszination Eisenbahn, Philipp Keller, E-Mail: p.keller@faszination-eisenbahn.ch, Homepage: www.faszination-eisenbahn.ch

DK-5970 Ærøskøbing, „Ærøbanen“, Dieter Schumann, Tel.: +45 (0) 62 20 25 29, E-Mail: dsae@email.dk, Homepage: www.aeroebanen.dk

GB-BD16 1UD Yorkshire, Yorkshire Dales G Scale Club, E-Mail: philipinman9004@gmail.com, Tel No: 01274 490489, Mobile: 07816835481 Homepage: ydgs.co.uk

NL-6671 Zetten, GrootSpoorGroep Nederland, E-Mail: redactie@grootspoorgroep.com, Homepage: www.grootspoorgroep.nl

USA-Chicago, LGB Model Railroad Club of Chicago, E-Mail: info@lgbmrrcc.com, Homepage: www.lgbmrrcc.com

USA-Plantsville, Connecticut, Big Train Operator Club, E-Mail: david.e.snow@snet.net, Homepage: www.bigtrainoperator.com

USA-Buffalo, New York, Western NY Garden Railway Society (WNYGRS), E-Mail: drlgb@roadrunner.com, Homepage: www.wnygrs.com



Sie möchten Ihre Adresse veröffentlichen? Schreiben Sie per Mail an club@lgb.de

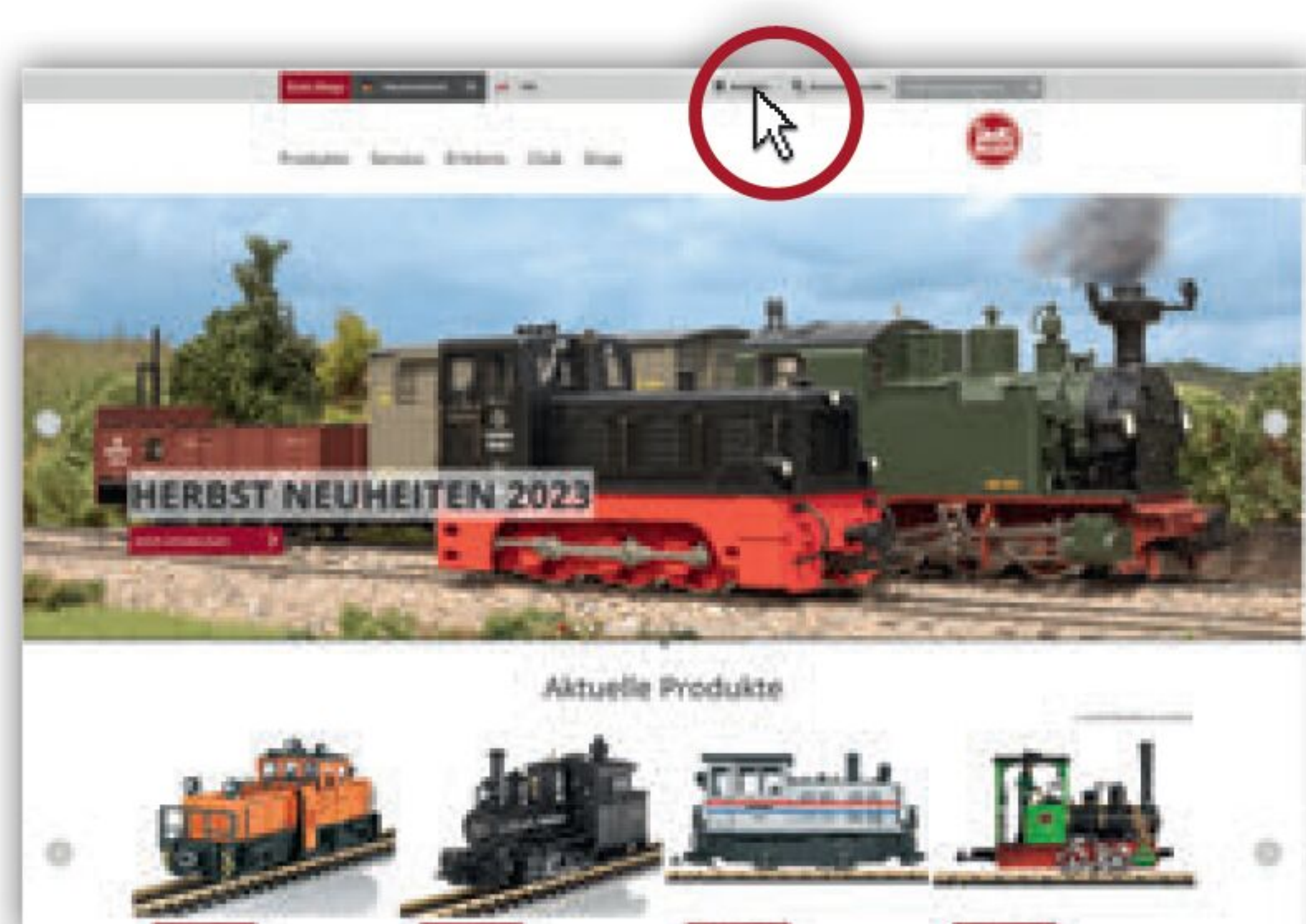
In 3 Schritten zu Ihrem Händler



Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:



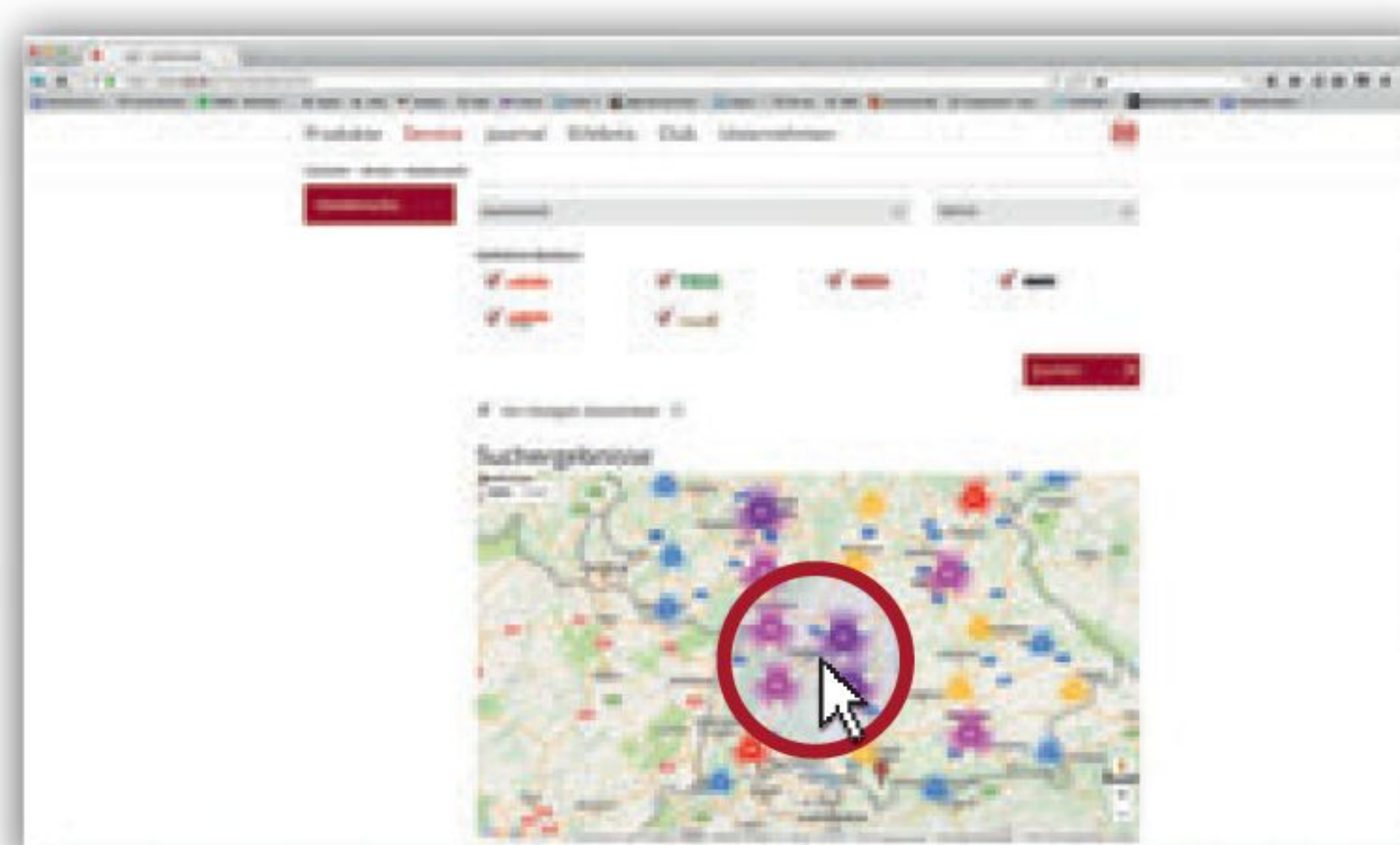
NEUER INTERNETAUFTRITT!



1 Startseite aufrufen
 www.lgb.de
 Menüpunkt Händler anklicken



2
 Postleitzahl eingeben



3
 Händler auswählen
 und Adresse ausdrucken



Der Historie verpflichtet (v.l.n.r.): Noah Balzer (Präsident Albula Bahn Club), Fredy Pfister (Präsident Club 1889), Walter Schmid (Präsident Interessengemeinschaft Zügenschlucht Landwasser), Reto Crameri (Präsident Historic RhB und Stiftungsratspräsident Bahnmuseum Albula), Michael Marugg (Schmalspurfreunde Thusis), Roman Cathomas (Geschäftsführer Verein UNESCO-Welterbe Albula und Bernina), Christian Meyer (Präsident Verein Dampffreunde der RhB), Tilman Laube (Stiftungsratspräsident GRÜN & CHROM). Auf dem Bild fehlen Andreas Jenny (Präsident Verein pro Salonwagen), Roman Sommer (Geschäftsstelle Historic RhB).

Bündner Kultur. Gut.

Die Rhätische Bahn ist ein wahrer Referenzpunkt in der Eisenbahnwelt. Doch auch das historische Erbe der Rhätischen Bahn entwickelt sich zusehends zum Publikumsmagneten. Dieses Erbe zu erhalten und zu pflegen, hat sich der Verein Historic RhB zur Aufgabe gemacht.

Welch immense Bedeutung die Geschichte der Rhätischen Bahn für die Region und ihre Menschen hat, zeigt sich allein schon daran, dass sich sieben Vereine und zwei Stiftungen um den Erhalt der historischen Substanz bemühen: Club 1889, Verein pro Salonwagen RhB, Verein Dampffreunde der Rhätischen Bahn, Freunde der Schmalspurbahnen, Thusis, Interessengemeinschaft Zügen/Landwasser, Albula-Bahn-Club Bergün, Verein Welterbe RhB sowie die Stiftung Bahnmuseum Albula Bergün und Stiftung GRÜN & CHROM in Bergün. Sie alle haben sich unter dem Dach der Historic RhB zusammengeschlossen. Seit April 2023 ist Reto Crameri Präsident von Historic RhB. Der Anwalt und Landwirt ist zugleich seit 2018 Stiftungsratspräsident des Bahnmuseums Albula in Bergün. Und er hat, wie die Schweizer sagen, „Bähnlerblut“ in den Adern. „Mein Vater war 42 Jahre lang Stationsvorstand in Surava“, einer Station der Rhätischen Bahn auf halber Strecke zwischen Bergün Filisur und Thusis. „Die Bahn hat von



Großer Zusammenschluss:

Sieben Vereine und zwei Stiftungen bilden die Historic RhB, die das Erbe der Bündner Bahn erhalten.

Kindesbeinen an zu meinem Alltag gehört. Und während des Studiums hab ich als Frequenzerheber, also Fahrgastzähler auf den Zügen, bei der RhB gearbeitet. Meine Beziehung zur Rhätischen Bahn ist schon immer sehr eng.“

Revolutionäres Transportmittel

Der Stellenwert der Bahn für Graubünden kommt nicht von ungefähr: Ende

des 19. Jahrhunderts galten Reisen in die Luftkurorte oder Heilbäder Graubündens als äußerst unbequem, ja fast gesundheitsgefährdend. Die Anreise per Postkutsche stellte Kränkelnde wie auch gesunde Erholungssuchende vor erhebliche Hindernisse. Mit der Eisenbahn verkürzte sich die Fahrzeit deutlich, und die Fahrgäste waren vor Wind und Wetter geschützt. Der Gesundheits- und Sporttourismus, der fortan die Entwicklung Graubündens maßgeblich prägte, profitierte von dem geradezu revolutionären Transportmittel. Zumal die Bahn größtmöglichen Komfort bot. So führten die Züge von Anfang an neben der allgemein üblichen „Holzklasse“ bereits Wagen der 1. und 2. Klasse. Heute gelten die noch erhaltenen Lokomotiven und Wagen aus den frühen Jahrzehnten als wertvolle Kulturdenkmäler.

UNESCO-Welterbe

Genau das macht die Arbeit der im Historic RhB zusammengeschlossenen Organisationen und ihr Auftreten in der



Bahnfestival: Im Juni feierte die Historic RhB ihr 20-jähriges Bestehen in Bergün. Dabei sorgten im Albulatal und der Zügenschlucht nicht nur der Gründerzug mit der Dampflokomotive „Heidi“ (Bild oben) für Aufsehen, sondern auch ein historischer Artillerie-Wagen mit Feldküche.



Geschichtsträchtigt: Die zehn Loks der Baureihe Ge 4/4 I waren die ersten elektrischen Zugmaschinen der RhB ohne Stangenantrieb und wurden ab 1947 in Dienst gestellt.



Grün & Chrom: Die Stiftung ist das jüngste Mitglied der Historic RhB. Ihr Ziel – die authentische Aufarbeitung von elektrischen Lokomotiven in grüner Farbgebung.

Öffentlichkeit so wichtig. Zum Beispiel beim großen Bahnfestival, das Reto Crameri und seine vielen Mitstreiter am 10. und 11. Juni 2023 in Bergün veranstalteten – aus doppeltem Anlass: „20 Jahre Historic RhB“ und „UNESCO-Welterbetage 2023“. Eröffnet wurden die Feierlichkeiten von Dampflokomotive Heidi, die mit dem Gründerzug am Samstag um 09:11

Uhr unter großem Hallo eintraf. Auf dem Platz der Bahnfreunde konnten die zahlreichen Besucher historisches Rollmaterial bestaunen wie die beiden E-Loks Ge 4/4 I 610 und Ge 6/6 II 707 sowie einen Güterwagen von 1903, bestückt mit einer historischen Artillerie-Feldküche von 1911, oder den Rangiertraktor 62 aus dem Jahr 1962. „Neben vielen anderen Attraktionen hatten wir auch eine LGB Gartenbahn“, erzählt Reto Crameri. „Damit haben wir Appetit gemacht auf die große Anlage, die voraussichtlich 2025 beim Bahnmuseum Albula in Betrieb gehen wird.“

Virtuelle Lokführer

Neben der Dampflokomotive waren an beiden Tagen auch Pullman-Wagen zwischen Chur und St. Moritz im Einsatz. Und wer selbst mit einer historischen Lokomotive die legendäre Albulalinie befahren wollte, konnte diesen Traum zumindest virtuell mit dem Loksimulator 407 verwirklichen. Fachvorträge im Festzelt sowie Museums- und Archivführungen im Bahnmuseum brachten den Zuhörern die Welt der Rätischen Bahn näher. Und im „Historic Dörfli“ präsentierten die Vereine und Stiftungen von Historic RhB ihre neuesten Arbeiten und Aktivitäten. Das alles musikalisch begleitet von der Blasmusik RhB und diversen Drehorgeln, die auf dem gesamten Festgelände für Stimmung sorgten. Kurz: „Die beiden Tage waren ein großer Erfolg“, resümiert Reto Crameri. Für die Zukunft sieht er mit der Umsetzung der Bahnkulturstrategie im Kanton einiges an Arbeit auf die Dachorganisation zukommen. „Außerdem wollen wir in den nächsten Jahren ein Kompetenzzentrum für das kulturelle Erbe der RhB aufbauen.“ Nicht zu vergessen die Planungen und Vorarbeiten für die künftige Bahn-Erlebniswelt in Bergün. „Und wir arbeiten derzeit daran, dass der Nostalgiezug zwischen Davos und Filisur nach Möglichkeit dauerhaft dort fahren kann.“ Es gibt viel zu tun für den Verein und seinen Präsidenten.

Schönste Gartenbahn, Teil 2

Die Resonanz auf unseren diesjährigen Aufruf zur „Schönsten Gartenbahn 2023“ war sehr groß. International haben sich viele LGBler beteiligt. Auch Gartenbahner, die erst in den vergangenen Jahren zum Hobby kamen und sich eine Bahn aufgebaut haben. Es zeigt einmal mehr, wie attraktiv es ist, sich mit der größten Modellbahnspur zu beschäftigen, und wie zahlreich die Ideen für Anlagen sind. Nachdem wir in dieser Ausgabe die zehn interessantesten Outdoor-Bahnen beschreiben und zur Abstimmung stellen, werden wir in der nächsten LGB Depesche die Indoor-Bahnen und Konzepte vorstellen, die etwas außerhalb des Mainstreams liegen. Lassen Sie sich überraschen. So viel sei schon verraten – auch in geschlossenen Räumen gibt die Gartenbahn eine gute Figur ab und die Anlagengestaltung macht den Erbauern sichtbar Spaß.



Way to Amerillo

Sie besteht aus 18 Einzelmodulen und ist aufgebaut 25 Meter lang: Die neue US-Anlage der LGB-Freunde Niederrhein wurde auf der IMA 2023 in Göppingen erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Insgesamt fünf Jahre dauerte es von der Planung bis zur Premiere in der EWS Arena. Wir lassen die verschiedenen Themen der Anlage Revue passieren und beschreiben, welche Techniken notwendig waren, um diese große Modulanlage schnell auf- und abbauen zu können.



Faszination Zahnradbahn

Das Bergmassiv der großen LGB Freilandanlage vor dem Märklineum beeindruckte auch zur IMA die vielen Besucher. Und zu jedem gut ausgestatteten Bergensemble gehört natürlich eine Zahnradbahn. Hier hält LGB ja auch verschiedene Modelle inklusive notwendigen Zubehörs wie Zahnstangen für den Gartenbahner bereit. Wie die Zahnradstrecke en detail auf der Freilandanlage umgesetzt wurde, welche Besonderheiten beim Aufbau zu beachten waren, verraten wir in der letzten Folge rund um die LGB Anlage am Stammwerk in Göppingen. Dazu gibt es noch einen Einblick in den Aufbau der Seilbahn, die ebenfalls auf der Anlage zu finden ist.

Hinweis: Aus Gründen der Aktualität kann es bei einzelnen Themen zu Änderungen kommen.

**Die nächste LGB Depesche
erscheint Anfang Februar 2024**



Führerstandsfahrten

An erster Stelle fahren
rhb.ch/fuehrerstand



Führerstandsfahrten

Davon träumt jeder Bahnfreund: Von einem Fachmann betreut reisen Sie im Führerstand einer RhB-Lokomotive durch das Albulatal oder über die höchste Bahnlinie der Alpen, die Berninalinie. Neu sind auch Führerstandsfahrten mit der Bündner Güterbahn auf den Strecken der Rheinschlucht, der Albula- und Vereinalinie buchbar.

Beratung / Reservierung / Verkauf

Rhätische Bahn AG, Tel +41 81 288 43 16, ilanz@rhb.ch, rhb.ch/ilanz

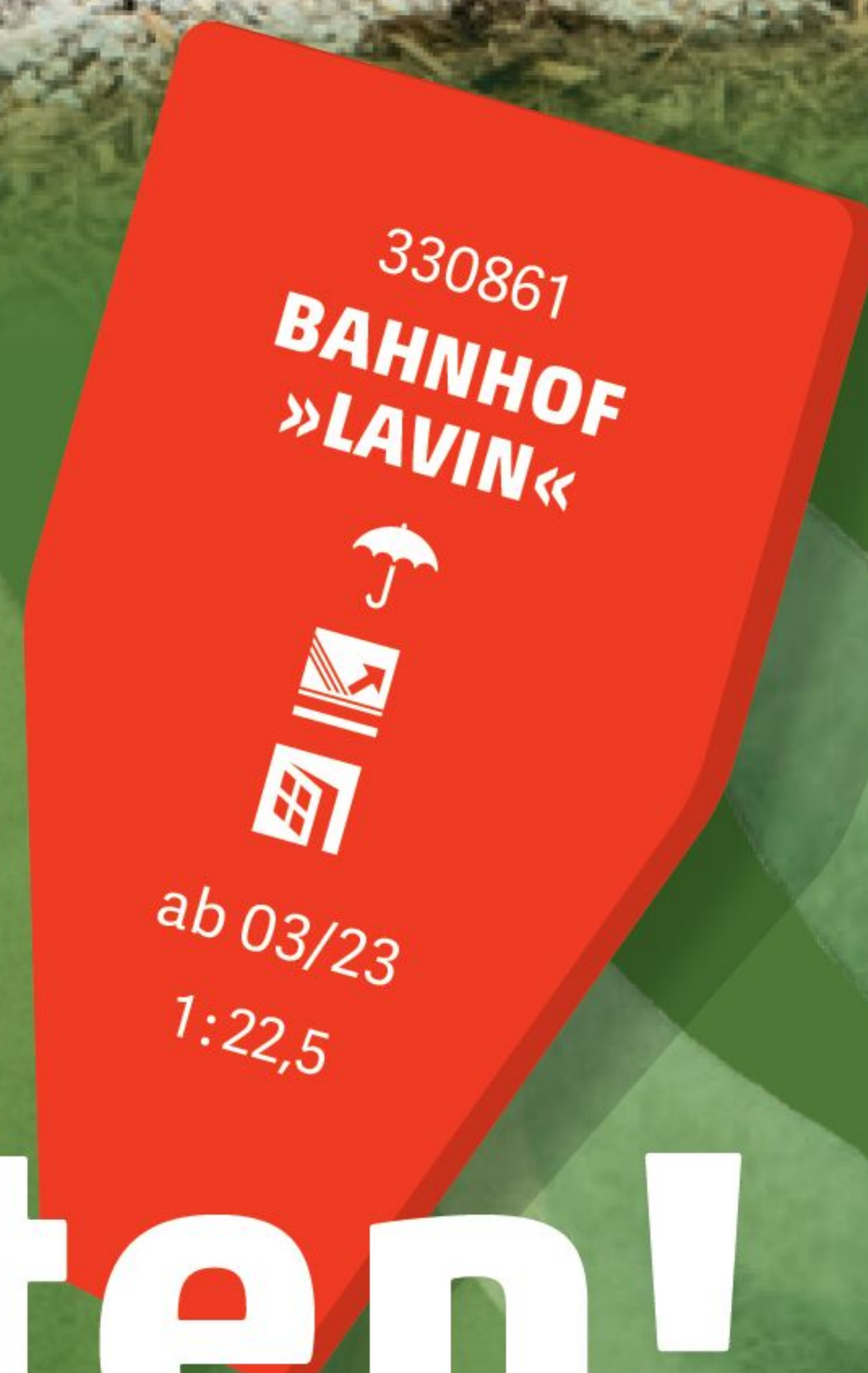
NEU

POLA G



Jetzt wird angebaut!

Neues für Ihren Garten!



Der POLA G-Neuheitenprospekt 2023 ist
im Fachhandel oder direkt über FALLER
erhältlich.

Gebr. FALLER GmbH
Kreuzstraße 9 · 78148 Gütenbach

faller.de